Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

(10 Seiten.) 1 Cent Chicago, Freitag, den 3. Mai 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe 1 Cent 30. Jahrgang. — Nr. 105.

Erfolg winkt—

Aber noch die größten Anstrengungen für die Anleihe erforderlich.

Kongreß und Regierung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 3. Mai. Laut ersten teilweisen Berichten über den gestrigen Tag haben die Zeichnungen auf die Freiheitsanleihe die Summe von $2,838,317,300 erreicht.

Der Chicagoer Distrikt ist der vierte, welcher über seine Höhenlinie geht, mit Zeichnungen im Betrage von $453,640,850, während die ihm zugewiesene Quote 425 Millionen Dollars betrug.

Washington, D. C., 3. Mai. Bis Donnerstagabend waren auf die dritte Freiheitsanleihe $2,751,360,700 gezeichnet, — eine Zunahme um 172 Millionen in 24Stunden.

Es fehlen daher nur noch 249 Millionen Dollars zu dem verlangten Mindestbetrag von 3 Milliarden Dollars, — in Wirklichkeit noch weniger, da noch nicht alle gestrigen Zeichnungen gestern Abend einberichtet waren. Aber es sind nur noch Freitag und Samstag bis zur Vollendung des Werkes geblieben!

Der Schatzamtssekretär McAdoo erläßt folgenden

Schlußaufruf:

„In den zwei noch übrigen Tagen der Kampagne für die dritte Freiheitsanleihe muß sich das Volk von Amerika die äußerste Mühe geben, um diesen einschneidend wichtigen Teil der Schlacht um die Freiheit zu gewinnen. Das für die Anleihe festgesetzte Minimum ist noch nicht erreicht. Noch zwei Tage sind übrig, in denen das Minimum überzeichnet und das Maximum erzielt werden kann. Diejenigen, die noch keine Freiheitsbonds gekauft haben, sollten das Versäumniß nachholen; diejenigen, die das bereits getan haben, sollen, wenn möglich, nochmals zeichnen.

„Der Erfolg der dritten Freiheitsanleihe hängt jetzt in der Hauptsache von der Bevölkerung der großen Städte und Ortschaften des Landes ab. In den meisten Fällen hat die Bevölkerung in den Landdistrikten und in den kleinen Ortschaften die ihnen zugewiesenen Beträge bereits überzeichnet. Ich rechne damit, daß die Bevölkerung der Städte in großer Zahl nur auf die Schlußtage der Kampagne mit ihren Zeichnungen wartete. Diese Zeit ist jetzt gekommen, und es sollte nicht erst nötig sein, einen jeden wahren Patrioten darauf aufmerksam zu machen, daß er jetzt zum letzten Male Gelegenheit hat, seine Pflicht in dieser Kampagne zu erfüllen.

„Während wir, die wir zuhause bleiben, unser Obdach haben, wohlgenährt und gekleidet sind, opfern unsere heldenhaften Söhne ihr Leben auf den blutigen Schlachtfeldern Frankreichs, auf daß unsere Rechte, unsere Freiheiten und unser Eigentum sichergestellt werden mögen gegen die Uebergriffe der deutschen militärischen Autokratie. Von uns ebenso wie von ihnen hängt der Ausgang der größten Schlachten aller Zeiten ab, die jetzt in Frankreich tobt.

„Ohne unsere geistige und materielle Unterstützung können unsere tapferen Söhne diesen Sieg nicht gewinnen. Auf jedem einzelnen amerikanischen Bürger ruht daher heute die Verantwortung, die dritte Freiheitsanleihe zu einem Erfolg zu gestalten. Möge Jedermann als wahrer Amerikaner dieser Verantwortung gerecht werden, sodaß wir unsere Soldaten mit den Waffen und Vorräten versehen können, die nötig sind, um triumphirend bis zum Siege zu kämpfen."

Fordern weitere Flugzeug-Untersuchung.

Washington, D. C., 3. Mai. Verschiedene Mitglieder vom Militärkomite des Senats erklärten sich für eine Wiedereröffnung der Untersuchung, welche kürzlich vom Komite abgeschlossen wurde; aber Senator Hitchcock von Nebraska, der amtirende Vorsitzende, sagte, das Komite habe keine Vollmacht, sich auf eine strafrechtliche Verfolgung einzulassen, und daß das Justizamt diese Phase der Angelegenheit in die Hand nehmen solle.

Senator Hitchcock sprach sich über die angebliche Irreführung der Oeffentlichkeit bezüglich der Aeroplanproduktion aus und erklärte, daß die Aeroplanbehörde „ein riesiges Schwindelspiel mit dem ganzen Lande getrieben habe". Der Freiheitsmotor sei weiter nichts als ein verbesserter Packardmotor, und die Regierung habe die Absicht, der Packard Company zwischen $500,000 und einer Million für ihre Interessen zu bezahlen.

Senator King von Utah sagte, er werde eine Resolution für eine Untersuchung einreichen, wenn das Militärkomite nichts tun sollte.

Für und gegen die Aufruhrbill.

Washington, 3. Mai. Bei der weiteren Debatte über die „Aufruhrbill" im Senat traten Nelson von Minnesota und Walsh von Montana für die Vorlage ein. Den Kampf gegen die Voralge führent Borah von Idaho und Hardwick von Georgia.

Die heutige Kritik richtete sich in der Hauptsache gegen die Bestimmung, die dem Generalpostmeister Vollmacht geben würde, darüber zu entscheiden, was man durch die Post befördern dürfe, sowie gegen die Ausschaltung des Senatsamendements im Interesse von „der Wahrheit entsprechenden Aeußerungen, denen gute Beweggründe unterliegen". Dieses Amendement wurde vom Konferenzausschuß gestrichen.

„Soll der Generalpostmeister", fragt Borah, „darüber bestimmen, welche Zeitungen am Leben bleiben dürfen. Ich sah Zeitungen und Monatsschriften, die in den letzten sechs Monaten von der Postbeförderung als unloyal ausgeschlossen wurden, und ich gestehe, daß ich in ihnen nichts Unloyales entdecken konnte."

15 Milliarden verlangt.

Washington, 3. Mai. Kriegssekretär Baker, welcher in dieser Sache ganz im Auftrag des Präs. Wilson handeln soll, verlangt vom Kongreß eine Bewilligung von insgesammt 15 Milliarden Dollars, um die Kosten der Ausstattung und Beförderung der ganzen aufzubietenden amerikanischen Armee zu decken, deren Mindeststärke 3 Millionen Mann betragen soll. Darnach erwartet man, daß eine weitere Million Mann durch Aushebung in den nächsten paar Monaten aufgebracht werden muß.

Bahnbericht ungünstig.

Washington, 3. Mai. Während der ersten drei Monate, in denen die Regierung die oberste Leitung der Eisenbahnen übernommen hatte, betrugen die Netto-Einnahmen der letzteren $54,108,661, während sie sich in der gleichen Periode des vorhergegangenen Jahres auf $144,-011,399 beliefen.

Deutsche verloren 1200?

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 3. Mai. Man will jetzt wissen, daß in der Schlacht zwischen Amerikanern und Deutschen zu Seicheprey am 20. April der Verlust der Deutschen an Gefallenen und Verwundeten auf 1200 Mann gekommen sei, — das heißt, vier Fünftel der Streitmacht, welche überhaupt die Amerikaner angriff!

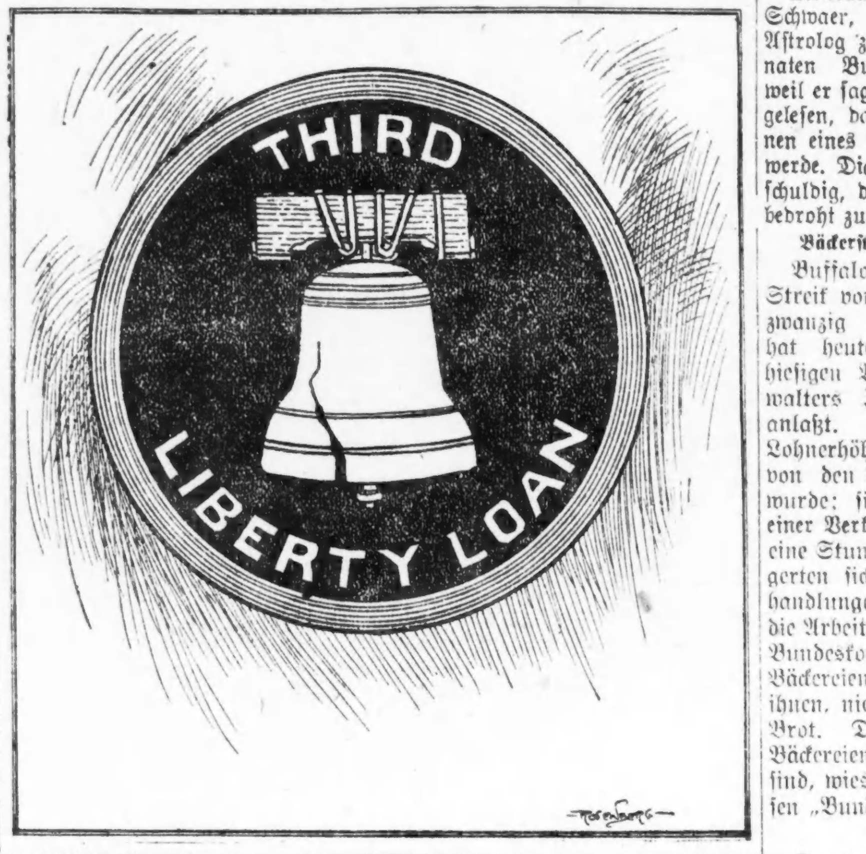
Vierzig Häuser zerstört.

Three Rivers, Quebec, 3. Mai. Durch ein Feuer wurde hier bereits eine Stunde, nachdem es ausgebrochen war, vierzig an Bonaventure Str. befindliche Häuser eingeäschert. Die Flammen sprangen auch nach anderen Straßen über und viele Familien sahen sich wegen der gewaltigen Hitze genötigt, ihre Wohnungen zu verlassen. Three Rivers, eine Industriestadt, mit einer Bevölkerungszahl von 10,000 liegt 75 Meilen südwestlich von Quebec, an der Canadian Pacific und Grand Trunk Eisenbahn; es ist die zweitälteste Stadt Kanadas, die schon einmal, im Jahre 1906, von einem verheerenden Brtnd, durch welchen nahezu die Hälfte ihrer Häuser zerstört wurden, heimgesucht wurde. Das gegenwärtige Feuer brach im Victoria Theater aus, das schnell ein Raub der Flammen wurde.

Chloroformirte sein Opfer.

In der Wohnung ihrer Eltern, Nr. 1513 64. Straße, wurde gestern die 16jährige Jessie Morrison von einem Einbrecher, der ein ziemlich hübscher Kerl war, überfallen, nach kurzem Kampfe überwältigt und chloroformirt. Der Raubgeselle plünderte dann in aller Seelenruhe die Wohnung und brachte sich und die Beute in Sicherheit. Frl. Morrison war betäubt, als man sie fand, hat sich aber inzwischen wieder erholt.

Morgen—Der letzte Tag—Kauft!



Noch mehr Verluste.

Washington, 3.·Mai. Die heutige Verlustliste enthält 88 Namen, welche sich, wie folgt, verteilen:

Im Kampf gefallen, 18; an Wunden gestorben, 1; durch Unfall tot, 2; an Krankheit gestorben, 5; schwer verwundet, 2; leicht verwundet, 58; im Kampf vermißt, 2.

Washington, D. C., 3. Mai. Folgendes ist der volle Inhalt der neuesten Verlustliste:

Im Kampf gefallen:

Korporale Elwood D. Berger, New Haven, Conn.; Homer A. Porter, West Haven, Conn.

Gemeine Timothy Driscoll, Bristol, Conn.; Arthur W. Burns, 607 E. Str., South Boston, Mass.; Charles W. Darrow, Guilford, Conn.; Charles R. Davenport, South Norwalk, Conn.; Theron Davis, Waden, N. Y.; Jos. Dunbar, Medford, Mass.; John D. Fitzpatrick, New Haven, Conn.; Wm. H. Gordon, Ansonia, Conn.; Alfred J. Hanley, 234 Munson Str., New Haven, Conn.; Elmer G. Linden, Bristol, Conn.; Albert H. MacDonald, Readville, Mass.; Frank J. Mendillo, 120 Bristol Str., New Haven, Conn.; Wm. O'Sullivan, Forestville, Conn.; Geo. B. Preston, Dover, Mass.; Wm. J. Schaefer, Bristol, Conn.; Jos. Tomalonis, Jr., Tariffville, Conn.

An Krankheiten gestorben:

Koch Bryan J. Hire, Lima, Ohio; Gemeine Levi B. Dixon, Dilley, Ore.; Frank N. Hall, R. F. D. Nr. 1, Northville, Mich.; James McKinley Latimer, Wapakoneta, Ohio; Thurlow Weed Smith, South Bend, Ind.

An Unfall gestorben:

Leutnants Thomas F. Mooney, San Antonio, Texas; Dinsmore Ely, 22 E. Washington Str., Chicago.

An Wunden gestorben:

Gemeiner Apostobos N. Makris, Thessaly, Griechenland.

Schwer verwundet:

Sergeant Eugene F. Sharkey, Ansonia, Conn.

Gemeiner John W. Stewart, Hudson, Conn.

Leicht verwundet:

Sergeanten Walter C. Hughes, Haverhille, Mass.; Henry Ritchotte, Claremont, N. H.

Korporale James J. Coogan, New Haven, Conn.; George F. Houlihan, New Haven, Conn.; Clayton H. Squires, Montowese, Conn.; James R. Thornley, Fall River, Mass.; John M. Walker, New Haven, Conn.

Köche Wm. E. Morgan, Shawnee, Mich.; Wagner Charles S. Smith, 1265 Prospect Place, Brooklyn, N. Y.

Gemeine Harry L. Avery, Buzzards Bay, Mass.; Adolph Blais, Fall River, Mass.; George Bonfiglio, 135 Richmond Str., Boston, Mass.; Henry A. Bouchard, Bridgewater, Mass.; Fred H. Brown, Riverview, R. I.; Leroy Bulley, Davidson, Maine; Christopher F. Cody, Hartford, Conn.; John Connolly, Roxbury, Mass.; James Countie, Johnston, R. I.; Arthur W. De Nyse, Pelham, Mass.; Alexander L. Devio, Peterboro, N. H.; Edward L. Dion, Hartford, Conn.; Albert Downing, 98 Everett Str., East Boston, Mass.; Clifton T. Gibbons, New Haven, Conn.; Henry Goldsmith, 3 Linden Str., South Boston, Mass.; David C. Griggs, East Hampton, Conn.; Ed. A. Hansen, Bloomfield, Conn.; Earl E. Harriman, North Swansea, Mass.; Harry D. Huni, New Haven, Conn.; Edward Jacques, New Haven, Conn.; James T. Kelly, New Haven, Conn.; Thos. J. Kevey, Charlestown, Mass.; Philiodore A. Lefebre, 21 Manton Ave., Providence, R. I.; Lloyd Lymon, Glen Cove, N. Y.; Thomas Lynch, New Haven, Conn.; Jos. F. Madden, R. F. D. Nr. 2, Kingston, N. Y.; John Manning, 284 East 137. Str., New York, N. Y.; Wm. C. Marshall, 268 Indiana Ave., Providence, R. I.; Lyman Michaels, Bristol, Conn.; John Niemiec, Thompsonville, Conn.; John F. O'Brien, New Haven, Conn.; George T. Osgood, East Hiram, Maine; Robert B. Pope, Midletown, Conn.; Frank Ramondo, Ardmore, Pa.; John B. Revie, 27 Clyde Str., Providence, R. I.; Michael J. Ryan, New Haven, Conn.; Joseph Skrzeskoski, New Haven, Conn.; Guiseppe Simoni, Bologna, Italien; Howard L. Smith, Wallingford, Conn.; Charles M. Snell, 51 Woodward Str., East Providence, R. I.; Judson H. Smith, Edgewood, R. I.; Henry E. Sorenson, East Hampton, Conn.; Ernesto Sposi, Bristol, Conn.; Thos. F. Sullivan, New Haven, Conn.; Edward J. Sweeten, New Haven, Conn.; Leo J. Tetu, Augusta, Maine; Felix Weizbick, Terryville, Conn.; Henry L. Wilson, Providence, R. I.; Thurston B. Wilson, 1841 Marmion Ave., New York.

Im Kampf vermißt:

Leutnant Louis M. Edens, Cabool, Mo.; Huffschmied Archie J. Comeau, Haverhill, Mass.

Wurden zu Mördern.

Der von Räubern niedergeschossene Polizist James F. Looney gestorben.

Am 5. April wurde der damals zur Dienstleistung nach der Anlage der Commonwealth Edison Co., an der 22. Straße abkommandirte Polizist James F. Looney, Nr. 3427 S. Marshfield Ave., als er aus einer in der Nähe der vorerwähnten Fabrik gelegenen Speisewirtschaft trat, von zwei Wegelagerern überfallen. Als er, anstatt der Aufforderung der Raubgesellen Folge zu leisten und die Arme hoch zu strecken, nach seinem Revolver griff, wurde er niedergeknallt. Die Mordbuben bewerkstelligten die Flucht. Das Opfer ist gestern der Schußwunde erlegen.

Kauft Liberty Bonds — Es ist die beste und sicherste Geldanlage der Welt! — Nur noch zwei Tage!

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Hat Luft verloren.

Staatsanwalt überläßt Handeln jetzt der städtischen Zivildienstbehörde.

Staatsanwalt Maclay Hoyne unterbreitete gestern dem stellvertretenden Polizeichef Alcock und Bürgermeister Thompson einen ausführlichen Bericht über angebliche Unfähigkeit, Unehrlichkeit und Grabsch von zwölf im Dienst befindlichen Polizeibeamten. Es wird erwartet, daß der Polizeichef diesen Bericht, der mit genauer Quellenangabe versehen ist und sich auf Geständnisse des früheren Polizeihauptmanns William P. O'Brien und anderer Polizeibeamter stützt, der Zivilbehörde unterbreiten wird.

Veranlassung zu diesem Schritt bot die Freisprechung des früheren Polizeichefs Charles C. Healey und des Detektivesergeanten Stephen Barry, deren Verurteilung wegen angeblichen Grabschs Staatsanwalt Hoyne sicher erwartet hatte. Der Staatsanwalt gab in letzter Zeit wiederholt bekannt, daß er fürderhin weder Zeit noch Kosten aufwenden werde, um einen Windmühlenkampf gegen Polizeikorruption zu führen, umsomehr, als die Zivildienstbehörde erst in jüngster Zeit trotz überwältigenden Beweismaterials gegen den Polizeihauptmann Thomas Costello diesen mit nichts weiterem bestrafte, als 30tägigem Gehaltsabzug bestraft habe.

Ferner ließ Staatsanwalt Hoyne heute die 16 noch gegen den Politiker Wm. R. Skidmore, den Detektivesergeanten Stephen Barry und gegen Charles Essig, den Sekretär des „Sportsmen's Club of America", schwebenden, auf die Annahme von Bestechungsgeldern, bezw. Betrieb von Glücksspielautomaten lautenden Anklagen niederschlagen und die Angeklagten außer Verfolgung setzen.

* Im St. Marien Hospital starb der zwei Jahre alte Edward Wrzczynski, 1339 Sloan Str., an Brandwunden, die er sich zuzog, als seine Kleider am Küchenofen Feuer fingen.

* Der 47jährige Robert Edgoose, 1638 Nord Fairfield Ave., erlag im Alexianer Hospital den Verletzungen, die er erlitt, als er kürzlich von einem Zuge der Nordwestern Bahn überfahren wurde.

Achtung!

„Wie Chicagos Straßen wurden."

In der nächsten

„Sonntagpost"

wird unter obigem Titel der siebente einer Reihe von Aufsätzen erscheinen, in denen der Verfasser, **Johannes Walter,** nach alten Aufzeichnungen und den Erinnerungen alter Bewohner von dem

Entstehen und Werden

einiger der **Hauptstraßen** der Stadt erzählt.

Lincoln Avenue.

Man bestelle die „Sonntagpost" rechtzeitig in der Geschäftsstelle, 223 West Washington Straße, oder bei den Zeitungshändlern und Trägern. Preis 3 Cents.

Kleine Kriegsdepeschen.

Auch „Sterndeuter" verurteilt.

Milwaukee, 3. Mai. Erwin Schwaer, welcher behauptet, ein Astrolog zu sein, wurde zu 18 Monaten Bundeszuchthaus verurteilt, weil er sagte, er habe in den Sternen gelesen, daß Präsident Wilson binnen eines Monats erschossen werden werde. Die Geschworenen fanden ihn schuldig, das Leben des Präsidenten bedroht zu haben.

Bäckerstreik und die Regierung.

Buffalo, N. Y., 3. Mai. Ein Streik von zweihundert Bäckern in zwanzig verschiedenen Bäckereien hat heute das Einschreiten des hiesigen Bundesnahrungsmittelverwalters James B. Stafford veranlaßt. Die Bäcker hatten eine Lohnerhöhung verlangt, die auch von den Bäckereibesitzern bewilligt wurde; sie bestanden aber auch auf einer Verkürzung der Arbeitszeit um eine Stunde pro Woche, und sie weigerten sich, sich hierüber auf Verhandlungen einzulassen und stellten die Arbeit ein. Daraufhin nahm der Bundeskommissär drei der größten Bäckereien in Beschlag, und befahl ihnen, nichts anderes zu backen als Brot. Die Besitzer der zwanzig Bäckereien, deren Leute am Streik sind, wies er an, ihr Brot von diesen „Bundesbäckereien" zu beziehen.

5 Flieger getötet!

Omaha, Nebr., 3. Mai. Durch die Explosion eines Armee-Luftballons auf dem Florence-Felde (Fort Omaha) wurden 2 Soldaten getötet, und 18 verletzt. Man erwartet, daß alle Verletzten mit dem Leben davonkommen. Unmittelbar auf die Explosion folgte ein Feuer, welches die Leichen verkohlte. Die Explosion wird darauf zurückgeführt, daß sich durch Reibung an der seidenen Ballonhülle statische Elektrizität entwickelte.

Fort Worth, Tex., 3. Mai. Leutnant James B. Ennis jr. von New York und Kadett Paul Herriott von Oakland, Kal., fanden auf dem Hicksfelde den Tod, indem ihre Aeroplane 150 Fuß abstürzten.

Lawton, Okla., 3. Mai. Leutn. William Dean Thompson von der 253. Feldartillerie wurde augenblicklich getötet, und der Flugzeugpilot Leutn. Foster Bailey schwer verletzt, als ihr Aeroplan 300 Fuß abstürzte.

Dayton, O., 8. Mai. Major Oscar A. Brindley und Oberst Damm, zwei erfahrene Flieger, fanden den Tod auf dem Moraine City Flugfelde dahier, als ihre Maschine eine zu scharfe Wendung machte und stürzte.

Kauft Liberty Bonds — Es ist die beste und sicherste Geldanlage der Welt! — Nur noch zwei Tage!

Angeblich ein Krakehler.

Früherer Polizist im Streit von einem Schankwärter angeschossen.

In der Wirtschaft von George Connors, Ecke Harlem Avenue und Madison Straße, Forest Park, wurde gestern von dem dort bediensteten Schankkellner „Slim" Martin im Verlaufe eines Streites Edward Brown, der früher in Oak Park als Polizist angestellt war, angeschossen und schwer verwundet. Er fand Aufnahme im Oak Park Hospital, wo die Aerzte seinen Zustand für äußerst bedenklich erklärten.

Martin stellte sich freiwillig der Polizei. Die von letzterer angestellten Ermittelungen haben angeblich ergeben, daß Brown, der 837 Süd Elmwood Avenue wohnt, der Polizei des Vorortes nur etwa zwei Monate angehörte und vor zwei Wochen von der Ortsverwaltung entlassen wurde, ein streitsüchtiger Mensch ist. Martin beteuert auch, daß Brown mit ihm einen Streit vom Zaune brach und daß er dann in Notwehr zum Revolver griff.

Durch eigene Schuld?

Edward Cherry lief in den Pfad eines Kraftwagens und wurde überfahren.

An 82. Str. und Exchange Ave. lief gestern der zwölfjährige Edward Cherry in den Pfad eines George Thompson, Nr. 6228 Greenwood Ave., gehörigen Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und getötet.

Um einen Zusammenstoß mit einem anderen Lastauto zu verhüten, bog Jakob Ravinovitz, Nr. 3141 W. 12. Str., vor dem Hause Nr. 1417 Elburn Ave. so jählings aus, daß der von ihm bediente Lastkraftwagen auf den Bürgersteig raste und mit einem Kinderwagen zusammenprallte. Der neun Monate alte Philipp Gassone, Nr. 911 Garibaldi Place, der im Wagen lag, wurde auf das Pflaster geschleudert und lebensgefährlich verletzt.

Der 16jährige Raymond Joslyn, Nr. 7121 S. Park Ave., und Lester Talcott, Nr. 7318 Vernon Ave., erlitten, als die Steuerung des von ihnen benutzten Kraftwagens brach und dieser gegen den Rand des Bürgersteiges prallte, schwere Verletzungen.

Ein von Frederick Stewart, Nr. 3238 Archer Ave., bedienter Kraftwagen stieß mit einem von Robert Stott, Nr. 3227 Emerald Ave., bedienten Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit hat Stewart lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

„Wetterleuchten" —

Neuerdings nur Kleinkämpfe an westlichen Fronten.

Deutsche haben Sebastopol.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 3. Mai. Die Deutschen haben ihr Vordringen an der Flandern-Schlachtfront noch nicht fortgesetzt: und eine Anzahl deutschländischer Blätter soll sich dahin ausgesprochen haben, daß vielleicht die deutsche Heeresleitung sich entschließen werde, Ypern überhaupt nicht zu nehmen, da sein Besitz nicht von besonderer Wichtigkeit sei. Doch werden andere deutsche Angriffe angesichts der beständigen deutschen Artillerietätigkeit bald erwartet.

London, 3. Mai. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front:

„Kleinere Gefechte in der Nähe von Villers-Bretonneux an gestrigen Abend verliefen für uns günstig. Südlich von Arras und östlich von St. Venant führten unsere Truppen erfolgreiche Ueberraschungsangriffe aus, wobei 10 Gefangene und 5 Maschinengewehre in ihre Hände fielen. Während der Nacht war das beiderseitige Geschützfeuer zwischen Givenchy und dem de Nieppe-Wäldchen, sowie im Gelände von Locre und südich von Ypern sehr lebhaft."

London, 3. Mai. Britisch-amtlich wurde gestern Abend gemeldet:

„Ein Ueberfall, den der Feind heute früh in der Nachbarschaft von Hebuterne versuchte, wurde abgeschlagen.

„Abgesehen von der üblichen Artillerietätigkeit auf beiden Seiten ist sonst nichts zu berichten."

Berlin, 3. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: An den Schlachtfronten ist die Lage unverändert. Das Artillerieduell steigerte sich im Abschnitt des Kemmelberges und lebte auch zwischen Somme und Luce, nahe Montdidier, Lassigny und Noyon wiederholt auf.

„In den Nachmittagsstunden war die französische Artillerie an der lothringischen Front tätig. Kleinere feindliche Vorstöße wurden abgeschlagen.

„In der Ukraine haben wir den feindlichen Widerstand vor Sebastopol gebrochen und die Stadt am Mittwoch ohne Kampf besetzt."

Paris, 3. Mai. Das französische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen über den Verlauf derr Feindseligkeiten: Unsere Truppen machten gestern Abend entlang der Front zwischen Hailles und Castel, südöstlich von Amiens einen Vorstoß. Dabei eroberten sie die Höhe 82. und auch das Wäldchen am Avre fiel in ihre Hände. Außerdem gewannen die Franzosen nahe Villers-Bretonneux an Boden.

Paris, 3. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete noch des Näheren über die Feindseligkeiten, wie folgt: Südlich von Villers-Bretonneux fanden außer heftigem Artilleriefeuer auch ziemlich lebhafte Infanteriekämpfe in der Nähe des Denkmals statt. Bei dem Angriff unserer Truppen auf deutsche Stellungen zwischen Hailles und Castel, an einer Front von 1½ Meilen fielen auch mehr als 100 Gefangene, einschließlich von vier Offizieren, in unsere Hände.

Paris, 3. Mai. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Die Artillerie war auf beiden Seiten nördlich und südlich der Avre sehr tätig. In der letzten Nacht erzielten unsere Truppen ein anerkennenswertes Vordringen im Hangardwald.

„Heute früh führten wir örtliche Operationen aus, die uns in die Lage brachten, den Baunewald, südwestlich Mailly-Raineval, zu besetzen. Wir machten etwa 30 Gefangene, darunter einen Offizier, und erbeuteten fünf Maschinengeschütze.

„Zwischen dem Parroywald und den Vogesen kam es zur Artillerieaktionen."

Foch befehligt auch Italiener.

Paris, 3. Mai. Die militärischen Befugnisse des Generals Foch sind jetzt auf alle westlichen Alliirten-Fronten ausgedehnt worden, und er befehligt auch die italienischen Streitkräfte. Er soll sehr hoffnungsvoll hinsichtlich des schließlichen Ergebnisses des Kampfes sein.

Nicht genug Hospitalzüge?

London, 3. Mai. (Ueber Ottawa, Kanada.) Holländische Zeitungen sagen, 107 schwerverwundete Briten, welche zu Rotterdam eintrafen, um ihrem Vaterlande zurückgegeben zu werden, seien nicht mit dem gehörigen Komfort aus Deutschland weggesandt worden. Es sei ihnen kein Hospitalzug gesandt worden. Holländische Aerzte hätten sich scharf darüber ausgesprochen. Die deutschen Behörden — wird hinzugefügt — müßten entweder Unmenschlichkeit bekennen oder zugeben, daß überhaupt keine Hospitalzüge verfügbar seien, wegen der großen deutschen Verluste an der Westfront!

Die Freiheitsanleihe.

Gesammtzahl war heute Mittag auf $107,500,000 gestiegen.

Waren, wie an anderer Stelle dieses Blattes gemeldet, in Chicago bis gestern Abend $105,-236,200 für die Freiheitsanleihe gezeichnet worden, so stellte sich die Zahl heute um die Mittagsstunde auf $107,500,000 und wuchs dann mit jeder Minute noch mehr an, sodaß man mit Bestimmtheit auf mindestens denselben Betrag wie gestern — es waren etwa $10,000,000 — rechnet.

Alle Banken sind ersucht worden, morgen bis zum späten Abend offen zu halten, um noch Zeichnungen entgegenzunehmen.

Wellentod.

Drei des Schwimmens unkundige Jungen wagten sich auf Floß in den See.

Seinen Tod in den Wellen des Michigansees fand gestern Nachmittag der 13jährige Richard Green, 1240 Granville Ave. Die Leiche wurde von der Evanstoner Lebensrettungsmannschaft geborgen.

Mit seinen Freunden Joseph Barrett, 15 Jahre alt und 6442 Newgard Ave. wohnhaft, und dem gleichaltrigen Andrew Anderson, 1464 Argyle Str., war der Knabe auf einem Floß auf den See hinausgefahren. In der Höhe der Devon Avenue, etwa 300 Fuß vom Ufer entfernt, ereilte ihn sein Schicksal. Er verlor das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Seine Gefährten mußten untätig seinen verzweifelten Kampf ums Leben mit ansehen, da sie, ebenso wie der Ertrunkene, des Schwimmens unkundig waren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker bis frischer Südwestwind.

Illinois: Klar heute und morgen, wahrscheinlich auch am Sonntag. Im südlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, im östlichen Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend, in der Nähe des Huron-Sees wärmer, Morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 7:51.
Sonnenaufgang, morgen: 5:42.
Mondaufgang: Morgen früh 2:39.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	71	3 Uhr Morgens	52
4 Uhr Nachm.	73	4 Uhr Morgens	50
5 Uhr Nachm.	72	5 Uhr Morgens	52
6 Uhr Abends	71	6 Uhr Morgens	53
7 Uhr Abends	72	7 Uhr Morgens	53
8 Uhr Abends	69	8 Uhr Morgens	54
9 Uhr Abends	66	9 Uhr Morgens	[illegible]
10 Uhr Abends	65	10 Uhr Vorm.	[illegible]
11 Uhr Abends	64	11 Uhr Vorm.	71
12 Uhr Mitternacht	62	12 Uhr Mittags	74
1 Uhr Morgens	61	1 Uhr Nachm.	77
2 Uhr Morgens	60	2 Uhr Nachm.	79

Es ist weise Sparsamkeit, sich diese reinwollenen Anzüge und Ueberzieher zu $20 anzuschaffen.

In diesen Tagen der Wolleknappheit ist es etwas höchst Ungewöhnliches, solche modernen reinwollenen Kleider wie diese zu finden, namentlich zu einem so niedrigen Preise wie $20. Und der kluge, schlaue Käufer wird keine Zeit verlieren, die kurze Straßenbahnfahrt nach Yondorf's zu machen, um seine Auswahl zu treffen, sowohl für seinen sofortigen als auch zukünftigen Bedarf. Sie sind zu haben in Serges, Cheviots, Kammgarnen und Mischungen — in einfachen und doppelknöpfigen Modellen — mit all den modernsten Stil-Spielarten der Mode. Sowohl für die, welche konservative wie auch für die, welche flottere Kleider vorziehen.

$20.00

Knabenanzüge mit extra Paar Hosen **$6.95**

Mütter sagen uns, daß sie solche guten Werte nirgends sonstwo gesehen haben und erzählen allen ihren Bekannten davon. Bringt Euren Knaben und prüft sie selber. In zeitgemäßer Mode mit Extra-Hosen — mit Zwischenfutter zwecks besonderer Dauerhaftigkeit. Zu $6.95

Andere zu $4.95 bis $15.

Zu $12.50 bis $40 haben wir ein äußerst vollständiges Lager das zu jedem Preise eine große Auswahl von Anzügen und Ueberziehern in jeder beliebten Mode darstellt. Sie sind vorhanden in allen populären Farben und Stoffen der Saison und für Männer und junge Männer von jeder Statur. Alle Kleider stellen eine wirkliche Ersparniß von $3 bis $5 dar. Dank der Lage unserer Läden (außerhalb des hohe Miete-Distrikts) und unserem frühzeitigen Einkauf. Eure Auswahl zu

$12.50 bis $40

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse — **3 Läden** — Milwaukee und Chicago Avenue

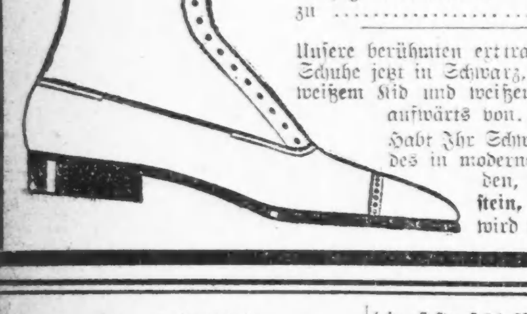
North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abends bis 10 — Sonntags bis Mittag.

Weinstein Quality Shoes.

634 West North Avenue.

Eine außergewöhnliche Offerte von feinen Männer-Schuhen, die Sorte, auf die Ihr Euch in Bezug auf Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Stil verlassen könnt. In allen Arten von Leisten. In Mahagoni, lohfarbigem, schwarzem Kalbleder und Vici Kid. Gang speziell, in dunklem Mahagoni Kalbleder, zu ... **$5.00**



Unsere berühmten extra breite Fasson Schuhe jetzt in Schwarz, dunkler Lohfarbe, Kid und weißem Tuch, aufwärts von ... **$5.00**

Habt Ihr Schwierigkeiten, Passendes in modernen Schuhen zu finden, kommt nach **Weinstein**, und Euer Trubel wird vorüber sein.

Zwei Söhne.

Kriminal-Novelle von Fr. Friedrich.

(2. Fortsetzung.)

Hugo entfernte sich leise. Ein Gefühl der Genugtuung erfüllte ihn. Er hatte den jungen Förster oft um seine große und kräftige Gestalt, um die Gesundheit, welche aus seinem Gesichte sprach, beneidet, jetzt zehrte in der Brust desselben auch der Schmerz einer verschmähten Liebe. Weshalb sollte er allein leiden und die Glut, die ihn erfüllte, bekämpfen müssen! Er empfand kein Mitleid mit dem Unglücklichen, der noch immer in der Laube saß, denn auch er hatte ja kein Mitleid gefunden. Cläre hatte über sein Geständniß gelacht, Heino hatte dasselbe eine Torheit genannt. Wieder drängte sich ihm der Gedanke an die bevorzugte Stellung, welche Heino durch seine Geburt einnahm, auf. Würde Gertrud ihm ihr Herz geschenkt haben, wenn er arm wäre? War sie nicht, wenn vielleicht auch unbewußt, durch den Glanz seiner Stellung geblendet? Sie würde die Werbung des Försters nicht zurückgewiesen haben, hätte sie nicht der Gedanke, einst die Herrin des Gutes zu werden, enger und enger wie mit einem Netze umzogen.

Unbemerkt schlüpfte Hugo durch das Fenster wieder in sein Zimmer und noch lange schritt er in demselben auf und ab, ehe sein aufgeregt pochendes Herz ruhiger wurde.

* * *

Tage waren entschwunden.

In dem Verkehre Hugos mit seinen Verwandten war nicht die geringste Aenderung eingetreten. Er näherte sich selbst Cläre so ruhig, als habe er ihr nie die Leidenschaft, welche seine Brust erfüllte, verraten. Nur wenn er sich unbemerkt wußte, ruhte sein Auge mit stiller Glut auf ihren lieblichen Zügen, dann preßte er die Rechte auf die Brust und um die festgeschlossenen Lippen machte sich ein Zug unendlicher Bitterkeit bemerkbar. — Er war nichts und hatte nichts — deshalb war seine Liebe von ihr zurückgewiesen.

Auch mit Heino verkehrte er eben so unbefangen wie früher, nicht mit einem Worte verriet er, daß er um das Geheimniß seiner Liebe wußte, aber auch über ihn glitt sein Auge noch häufiger prüfend hin als früher. Jetzt begriff er den heiteren Sinn desselben und das Glück, welches aus seinen offenen Augen leuchtete. Nie hatte ihn das Geschick mit rauher Hand angerührt, wie ein sonniger, duftiger Frühlingstag war sein ganzes Leben gewesen, seine Wünsche waren schon erfüllt, ehe sie noch seine ganze Brust ausgefüllt. Wie eine sonnige lachende Flur lag die Zukunft vor ihm, er brauchte nur die Hand auszustrecken, um Freuden zu pflücken.

Wenn Hugo hieran dachte, zog sich seine Brust krampfhaft zusammen, nicht mit einem einzigen Blicke verriet er indeß, was in ihm vorging. Sein Inneres blieb verschlossen.

„Komm mit mir," sprach Heino eines Abends zu ihm mit der Büchse über der Schulter aus dem Hause tretend. „Der Abend ist so still und schön, wir wollen auf den Anstand gehen. An dem Rande der Waldwiese lagern wir uns auf das Moos. Das Wild tritt jeden Abend dort auf die Wiese und wenn wir nichts schießen, so lohnt schon der herrliche Weg die Mühe."

Hugo lehnte die Aufforderung ab. „Ich bin ermüdet," entgegnete er. „Der Kopf schmerzt mir und ich sehne mich nach Ruhe."

„Ruhe wirst Du dort finden," fuhr Heino fort. „Kein Laut wird uns stören."

Hugo schüttelte mit dem Kopfe.

„Laß mich heute," bat er. „Ich weiß, daß der Schlaf mir wohler tun wird."

„Dann gehe ich allein!" rief Heino und schritt heiter durch den Park hin.

Cläre gesellte sich zu ihm und begleitete ihn bis an den Rand des Waldes. Ihr lustiges Lachen tönte noch durch die Stille des Abends, als sie bereits ziemlich weit entfernt war.

Mit stillem Lächeln hatte Herr v. Mottau, der mit Hugo langsam vor dem Hause auf- und abschritt, ihnen nachgeblickt. Sein Herz hing an den beiden Kindern und er hatte ein Recht, auf sie stolz zu sein. Beide waren ein Bild voller und glücklicher Jugendfrische, noch unberührt von jedem verderblichen Hauche.

Ein Gefühl des Mitleids zog durch seine Brust hin, als sein Auge über das bleiche Gesicht seines Neffen glitt. Welcher Unterschied zwischen Heino und ihm!

Oft hatte er über Hugos Zukunft nachgedacht, und hatte doch gezögert, mit ihm darüber zu sprechen. Er würde sein Scheiden nur ungern gesehen haben, und doch konnte er sich nicht verhehlen, daß irgend etwas für Hugos Zukunft geschehen mußte. Er konnte nicht immer Gast in seinem Hause bleiben, wenn nicht sein ganzes Leben ein verfehltes werden sollte, und er liebte ihn zu sehr, um ihm nicht die Befriedigung einer eigenen, unabhängigen Lebensstellung zu gönnen.

„Hugo," sprach er endlich, das Schweigen brechend, „ich habe längst mit Dir über Deine Zukunft sprechen wollen, hast Du über die Gestaltung derselben bereits einen festen Entschluß gefaßt?"

Hugo zuckte bei dieser Frage zusammen, seine blassen Wangen schienen noch mehr zu erbleichen, und prüfend blickte er seinen Oheim an.

„Versteh' mich nicht falsch," fuhr dieser fort, ohne eine Antwort abzuwarten. „Ich will Dich nicht zu einem solchen Entschlusse drängen, denn wir alle würden es aufrichtig bedauern, wenn Du durch denselben gezwungen würdest, uns zu verlassen. Nur die Besorgniß für Dich treibt mich, diese Frage an Dich zu richten; Du darfst von vornherein versichert sein, daß ich Alles für Dich tun werde, was in meinen Kräften steht."

Hugos Augen glitten unruhig umher, als suche er nach einer Antwort.

„Ich habe noch keinen Entschluß gefaßt," erwiderte er, „indeß ist mein Wunsch auf die Landwirtschaft gerichtet. Ich befürchte, daß meine Kräfte der mühsamen Laufbahn eines Beamten nicht gewachsen sind; sie weisen mich auf bescheidene Ansprüche hin."

„Du hast recht!" rief Mottau sichtbar erfreut. „Den Beschwerden einer Beamtenlaufbahn bist Du nicht gewachsen, würde Dir auch durch Deinen Namen Vieles erspart und würden Deine Kenntnisse Dir Manches sehr leicht machen, es bleibt immer ein saures Brod, welches dem um so weniger schmeckt, der, wie Du, einmal die Luft der Freiheit geatmet hat. Halte an Deinem Entschlusse fest, denn er zwingt Dich nicht, uns zu verlassen. Hier kannst Du Deiner Neigung folgen und Dir die nötigen Kenntnisse in der Landwirtschaft anerwerben. Für das Weitere werde ich dann schon sorgen .... Du kannst jederzeit auf mich rechnen!"

Er streckte dem Neffen die Rechte entgegen und trat in das Haus.

Ein eigentümlicher Zug zuckte um Hugos Lippen, als er dem Oheim nachblickte, dann begab auch er sich auf sein Zimmer.

Niemand hatte an dem Abende auf Heinos Heimkehr gewartet. Derselbe kam oft erst spät in der Nacht vom Anstand zurück und diese Nacht war dazu angetan, einen Freund der Natur eine Stunde länger im Freien zu halten, so still und mild war sie.

Auch am andern Morgen fiel es Niemand auf, daß er sich nicht sehen ließ, erst als sich Alle am Kaffeetische versammelten, wurde ein Diener abgeschickt, um ihn zu rufen.

Mit bestürzter Miene kehrte der Diener zurück und meldete, daß er auf seinem Zimmer nicht sei, daß sein Bett noch unberührt dastehe.

Erschreckt sprangen Mottau und Hugo empor.

„Er wird sich verspätet und die Nacht im Försterhause zugebracht haben," sprach Mottau beruhigend, als er auf die erbleichten Gesichter seiner Frau und Tochter blickte, obschon der zitternde Klang seiner Stimme nur zu deutlich verriet, daß er selbst an die ausgesprochene Vermutung nicht glaubte.

„Es ist ihm ein Unglück begegnet!" rief Cläre schluchzend, von einer bangen Ahnung gequält.

„Kind, Kind!" unterbrach sie ihr Vater mahnend, „wie kommst Du zu der Vermutung? Es ist nicht das erste Mal, daß er uns durch einen Jugendstreich erschreckt hat, noch immer hat sich derselbe indeß in friedlicher Weise gelöst und auch heute wird es so sein. Aengstige Dich nicht unnötig, Heino selbst wird Dich deshalb auslachen."

„Ich werde ihn suchen!" sprach Hugo und verließ das Zimmer.

„Warte — ich begleite Dich!" rief ihm Mottau nach und folgte ihm. Es war ihm lieb, daß er der schwülen Luft des engen Raumes, die ihn fast zu ersticken drohte, entrinnen konnte. Die Angst, die er aus Cläres Brust zu verscheuchen bemüht war, hatte ihn mit doppelter Gewalt erfaßt.

Keiner der Diener hatte Heino während der Nacht zurückkommen hören oder ihn am Morgen gesehen. Die Bestürzung, welche aus Aller Augen sprach, mehrte noch die bange Schwere in Mottaus Brust. An Hugos Seite eilte er durch den Park hin.

„Hugo," sprach er, indem der sonst so kräftige und rüstige Mann einen Augenblick stillstand, um sich zu erholen; „glaubst Du, daß ihm ein Unglück begegnet ist?"

Er war kaum im Stande, diese Worte hervorzubringen.

„Nein!" entgegnete Hugo. „Welche Gefahr könnte ihn im Walde bedroht haben? Er ist mit der Büchse zu vertraut und auch zu vorsichtig, als daß der Gedanke an eine Unvorsichtigkeit Raum gewinnen könnte. Ich hoffe, er wird uns bald begegnen und uns wegen unserer Besorgniß auslachen."

„Das gebe Gott!" gab Mottau zur Antwort.

Mehrere in dem Park beschäftigte Arbeiter wurden befragt, auch sie hatten Heino nicht gesehen. Ruhelos trieb es Mottau weiter, ihn zu suchen. Seine Lippen waren fest aufeinandergepreßt, seine Augen blickten ängstlich suchend umher und er mußte alle Kräfte zusammennehmen, um sich aufrecht zu halten.

Sie hatten den Wald betreten, als sie den alten Förster rasch daherkommen sahen. Ein einziger Blick auf das Gesicht des alten Mannes genügte für Mottau, um ihm zu verkünden, daß ein Unglück geschehen war.

Er stürzte auf den Förster zu.

„Wo ist mein Sohn ... mein Sohn?!" rief er. „Sprechen Sie ... ich lese es aus Ihren Augen, es ist ein Unglück geschehen."

Dem Alten fehlten die Worte, um zu sagen, was in ihm vorging. Seine Lippen, seine ganze Gestalt bebte.

„Oh, daß ich ... ich dies Ihnen verkünden muß," brachte er endlich mit Mühe hervor.

„Was ist geschehen?!" rief Mottau und erfaßte krampfhaft fest den Arm des Försters. „Wo ist mein Sohn?"

„Dort ... dort ... im Walde," entgegnete der Alte und zeigte mit der Hand nach der Richtung, mehr brachte er nicht über die Lippen.

„Allmächtiger Gott ... er ist tot!" rief Mottau und richtete die Augen, starr fragend, auf den Förster, als wollte er jedes Wort im Voraus von seinen Lippen lesen.

Bejahend nickte der Alte mit dem Kopfe.

Einen Augenblick lang stand der Gutsbesitzer regungslos da, dann griff er mit der Rechten in die Luft, als suche er einen Gegenstand zu erfassen, um sich an ihm zu halten und sank gleich darauf besinnungslos nieder.

In seinen Armen fing Hugo ihn auf, der Förster sprang ihm zu Hilfe und auf dem Mose legten sie den Ohnmächtigen nieder. Die Sorge um ihn schnitt jede weitere Frage ab.

„Ich dachte mir, daß es ihn schwer treffen würde," sprach der Förster halblaut. „Es muß hart sein, sein Kind so zu verlieren."

Mottau richtete sich in diesem Augenblicke langsam empor. Wie aus einem Traume erwachend, blickte er sich um, dann trat das Geschehene in seine Erinnerung und hastig raffte er sich auf.

„Führen Sie mich zu meinem Sohne," sprach er zu dem Förster.

„Onkel, bleib' hier ... Du wirst es nicht ertragen," warf Hugo ein.

„Fort, fort, zu meinem Sohne!" rief Mottau und eilte in den Wald hinein. Der Förster und Hugo folgten ihm.

Kaum eine Viertelstunde vom Parke entfernt, am Saume einer Waldwiese lag Heino, die Brust mit Blut bedeckt, tot, kalt. Die Büchse hielt er noch fest mit der erstarrten Rechten umklammert, die Linke hatte unwillkürlich nach der Brust gegriffen, die Züge seines Gesichts waren ruhig, friedlich, inmitten einer glücklichen Stimmung schien ihn der Tod überrascht zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Kauft Liberty Bonds — Es ist die beste und sicherste Geldanlage der Welt! — Nur noch zwei Tage!

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost."

Kleid für Mädchen.

Gingham paßt für dieses Kleid, das glatt von den Schultern herabhängt und vorn mit einem Einsatz versehen ist. Die Rückseite wird mit einem Gürtel ausgestattet. Für die Länge der Aermel hat man die Wahl.

8838

Für 8jährige braucht man 2½ Yards 36 Zoll oder 2⅛ Yards 44 Zoll und ⅜ Yard kontrastirendes, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8838. 5 Größen: Für Mädchen im Alter von 4 bis 12 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Briefkasten.

K. G. und L. Z. — Die Verfassung der Ver. Staaten macht hinsichtlich der Glaubensangehörigkeit des Oberhauptes der Nation keinerlei Vorschriften.

Campbell Ave. — Auf solche Empfehlungen können wir uns nicht einlassen. Sie finden diese Art Geschäftsleute im klassifizirten Anhang des „City Directory" unter „Bookbinders", bezw. „Furriers".

Sonnenschein. — Warum sollte der Mann strafbar sein, weil er noch nicht Bürger geworden ist? Gewiß kann er in das Heer eintreten, wenn er sonst diensttauglich ist.

Alter Abendpostleser. — Bundesmarschall Bradley wird erst in einigen Wochen die Vorschriften bezüglich der Registrirung feindlicher Ausländerinnen bekannt geben. — Die Betreffende kann erst nach Ablauf von zwei Jahren von dem Tage an, an dem sie das „erste Papier" erwirkte, um den Bürgerbrief einkommen. — Gewiß werden auch Deutsche im Countyhospital aufgenommen.

Ein Leser. — Die betr. Gesellschaft brauchte nur eine Lizens vom Staatssekretär zu erwerben um hier Geschäfte zu tun, und zweifellos hat sie diese Lizens auch erwirkt.

A. Sch. — Das kommt darauf an, ob der Kauf einer solchen Karte als „Extra-Assessment" ausgelegt werden kann oder nicht. Wenn der Zweck, zu dem solche Assessments erhoben werden dürfen, in den Statuten nicht besonders festgelegt ist, so könnte der vom Verein beschlossene Kauf von Eintrittskarten wohl als Assessment gelten. Ob ein Gerichtshof auch in diesem Sinne entscheiden würde, wäre allerdings abzuwarten.

R. F. — Bei so kleinen Kindern soll man keine Haarwuchsmittel anwenden, deren Wirkung so wie so immer höchst fraglich ist. Es mag ein organisches Leiden zu Grunde liegen, ziehen Sie also einen Arzt zu Rate.

M. J. — Jene Anfrage bezog sich auf die sog. „ersten Papiere".

Alter Leser. — Wahrscheinlich ist dies nicht, aber wir können ja auch nicht voraussagen, was geschehen mag.

J. L. — Die Bewerber werden zwar nicht zurückgewiesen, ihr Gesuch wird aber auf die lange Bank geschoben und erst nach dem Kriege erledigt.

Louis B. — Sie können das Gesuch im Kreis- oder im Superiorgericht einreichen, den Bürgerbrief erhalten Sie aber erst nach dem Kriege.

Täglicher Abonnent. — Dieses Verbot bezieht sich nur auf Uferstrecken in der Nähe von Bahnhofsanlagen, Schiffswerften usw. Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, so wenden Sie sich an Bundesmarschall Bradley.

M. G. — Alle die Auskunft, die Sie wünschen, finden Sie in dem Artikel „Unser Hausgarten in 1918", der in der „Abendpost" am Mittwoch dieser Woche erschien.

Um frisch und gesund zu sein

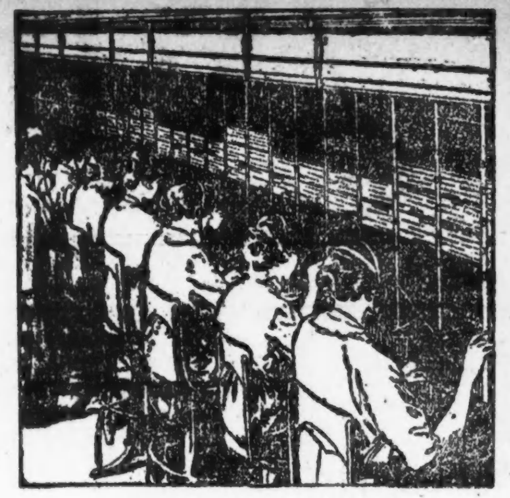
—muß man den Magen gesund, die Leber tätig, die Eingeweide regelmäßig und das Blut rein erhalten. Euer körperlicher Zustand hängt von der Gesundheit dieser Organe ab. Wenn irgend etwas nicht recht ist,

nehmt einfach

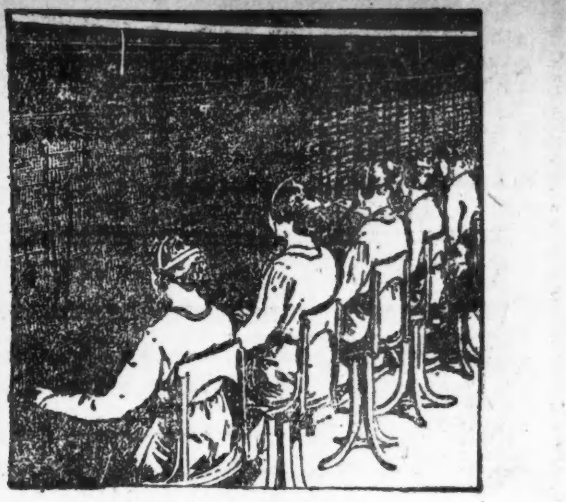
ein paar Dosen von Beecham's Pillen und verhütet gefährliche Erkrankungen. Sie sind ein vortreffliches, stärkendes Tonikum für das System und eine große Hilfe zur Erhaltung der Gesundheit. Eine einzelne Schachtel beweist den Heilwert von

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c und 25c.



„A" or Subscribers' Switchboard



„B" or Trunking Switchboard

Es bedarf zweier Telephonistinnen, um eine jede Telephonbotschaft zu handhaben

In jedem großstädtischen Telephon-Amt befinden sich zwei Schaltbretter, das „A" Brett und das „B" Brett.

Aufrufe gehen von der Office durch das „A" Brett aus an alle Offices in der Stadt. Aufrufe gelangen an die Office durch das „B" Brett von allen Offices in der Stadt.

Es gibt Linien, die man „Trunks" heißt, welche das „A" Brett in jeder Office mit den „B" Schaltbrettern in allen Offices verbinden.

Wenn ein Subskribent eine Telephonnummer aufruft, antwortet eine Telephonistin an dem „A" Schaltbrett und übermittelt den Aufruf an eine Telephonistin an dem „B" Schaltbrett in dem aufgerufenen Amt. Die Telephonistin am „B" Schaltbrett stellt die Verbindung her mit der gewünschten Nummer, wenn die Letztere unbeschäftigt ist.

Dadurch wird man verstehen, daß in größeren Plätzen jeder Telephonaufruf von zwei Telephonistinnen gehandhabt wird.

THIRD LIBERTY LOAN

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Str., Zimmer Nr. 1444, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

C. W. — Sie müssen im Stadtgericht klagen und ein Urteil auf Zahlung des Ihnen zustehenden Betrages erlangen. Dann können die Möbel gerichtlich beschlagnahmt werden. Wenn der Schuldner aber das Haupt einer Familie ist, so kann er Fahrhabe bis zum Werte von $400 vor der Beschlagnahme schützen.

Lake 5. — Ehebruch kann durch Umstandsbeweise nachgewiesen werden, aber die von Ihnen angeführten Umstände würden wohl nicht stark und bestimmt genug sein, um eine Scheidungsklage zu stützen. Der „Andere" braucht nicht von selbst vor Gericht zu kommen, er könnte aber als Zeuge zwangsweise vorgeladen werden. Eine nicht bekämpfte Klage dürfte im Laufe von zwei Monaten zur Verhandlung kommen, bei einer beantworteten Klage wird es etwas länger dauern. Die Anwaltsgebühren sind verschieden und richten sich nach den Diensten, die in jedem einzelnen Falle zu leisten sind.

R. M. — Sie könnten den Mieter auf Schadenersatz verklagen, wenn Sie nachzuweisen vermöchten, daß aus seinen unwahren Angaben Ihnen tatsächlich Schaden durch Verlust von Mietern erwachsen ist.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 12, Cincinnati 8; Brooklyn 7, Boston 4; Pittsburg 1, St. Louis 0; New York 6, Philadelphia 0.

„American League" — Detroit 9, Chicago 6; Philadelphia 7, New York 5; Boston 8, Washington 1; Cleveland 3, St. Louis 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	12	1	.917
Chicago	8	3	.727
Philadelphia	8	5	.615
Cincinnati	7	7	.500
Pittsburg	5	5	.500
St. Louis	4	9	.308
Boston	3	10	.231
Brooklyn	3	10	.231

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	12	3	.800
Cleveland	8	4	.667
Chicago	5	4	.556
New York	6	8	.429
Washington	5	8	.385
Detroit	3	5	.375
St. Louis	4	7	.364
Philadelphia	4	8	.333

Heutige Spiele.

„National League" — Philadelphia in Brooklyn; Cincinnati in Chicago; New York in Boston; St. Louis in Pittsburg.

„American League" — Chicago in Detroit; Washington in Philadelphia; Boston in New York; Cleveland in St. Louis.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Schenkt Tochter prächtiges Heim. — Zinshaus für Baustellen verkauft.

Charles Deering hat von der Wittwe Grace Bodman das prachtvolle Wohnhaus 1519 Nord State Parkway, Grund 35 bei 130 Fuß, zu $70,000 gekauft und seiner Tochter, Frau Chauncey McCormick, geschenkt.

Das achtzehn Wohnungen von drei und vier Zimmern enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Nord Lincoln Str. und Newport Ave., Grund 52 bei 124 Fuß, mit $34,500 belastet, ist zu $50,000 von John J. Lundstrom an George C. Thomas von Pasadena, Kal., übertragen worden im Tausch für 56 Baustellen in Forest Park; das zwölf kleine Wohnungen enthaltende Gebäude, 4716 und 18 Grand Blvd., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $31,500 belastet, zu $46,500 von May E. Carroll an Rena B. Morrow im Tausch für das mit $12,500 belastete Sechsfamilienhaus, 5126 bis 28 Prairie Ave. August Doerschler hat sein 21-Familienhaus an der Südwestecke der 61. Str. und Ingleside Ave., Grund 50 bei 171 Fuß, mit $33,000 belastet, zu $47,000 an Franklin C. Platt, Waterloo, Iowa, verkauft, Marion Luce ihr Zinshaus 4109 und 11 Prairie Ave., Grund 54 bei 135 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $18,000 an Robert S. Swain, und Patrick R. Carr an Arthur G. Meserve das auf der Westseite der Clifton Ave., 100 Fuß südlich von Sunnyside, Grund 50 bei 122 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $20,000.

Marie Stange hat von Georg W. Mickow das Gebäude 4509 und 11 Nord Robey Str., einen Laden und neun Wohnungen enthaltend, Grund 42 bei 152 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $24,000 erworben und ihr mit $7000 belastetes Dreifamilienhaus 4730 Kenmore Ave. in Kauf gegeben.

Die katholische Erzdiözese hat von der Chicago Title and Trust Co. ein Hypothekendarlehen von $125,000 auf zehn Jahre zu 4½ Prozent Zinsen auf die Kirche an der Orchard Str., etwas südlich von der Wrightwood Ave., Grund 142 bei 125 Fuß, und auf die Liegenschaft an der Nordostecke der Orchard Str. und des Deming Pl., 142 bei 125 Fuß, erwirkt.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Unser Laden ist nur Donnerstag und Samstag Abends offen.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Samstag-Bargains

Milan-Hüte für Kinder, in allen modernen Facons, Mushroom und Poke Bonnet Effekte, nett besetzt mit schönen Blumen und Bändern — speziell für Sonntag zu.. **98c**

Dreß-Schürzen. Fancy Dreß Schürzen, in hellen u. dunklen Percales, schöner Rick Rack Besatz. — Jede neue Fasson ist hier in einer großen Auswahl, die in jeder Weise gefallen wird — speziell zu ... **$1.50**

Nacht-Hemden. Slipover Nachtkleider für Damen, runder Hals, hübsche Muster von Stickerei, in voller Größe geschnitten, 16 und 17; spezieller Wert für Samstag zu ... **98c**

Korsets.. Korsets mit mittlerer Büste und langer Hüfte; aus starkem Coutil gemacht, mit Strumpfhaltern; Größen 19 bis 30 — speziell am Samstag das Stück zu ... **69c**

Skirts für Damen. Seide Poplin Dreß Skirts für Damen und Misses, in navy, schwarz, grün und grau; sehr hübsche neue Modelle, machen ein sehr gutes Skirt von großer Dauerhaftigkeit. Speziell zu ... **$5.95**

Regen-Capes. Navyblaue Regen-Capes für Mädchen, — aus schwerem Twill gemacht, Ploid gefütterte Hoods. Sehr praktisches Kleidungsstück f. Schulkinder; Größen 6 bis 14 Jahre; speziell zu ... **$2.98**

Seidene Sweaters. Prachtvolle neue Seide-Sweaters für Damen und Misses, „shirred" Rückseite, großer Kragen und Sash, in Copenhagen, Rose, Gold und Peach. In allen Größen; speziell zu ... **$8.50**

Spitzen. Schwere baumwoll. Torchon Spitzen, 2¼ bis 3 Zoll breit, prachtvolle corded Muster, sind dauerhaft und waschen sich gut, für jeden Zweck passend, wert 5c bis 7c, Yard...... **3½c**

Stickereien. Weiße Stickerei, 2 bis 3 Zoll breit, eine große Auswahl, von guter Qualität Cambric gemacht, in hübschen Openwork Mustern—wert 5c bis 7c — die Yard zu ... **3½c**

Handtücher. Gebleichte gesäumte türkische Bade-Handtücher — gute, schwere Sorte, Größe 18 bei 36 Zoll, fancy brokadirte Borte, die reguläre 35c Sorte, das Stück zu ... **29c**

Sauce-Pfannen. Graue Granite Saucepfannen, 2 Quart Größe — bei diesem Verkauf zu ... **15c**

Suppen-Kessel. Graue Granite Suppenkessel, 10-Quart Größe, verzinnter Deckel; bei diesem Verkauf zu... **35c**

Tee-Kessel. Graue Granite Teekessel, alle perfekt, Nr. 8 Größe; bei diesem Verkauf zu ... **65c**

Tassen u. Untertassen. Japanisches Egg Shell Porzellan, fancy Blumendekoration, bei dies. Verkauf, Paar **15c**

Toilet-Paper. Crepe Tissue perforirtes Toilettepapier — bei diesem Verkauf, drei Rollen für ... **7c**

Carpet-Brooms. Viermal genähte Carpet-Besen, aus bestem Corn gemacht; speziell bei diesem Verkauf zu.... **59c**

Baby Go-Cart Baby Go-Cart, ganz aus Rohr — vollständig — mit Windschild, braun oder grau — wie die Abbildung, speziell Samstag zu **$18.25**

Union Suits für Männer $1.00 gerippte Union-Suits für Männer, gebleicht, halbe Aermel und lange Beinkleider. Gr. 34 bis 44; für nur...... **89c**

Damen-Unterhemden 59c extra große Leibchen für Damen, niedriger Hals — ohne Aermel, mit fancy Litze besetzt. Gr. 40—44; für.. **42c**

GROCERIES

Calif. Schinken, Oscar Mayers speziell geräucherte Shoulders; das Pfund zu...... **23½c**

Catsup, Club House Brand 14½ Unz. Flasche; speziell zu **17c**

Milch, Pearl oder Bordens — Nr. 1 hohe Büchse für.. **11c**

Shrimps, Aristo od. Boulevard Brands; 2 Büchsen für **25c**

Sardinen, vorzügliche einheim. in Oel; 3 Büchsen **25c**

Apfelbutter, Telmo Brand — hohe Cylinder-Jars — für nur.............. **17c**

Runkels Kakao — ½ Pfd.-Büchse für nur... **17c**

Seife, Armours Lighthouse — 5 Stück und 1 Paket Pulver; für nur........ **28c**

U. S. FOOD ADMINISTRATION LICENSE NUMBER 11835

Einladung an die früheren Kunden von Siegel, Cooper & Co.

An die Tausende von Kunden des „Großen Ladens" ergeht hiermit die freundliche Einladung, unseren Laden zu ihrem neuen Einkaufs-Heim zu machen. Wir offeriren Euch alle die vielen Vorteile und Bequemlichkeiten dieses modernen, neuzeitlichen Ladens, nur ein paar Schritte von dem Platz entfernt, wo Ihr früher Eure Einkäufe besorgt habt.

Ein bequem gelegener Laden, gerade über der Straße, mit direktem Zweitem Stock Eingang von Hochbahnzügen; bequem gelegen zu allen Straßenbahnlinien und mit einem Laden-Eingang an Jackson Straße.

Ein großes neues Gebäude in leuchtendem Weiß, jedes Stockwerk mit Sonnenlicht, und voll frischer, feiner Waaren zu Preisen, die viele ungewöhnliche Ersparnißgelegenheiten ermöglichen.

Ein sicherer Laden, geplant, erbaut und ausgestattet für vollkommenen Schutz seiner Kunden.

Ein Laden zuverlässiger Waaren, riesige Lager neuer Waaren, die von den Leuten gewünscht werden, und zu Preisen, welche sie zu bezahlen vermögen. Acht große Stockwerke voll Waaren, so gut wie Gold, zu sparsamen Preisen. Ein prächtiges Bargain-Basement für die wohlfeilsten Waaren.

Ein zuverlässiger Laden — zuverlässig in seiner Bedienung, zuverlässig in seinen Waaren, zuverlässig in jeder Einzelheit seines Betriebes.

Ein Automobil Ablieferungssystem, das keinem nachsteht.

Ein Kreditbüro zu Eurer Verfügung. Viele von Euch haben bereits ein Anschreibe-Konto bei uns, und solche, die es noch nicht haben, sind freundlich eingeladen, sobald wie möglich ein Konto bei uns zu eröffnen.

Jeder Einkauf in diesem Laden schließt eine Extra Ersparniß ein — die berühmten „S. & H." Grünen Trading Stamps werden frei weggegeben mit allen Einkäufen.

State, Jackson, Van Buren Sts. „S. & H." Stamps frei

ROTHSCHILD & COMPANY

Städtische Sachverständige.

Aldermen wollen System an Stelle der bisherigen Planlosigkeit setzen.

Soll große Summen ersparen.

Schaffung eines dauernden Sachverständigenbüros vorgeschlagen. — Bisheriges Verfahren hat der Stadt Riesensummen gekostet.

Schaffung eines städtischen Sachverständigenbüros, dessen Mitglieder auf die Dauer angestellt werden sollen, empfiehlt ein Unterausschuß des stadträtlichen Finanzausschusses in einem vorläufigen Bericht, in dem die Frage der Beschäftigung von Sachverständigen durch die Stadt eingehend erörtert und empfohlen wird, der bisherigen Planlosigkeit in dieser Hinsicht ein Ende zu machen. Der Bericht, der vom städtischen Bibliothekar Frederick Rex zusammengestellt worden ist, wurde gestern von dem aus den Aldermen W. O. Nance, Thomas J. Lynch und Oliver L. Watson bestehenden Unterausschuß eingehend besprochen. Er läßt erkennen, daß die Sachverständigen der Stadt riesige Summen gekostet haben, wie zum Beispiel $1,099,536 für die Jahre 1910 bis 1915 oder $736,329 im Jahre 1917, und daß große Summen erspart werden können, wenn die Empfehlungen des Unterausschusses durchgeführt werden.

Die wichtigsten Empfehlungen, welche der Unterausschuß macht, sind:

Ernennung eines Ausschusses, der die Beschäftigung von Grundeigentumssichverständigen, beratenden Ingenieuren, Sonderanwälten und technischen Sachverständigen, die nicht dauernd von der Stadt beschäftigt werden, beaufsichtigen und gutheißen soll. Der Ausschuß soll sich aus den Vorsitzenden des stadträtlichen Finanz- und Rechtsausschusses und des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen zusammensetzen. Kein Sachverständiger soll beschäftigt werden, ehe der Ausschuß sich nicht überzeugt hat, daß er nötig ist, und seine Vergütung festgesetzt hat.

Der Stadtkämmerer soll dem Stadtrat monatlich Bericht abstatten, wieviel den Sachverständigen ausgezahlt worden ist.

Schaffung eines städtischen Büros, dessen dauernde Angestellte zur Abschätzung von Grundeigentum und für Enteignungsverfahren benutzt werden sollen, und weitgehendere Verwendung städtischer Angestellter für Spezialfächer.

Ausdehnung des Zivildienstgesetzes auf Grundeigentums-, medizinische, juristische, technische und Buchführungssachverständige.

Ausdehnung des Zivildienstsystems auf alle Angestellten der Korporationsanwaltschaft, ausgenommen die mit mehr als $5000 Gehalt.

Kooperation zwischen der Stadt und den Grundeigentumsbörsen und ausschließliche Beschäftigung von wirklichen Grundeigentumssachverständigen, die für die Börsen annehmbar sind oder eine Zivildienstprüfung bestanden haben.

In dem Bericht wird darauf hingewiesen, daß in New York alle Angestellten der Grundeigentumsabteilung Zivildienstangestellte sind, mit Ausnahme des Hauptes der Abteilung.

Neue Einnahmequellen.

Mit der Eröffnung weiterer Einnahmequellen für die Stadt beschäftigte sich gestern der stadträtliche Lizensausschuß. Besprochen wurde eine Reihe von Ordinanzentwürfen, welche die Erhöhung bestehender Lizensgebühren oder die Lizensirung von Geschäften, die bis jetzt ohne Lizens betrieben worden sind, vorsehen. Alle Maßregeln wurden einem Unterausschuß überwiesen. Unter den empfohlenen Maßregeln steht an erster Stelle der, welcher die Erhöhung der Lizensgebühren für Theater vorsieht. Andere Entwürfe sehen die Lizensirung der folgenden Geschäfte und Gewerbe vor: Brandschadenabschätzer, Pfandleiher, Leihställe, Nahmeisgeschäfte, Kraftwagenlenker, Wandelbildertheaterbedienstete, chemische Waschanstalten, Fabriken für Toiletteartikel, Nahrungsmittelverkaufsstände, Nahrungsmittelhausirer, Altwaarenhändler, Auktionatoren und Fahrstuhlbedienstete.

Telephonordinanz läuft ab.

Eine Konferenz mit städtischen Beamten und Vertretern der Telephongesellschaft wurde gestern vom stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht auf nächsten Dienstag einberufen. Veranlaßt wurde der Schritt durch eine Zuschrift der Korporationsanwaltschaft, in der darauf hingewiesen wird, daß die jetzige Telephonordinanz am 26. Mai abläuft.

Angebote auf Pflasterungsarbeiten.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen eröffnete gestern Angebote auf Pflasterungsarbeiten für 14 Straßen und 9 Gäßchen. Kontrakte für Pflasterungsarbeiten im Betrage von $800,000 sind kürzlich vergeben worden. Die Vergebung weiterer Kontrakte im Betrage von $1,500,000 steht bevor.

— Auch eine Beschäftigung. — „Donnerwetter, du bist schon wieder hier beim Frühschoppen und hast den ganzen Vormittag nichts gearbeitet!" — „Du hast doch auch noch nichts getan!" — „Bitte sehr, habe soeben auf der Promenade volle zwei Stunden Schatten geworfen!"

Alle Kontos

zahlbar an Siegel Cooper & Co., sollten vorläufig im Siegel Cooper & Co. Gebäude bezahlt werden. Man benutze den Van Buren Str. Eingang.

Profit Sharing Stamps

Alle Siegel Cooper & Co. Profit Sharing Stamps werden unter ihren Bedingungen vom **Boston Store** nach dem 6. Mai eingelöst.

Versäumt diese ungewöhnlichen Bargains nicht

Siegel Cooper & Co.'s ganzes $1,750,000 Lager verkauft an den

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Beachtet die Zeitungen für das Datum des Verkaufs

Verlangt:

Arbeiter, um Drygoods-Kisten zu befördern und hantiren; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen auf dem 12. Floor.

Boston Store.

Maifest der „Fidelia."

Es verlief für alle Teilnehmer in der genußreichsten Weise.

Im unteren Saale der Lincoln Turnhalle feierte gestern Abend der Gesangverein „Fidelia" ein in jeder Weise erfolgreich verlaufenes Maifest. Zahlreich hatten sich die Sänger mit ihren Angehörigen und Freunden eingefunden, um bei einer vorzüglichen Maibowle, zu der der rührige Vereinspräsident eine Sendung frischen Waldmeisters aus Starved Rock hatte kommen lassen, einige vergnügte Stunden im Kreise gleichgesinnter Seelen zu verleben.

Ein vorzügliches Unterhaltungsprogramm kam zu tadellosen Durchführung. Nachdem Präsident Ferdinand Walther die Anwesenden im Namen der „Fidelia" mit einigen herzlichen Worten begrüßt hatte, übergab er den Vorsitz dem Bummelpräsidenten Emil Rohde, der sich seiner Aufgabe mit gewohntem Geschick entledigte. Die „Fidelia" eröffnete den Reigen mit zwei unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten Henry von Oppen in gewohnter tadelloser Weise zu Gehör gebrachten Chorliedern. Ihr folgte der „Klub Zufriedenheit", dessen Präsident und unstreitig größtes Licht der Herr Joseph Fallbacher, vulgo „Wurznsepp", ist, mit einem humoristischen Vortrag, der großen und wohlverdienten Beifall auslöste. Herr Fallbacher hatte auch in liebenswürdiger Weise die Dienste seiner Künstlertruppe zur Verfügung gestellt, und deren Mitglieder, die Soubrette Marie Lange, der Tenorist Heinrich Riehl und der Komiker Ernst Heinen, trugen durch eine Reihe von Vorträgen, die von Tony Godetz auf der Zither begleitet wurden, viel zum Gelingen des Abends bei. Weiterhin wirkten die Sängerin Frau Ada von Gersdorff und der Baritonist Emil Ruegg mit.

Nach Abwickelung des Programms wurde ein Imbiß aufgetragen, und mit einem Tanzkränzchen kam der gemütliche Abend zum Abschluß.

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

„Autoliebchen" wird am Sonntag zum letzten Mal gegeben werden.

Der Enthusiasmus, mit dem Jean Gilberts Operetten-Novität „Autoliebchen" begrüßt worden ist, beweist, daß man es hier wirklich mit einem Schlager ersten Ranges zu tun hat.

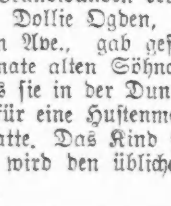
Als Stern der amüsanten Darbietung muß Martha Gantzberg bezeichnet werden, deren reife und temperamentvolle Gesangskunst vollauf zur Geltung gelangt. Als vorzüglicher Gesangs- und Tanzpartner steht ihr Richard Leusch zur Seite. Auch Else Janssen hat sich im „Autoliebchen" als Operettensängerin und Tanzkünstlerin weitere Lorbeeren erworben und ihr Gesangs- und Tanzduett mit Hans Zoder gehört mit zu den schönsten Episoden im „Autoliebchen". Auch Anna Losink als die fesche Ungarin Prisca bietet eine kapitale Leistung. „Autoliebchen" wird am nächsten Sonntag zum letzten Male gegeben werden, abgesehen von einer Abschiedsvorstellung, die für übernächsten Sonntag in Aussicht genommen ist. Nächste Woche wird im Bush Temple Theater nicht gespielt.

Lebende Fackel.

Die kleine Celia Pacelli mit knapper Not dem Tode entronnen.

Die vierjährige Celia Pacelli, Nr. 730 Skolto Str., spielte gestern Abend mit Streichhölzern, setzte, natürliche unabsichtlich, ihre Kleider in Brand und wäre eines qualvollen Todes gestorben, wenn nicht zufällig eine Abteilung eingezogener Soldaten auf dem Marsche nach dem Bahnhof des Weges gekommen wäre. Stadtrat James B. Bowler, Mitglied des die Truppe begleitenden Ausschusses, sprang dem Kinde bei, erstickte mit Hilfe anderer Herren die Flammen und trug die Verunglückte nach der nächstgelegenen Apotheke. Celia wurde dort verbunden und dann in einer Polizeiambulanz nach dem Countyhospital befördert. Sie hat schwere Brandwunden erlitten.

Frau Dollie Ogden, Nr. 4452 Princeton Ave., gab gestern ihrem acht Monate alten Söhnchen Edgar Gift, das sie in der Dunkelheit irrtümlich für eine Hustenmedizin gehalten hatte. Das Kind starb. Der Koroner wird den üblichen Inquest abhalten.



Patriotischer Dienst

Eröffnet ein Sparkonto und vermehrt es an jedem Zahltag.

Diese starke Bank gewährt Euch die Mittel, Geld in in kurzer Zeit anzuhäufen.

Spareinlagen an oder vor dem 10. Mai gemacht, bringen 3% Zinsen vom 1. an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — 3% ON SAVINGS — FORT DEARBORN NATIONAL BANK — 3% ON SAVINGS — 3% ON SAVINGS

„Die schöne Müllerin".

Uraufführung in der Nordseite Turnhalle am 5. Mai.

Am nächsten Sonntag soll „Die schöne Müllerin", das nach Schubert'schen Liedern gedichtete und mit seinen Melodien erfüllte Singspiel von Hermann Brandau seine Feuerprobe bestehen. Angele Crone, Elisabeth Gläsner, Heinrich Riehl, Nenny Marsano und viele Andere haben ihr Bestes getan, um eine Aufführung zu gewährleisten, die des Gedenkens an den großen Liederkönig würdig ist. Den Schubertliedern ist ein verbindender Text unterlegt. Andere Melodien, manche darunter von Käuffer, sind eingeflochten, um in der Durchführung den Karakter des Volksstückes mit dem nötigen Einschlag an Fröhlichkeit zu wahren. Verschiedene Einlagen, Volks- und Nixentänze, beleben das Singspiel. Karten können bei der Geschäftsstelle „Seeley 1223" telephonisch bestellt werden und sind in den Buchhandlungen von Kroch und Koelling, in der Nordseite Turnhalle, im Büro der Vereinigten Gesellschaften, 139 N. Clark Straße, im Hotel Bismarck und beim Wurz'nsepp zu haben.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."**

Ungarische Patrioten.

Straßenumzug und Versammlung auf der städtischen Mole.

Der „Ungarische Patriotenbund" bereitet einen Straßenumzug vor, der sich am kommenden Sonntag um 11:30 Uhr Vormittags vom Grant Park durch Michigan Ave., Rush Str. und Grand Ave. nach der städtischen Mole bewegen soll, als Einleitung zu einer auf der Mole stattfindenden ungarischen Volksversammlung. Die Veranstaltung ist vom staatlichen Verteidigungsrat veranlaßt worden; bis jetzt haben 43 ungarische Vereinigungen ihre Beteiligung zugesagt, für den Umzug erwartet man zehntausend Teilnehmer. Den Ehrenvorsitz in der Versammlung wird Samuel Insull, Vorsitzer des Verteidigungsrates, führen, und zu den Herren, welche eingeladen worden sind zu sprechen, gehören Gouv. Lowden, der frühere Gouverneur Deneen, der französische Botschafter Jusserand und der belgische Konsul Moualaert. Der Zweck der Demonstration ist, zu zeigen, daß die Ungarn loyal zu den Ver. Staaten halten.

Auch die Tschechen und anderen Slawen in Chicago haben am Sonntag einen großen Tag. Prof. Thomas G. Masaryk wird auf dem Wege nach Washington auf dem Northwestern Bahnhofe ankommen und von Tausenden empfangen und nach dem Blackstone Hotel geleitet werden, wo er eine Ansprache halten wird. Er wird später noch einmal nach Chicago kommen, um in einer Volksversammlung zu sprechen. Der Prager Universitätsprofessor entfloh bekanntlich seiner Zeit aus Böhmen und hat seither von England, später von Rußland, aus die tschechischen, gegen Oesterreich gerichteten Bestrebungen zu fördern gesucht. In Washington will er, wie es heißt, mit der Regierung die Lage in Rußland besprechen.

Die Exekutivbehörde der John Ericsson Liga für patriotischen Dienst hat in einer Versammlung im Conwaygebäude beschlossen, $100,000 für die Soldaten und Matrosen von schwedischer Abstammung aufzubringen. Präsident Harry Olson, der Vorsitzer des Stadtgerichts, wurde zu diesem Zweck ermächtigt einen Nationalausschuß von fünfzehn Mitgliedern zu bilden, welcher die Verausgabung der Gelder besorgen soll. Der Ausschuß wird jeden Soldaten und Matrosen schwedischer Abstammung in allen Uebungslagern bis zur Abreise nach Europa mit Bedarfsgegenständen versehen.

Das Direktorium des Amerikanisch-Lutherischen Patriotenbundes ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß Hilfsrichter Henry Utpatel bei Aeußerungen, die er am 17. April in einer Versammlung des Bundes tat, sich nichts Illoyales gedacht hat. Mehrere Zuhörer hatten Anstoß an jenen Aeußerungen genommen.

Kauft Liberty Bonds — Es ist die beste und sicherste Geldanlage der Welt! — Nur noch zwei Tage!

„Frisch, frei, stark, treu."

Das große Bezirksschauturnen am kommenden Sonntag.

Das jährliche große Frühjahrsschauturnen des Illinois Turnbezirks zum Besten des Turner-Sommerlagers wird am kommenden Sonntag Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im Medinatempel, Caß und Ohio Str., vor sich gehen. Das turnerisch-patriotische Programm umfaßt patriotische Gesänge aller Anwesenden, sowie der Gesangssektionen der Turngemeinde und des Turnvereins „Eiche", Massenübungen aller Turnklassen, von den sechsjährigen Schülern bis zu den grauhaarigen „Bären", und drei lebende Bilder, welche den Revolutionskrieg, den Bürgerkrieg und den Weltkrieg veranschaulichen werden.

Der Turnbezirk weist darauf hin, daß bei der Rekrutirung nur 6.10 Prozent der Turner zurückgewiesen wurden, während die allgemeine Zurückstellungsrate 33.21 Prozent betrug, ein deutlicher Beweis für den Wert, den das Turnen als Quelle nationaler Stärke und als Vorbereitungsschule für das spätere Leben besitzt. Um dies aufs Neue auch den öffentlichen Behörden klarzumachen, sind die Mitglieder des staatlichen Verteidigungsrates, des Stadtrats, der Schul- und der Countybehörde, sowie der Gouverneur und der Mayor eingeladen worden. Der Eintritt kostet 50 Cents, reservirter Sitz $1, Logen kosten $25, $20, $15 und $10. Bestellungen auf Sitze nimmt Herr Robert F. Woelffer, Room 901, 337 West Madison Str., entgegen.

Das Programm lautet:

Orgel, Amerikanische Melodien.......... ....Prof. G. Kurzenknabe
Großer Einzug aller Teilnehmer.
Marschall Alfred Wild.
„Star Spangled Banner", gesungen von allen Anwesenden.
Freiübungen, Mädchen und Knaben von 6 bis 10 Jahren.
Turnlehrer E. Klafs.
Bockübungen — Zöglinge.
Turnlehrer Alfred Wild.
Hantelübungen, Mädchen v. 11 bis 14 Jahren.
Turnlehrer E. Holl.
Stabübungen, Knaben von 11 bis 14 Jahren.
Turnlehrer Edw. Strobel.
Uebungen am Seitpferd und am Barren, Hochspringen — Damen
Turnlehrer Alfred Wild.
Freiübungen — Aktive.
Turnlehrer C. Barnikol.
Uebungen am Langpferd — Altersriege.
Turnlehrer Alfred Wild.
Keulenschwingen — Damen.
Turnlehrer Alfred Wild.
Uebungen am Reck, Barren, Seil- und Langpferd — Aktive.
Turnlehrer Alfred Wild.
„Red, White and Blue," gesungen von allen Anwesenden.
Lebende Bilder.

Die Leitung des

Hotel Bismarck

bittet um Vorschläge für einen neuen Namen und setzt als Preis einen

$100 Liberty Bond

für den Gewinner aus. Vorschläge müssen schriftlich nach der Office des Hotel Bismarck, 171 West Randolph Str., an oder vor dem 20. Mai 1918 eingeschickt werden.

Es ist nur ein Preis ausgesetzt.

Lincoln Skatklub.

Bei dem Mittwoch-Turnier des Lincoln Skatklubs erzielten die nachgenannten Teilnehmer die besten Leistungen:

Robert Heiß, 20 gewonnene Spiele.

Albert Lauer, 713 Punkte.

W. Menzel, Grand gegen 4 Matadore.

Geo. Pries, hohes Spiel von 120.

C. Studrath, Kreuzturne gegen 6 Matadore.

Kauft Liberty Bonds — Es ist die beste und sicherste Geldanlage der Welt! — Nur noch zwei Tage!

— Bauernstil. — Bauer (im Landgericht): „Gnaden, Herr Gerichtsdiener, ist der Landrichter schon droben in der Kanzlei?"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy........................1 Cent
" per Month.........................30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year.........$3.00
including "Sonntagpost"..............$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost"..........................5 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei $3.00
Mit „Sonntagpost"..............................$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Nichts gelernt und nichts vergessen."

In der „Leipziger Volkszeitung" behauptet, einer Meldung aus Stockholm vom 1. Mai zufolge, der unabhängige Sozialist Heinrich Ströbel, Mitglied des preußischen Landtages, die preußische Wahlreformvorlage sei so abgefaßt, daß sie, selbst wenn angenommen, wertlos sein würde. Nach dem zur Zeit noch geltenden Gesetz vom 30. Mai 1849 sollen die Wahlbezirke nach Maßgabe der Ergebnisse der Volkszählung abgegrenzt werden; nach der schwebenden „Reform"-Vorlage soll die Errichtung der Wahlbezirke in der Weise vorgenommen werden, daß dabei neben der Einwohnerzahl und dem Gebietsumfang auch die historische und wirtschaftliche Bedeutung in Betracht zu ziehen wäre. Dadurch würden, sagt Ströbel, die Personen, die mit der Einteilung betraut werden, Gelegenheit erhalten, die Zahl der Schweine und Rinder und die historische Bedeutung der Agrarier in Erwägung zu ziehen. Von einem wirklich gleichen Wahlrecht werde auch unter den Bestimmungen der Reformvorlage keine Rede sein können. Die elf großen Städte Preußens, die zur Zeit nur 40 Abgeordnete im preußischen Landtag haben, würden zwar unter der neuen Vorlage 52 haben, wären aber eigentlich (der Kopfzahl nach) zu 92 berechtigt.

Vor dem großen Kriege wäre einem solchen Aufsatz und solchem Tadel im Auslande nur wenig oder gar keine Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die großen wirtschaftlichen Fortschritte, die Deutschland und Preußen in den letzten Jahrzehnten machten und der Glanz der preußisch-deutschen Macht ließen die Mängel und Schäden als ganz unbedeutend und unwesentlich erscheinen, und der Ausländer, besonders auch der Durchschnitts-„Auslanddeutsche", war stets geneigt, alle Proteste, Klagen und Forderungen deutscher Sozialdemokraten als gehässige und unverantwortliche Nörgelei und Kleinigkeitskrämerei anzusehen. Ueber ihr Gerede ging man zumeist mit einem ärgerlich-verächtlichen Achselzucken hinweg, — auch dann, wenn man die innere preußische Geschichte einigermaßen kannte, und dementsprechend wissen mußte, daß in der Wahlrecht- und Volksvertretungsfrage die preußische Politik seit hundert Jahren sich auszeichnete durch Täuschung und Wortbruch. Es war ja das Gerede „vaterlandsloser Gesellen."

Heute lauscht die ganze Außenwelt gespannt auf jede Aeußerung, die von sozialdemokratischer Seite laut wird. Heute schenkt man allen Darstellungen deutscher Sozialdemokraten die allergrößte Beachtung, und heute wird die gegen die preußische Regierung gerichtete und auf Täuschung und Betrug lautende Anklage, die in dem Ströbel'schen Aufsatz in der „Leipziger Volkszeitung" zwischen den Zeilen zu lesen ist, allgemein Glauben finden — obwohl es, angesichts der bewunderungswürdigen Opferwilligkeit, Vaterlandstreue und Ausdauer des Volkes als ganz undenkbar scheinen will, daß die preußische Regierung heute noch sollte den Versuch machen wollen, um die Einlösung des oft gegebenen und oft gebrochenen Versprechens gründlicher und gerechter Wahlreform herumzukommen und die Klassenwirtschaft und -Herrschaft aufrechtzuerhalten, durch Täuschung und gefälligen Schein.

* * *

Die unstreitig großen, das wirtschaftliche und industrielle Leben der Nation und die Lage der Arbeiter sehr wohltätig beeinflussenden Erfolge der väterlichen Regierung Preußens (und Deutschlands) ließen die Einen die früheren Sünden vergessen und brachten Andere zu dem Glauben, daß die Regierung selbst fortschritt, die alten Schwächen und Fehler abstreifte und fortschrittlich repräsentativ für das Volk geworden sei. Damit kam, zumal denjenigen im Auslande, die selbst deutschen Stammes waren, der Glaube an die Offenheit, Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit der deutschen Regierung und ihrer Politik, denn der Deutsche ist von Haus aus offen, wahr und ehrlich. So kam es, daß alle Deutschblütigen im Auslande der deutschen Regierung vollen Glauben schenkten und der „Entente" alle Schuld an dem Ausbruche des Krieges beimaßen. Der offensichtlichen Unwahrheit der britischen, französischen und belgischen Kriegsmeldungen während der ersten Wochen und Monate des Krieges ist es zu danken, daß dieser Glaube sich befestigte und nur schwer zu erschüttern war durch die verschiedenen Enthüllungen über die Umtriebe und Machenschaften deutscher Agenten, die Zweideutigkeit und Unwahrheit der deutschen Diplomatie und Politik.

Er wurde endlich doch nicht nur erschüttert, sondern zerstört. Der schöne Glaube an die Wahrheitsliebe, Offenheit und Ehrlichkeit, und damit Schuldlosigkeit der deutschen Regierung an dem großen Krieg, schwand angesichts der Enthüllungen unserer Regierung in Washington, des unglaublichen „Zimmermann-Briefes" und der über alle Maßen beleidigenden und herausfordernden „Tauchbootnote" vom 31. Januar. Er wurde bis auf den letzten Rest zerstört, durch die Veröffentlichung des Memorandums des Fürsten von Lychnowski, „Meine Londoner Mission 1912—1914". Heute glaubt die Welt nicht mehr der preußisch-deutschen Regierung und den Vertretern der herrschenden Klassen, sondern den deutschen Sozialdemokraten, in denen man vor Jahren zumeist nur vaterlandslose Gesellen und gehässige Nörgler und Lügner sah.

Die deutsche Auslandpolitik hat durch ihren Mangel an Offenheit, Wahrheit und Geradheit gezeigt, daß sie nicht des deutschen Volkes Regierung ist. Die preußische Regierung hat durch den Wahlreformentwurf gezeigt, daß sie nach wie vor von den bevorzugten Klassen beherrscht wird; die bevorzugten Klassen und die preußische Regierung haben dargetan, daß sie, Bourbonen, nichts lernten und nichts vergaßen. Das deutsche Volk wurde von ihnen belogen und betrogen. Die Moral: sie werden gehen müssen, wie die Bourbonen Frankreichs gehen mußten. Ihre Zeit muß bald gekommen sein.

Internationale Ehen.

Noch vor ein paar Jahren war es nichts Ungewöhnliches, wenn nicht gar die Regel in Kreisen unserer Millionäre, Gattin und Tochter übers Meer zu senden, um dieser Gelegenheit zu geben, unter den Adligen der alten Welt Umschau nach einem Ehemann zu halten. Und da es in den monarchischen Ländern Europas zahlreiche Träger altadliger Namen und Besitzer hochtrabender Titel gibt, denen das von dem zukünftigen Schwiegervater als Fabrikant einer bekannten Patentmedizin, als Landspekulant oder Börsianer erworbene Geld zur Ablösung der auf dem Stammschloß lastenden Hypotheken oder Aufforstung der behufs Erfüllung von Standespflichten arg gelichteten Wälder höchst willkommen war, fehlte es fast nie an Bewerbern um die Hand ansehnlicher Amerikanerinnen und ihrer noch ansehnlicheren Mitgift. In der Tat, es sind sogar zahlreiche Fälle bekannt, in welchen die Gläubiger fast gänzlich verarmter Edelleute diese mit hinreichenden Mitteln versahen, um an Badeorten, Spielplätzen, Rennplätzen und sonstigen Sammelorten der haute volee ihrem Range entsprechend auftreten und sich an dem Wettbewerb um die Hand amerikanischer Millionärinnen beteiligen zu können. Mitunter wurden derartige Glücksjäger auch zu gleichem Zwecke nach dem Dollarland entsandt, um wie Mohammed zum (Gold-) Berge zu gehen, wenn der Berg nicht schnell genug zu Mohammed kommen wollte. Obwohl zahlreiche dieser auf Eitelkeit bezw. Selbstsucht begründeten Ehen im Scheidungsgericht endeten, übte dieser Umstand auf den internationalen Heiratsmarkt nur wenig Einfluß aus. Der Wert heiratslustiger Erbinnen wurde unverändert durch ihre Mitgift bestimmt, der heiratswilliger Edelleute nach ihrem Range bemessen, und wenn eine eheliche Verbindung zwischen zwei oder drei Millionen amerikanischer Dollars und etlichen Hunderttausend Mark oder Pfund Sterling Schulden stattfand, verfehlte die englisch-schreibende Presse unseres Landes nie in wahre Jubelhymnen über „ein neues Band, das zwei Nationen verknüpfe" auszubrechen. In dieser Hinsicht sind durch den Weltkrieg gewaltige Umwandlungen herbeigeführt worden. Obwohl noch fern von seinem Ende, hat er bereits jetzt die Welt der Millionenerbinnen sicher für die Demokratie gemacht. Selbst in den hohen und höchsten Kreisen unserer Geldaristokratie scheint die Ansicht Boden gewonnen zu haben, daß der wahre Manneswert durch einen ererbten Titel weder begründet noch vermehrt werden kann. Nicht etwa, daß die Titelsucht in jenen Kreisen gänzlich verschwunden ist, im Gegenteil, nur betätigt sie sich in einer Richtung, die vom patriotischen Standpunkte herzlich willkommen geheißen werden darf. Die Stelle des Barons, Lords, Marquis, Viscounts, usw. haben in neuerer Zeit der Leutnant, Hauptmann, Major, usw., der Armee oder Offiziere der Bundesflotte eingenommen, und wo einst die Zeitungen das Bild des adeligen Bräutigams und seiner jungen Gattin brachten, finden wir heute eine Braut, die an der Seite ihres uniformirten Gatten unter den gekreuzten Schwertern seiner Kameraden die Kirche verläßt.

Daß Amerikanerinnen als Gattin europäischer Edelleute in deren Heimatsländern je besonders willkommen gewesen sind, läßt sich kaum mit Recht behaupten. Obwohl zahlreiche derartige internationale Ehen reine Liebesheiraten waren, herrschte drüben im Allgemeinen die Ansicht vor, daß es vornehmlich Geld war, das ihren Besitzern den Zutritt zu den ihnen sonst verschlossenen vornehmen Kreisen gesichert habe, eine Tatsache, der es nur selten gestattet wurde in Vergessenheit zu geraten. Ein bezeichnendes Licht wirft in dieser Hinsicht ein kürzlich in der „Kölnischen Volkszeitung" erschienener Artikel, der sich mit der Heirat des Grafen Christian Günther Bernstorff, einem Sohn des früheren Botschafters in Washington, und einer wohlhabenden Witwe aus Boston befaßt. Er wendet sich vornehmlich gegen die Verheiratung deutscher Diplomaten mit Amerikanerinnen, da der sich durch seine Gattin geltend machende amerikanische Einfluß den Staatsdiener Deutschland wahren deutschen Idealen zu entfremden vermöchte, und besonders in Kriegszeiten sich deutschen Interessen schädlich erweisen könnte. Eine gewisse Berechtigung wird man derartigen Befürchtungen kaum absprechen können. Deutsche, die eine Amerikanerin zur Gattin wählen, werden sich in ihren häuslichen Beziehungen meistens bald zum amerikanischen Ideal des Heims bekehren lassen, das der Frau gleiche Rechte und Bewegungsfreiheit wie dem Manne zugesteht. Wohl mag die Amerikanerin, wenn sie bald nach dem Eheschluß sich in ihrem neuen Vaterlande niederlassen muß, den dort vorherrschenden Anschauungen betreffs Rechte und Pflichten der Gattin und Mutter sich anzupassen suchen, allein nur selten wird sie diesen mit jener aufrichtigen Ergebung und selbstlosen Innigkeit gerecht werden, welche die deutsche Frau zu der bewunderungswürdigsten Gestalt des Familienlebens gemacht haben. Die Verringerung der Zahl internationaler Ehen wird daher nicht nur in den Ver. Staaten, sondern auch in manchen europäischen Ländern als eine nicht unwillkommene, und hoffentlich Bestand habende Folge des großen Krieges begrüßt werden.

Deine Dollars sollten sich während der Dauer des Krieges anwerben lassen. „Aufs Neue wird dem amerikanischen Volke Gelegenheit gegeben, der Regierung sein Geld, seine Ersparnisse zu leihen, um das Leben und die Freiheit eines jeden Amerikaners sicherzustellen, und das Dasein und die Freiheit der tapferen Nationen zu gewährleisten, die an unserer Seite kämpfen. Die Bonds der 3. Freiheitsanleihe tragen 4¼% Zinsen, und sind von allen Bundes-, Staats- und örtlichen Steuern befreit, ausgenommen der Bundes-„Super Income"-Steuer und der Erbschaftssteuer. Sie sind innerhalb zehn Jahre fällig. Sie bilden die sicherste Kapitalsanlage der Welt und tragen dementsprechend reichlich Zinsen. Das durch diese Bonds erlangte Geld wird dazu verwendet werden, unsere Soldaten und Seeleute mit Nahrungsmitteln, Kleidung, Geschützen, Munition und sonstigen notwendigen Bedürfnissen zu versehen, welche für die siegreiche Beendigung des Krieges erforderlich sind. Von diesem Gelde werden die Löhne der Arbeiter bezahlt werden, die sich mit der Herstellung dieser Bedürfnisse befassen, das Rohmaterial und die Farmprodukte und zahlreiche sonstige Dinge, die in dem Kriegsprogramm einer großen Nation vorgesehen sind." — Wm. G. McAdoo, Schatzamtssekretär.

* * *

Das vierblättrige Kleeblatt. Nach altem Volksglauben bringt vierblättriger Klee Glück, in manchen Gegenden geht sogar die Sage, man könne mit seiner Hilfe verborgene Schätze heben und Krankheiten schcuchen. Wie vielen mag ein solches Kleeblatt wohl idyllische Streifereien durch Wiesen und Felder zurückrufen, wo sie, zuweilen abgelenkt durch den Ruf eines Vogels im Gebüsch oder das fröhliche Ständchen der Frösche, durch die bunten Flügel eines Schmetterlings oder das rötliche Gold des Abendhimmels, sich der friedlichen Beschäftigung hingaben, zwischen Gräsern, Maßliebchen oder Butterblumen ein wundertätiges Blatt zu entdecken. Wie viele mögen sich mit lächelnder Wehmut eines Briefes erinnern, dessen zärtlichen Beteuerungen sie ein gepreßtes Kleeblatt beigefügt haben. Wenig paßt zu dieser poetischen Naturlaune die trockene Akademie der Wissenschaften mit ihren staubigen Folianten, Mikroskopen und Sezirmessern, die das blühende Leben mit kaltem Forscherblick betrachtet und es in hölzerne Schubladen und Systeme einordnet. Und doch hat sich die Pariser Akademie mit dem vierblättrigen Klee beschäftigt. Gaston Bonnier teilte die Entdeckung mit, daß man solche Blätter künstlich züchten kann, wenn man an der sprossenden Pflanze einen kleinen Einschnitt macht. Damit ist wieder eine Illusion begraben. Aus der geheimnißvollen Werkstatt der Natur zieht das Kleeblatt in die Bude des Blumenhändlers. Welchen Wert hat ein Talisman, den man nach Belieben herstellen kann?

Heute mir, morgen dir.

Verzerrt erscheint des Ufers Bild,
Wenn Sturm den See erregt:
Dein Urteil fälscht die Wirklichkeit,
Ist Dir das Herz bewegt.

Holland weigert sich, Kohle anzunehmen, die die Deutschen in Belgien gegraben haben. Angesichts solchen Zartgefühls muß die Not in Wilhelmintjes Land nicht so groß sein, wie sie geschildert wird.

Ein Londoner Richter hat entschieden, daß ein Pint Whiskey pro Tag zuviel ist für einen einzelnen Mann in Kriegszeiten. — Mit Verlaub, Euer Ehren: Und in Friedenszeiten?!

„Sie erinnerten sich der Abenteuer des Hauptmanns Köpenick, der durch seine Uniform sich alle Behörden untertänig machte," erzählt die „Chicago Daily News", indem sie die Flucht zweier französischer Offiziere aus einem deutschen Gefangenenlager beschreibt. Die Flüchtlinge sollen sich aus hellblauem Stoff Offiziersuniformen gemacht, und mit diesen bekleidet unbehindert alle Militärposten passirt haben. Gerade wie der Hauptmann „Köpenick", der „eigentlich" der Schuhflicker Voigt war.

Eine einst blühende Brauerei in Cincinnati ist unter den Hammer gekommen. Um so glänzender geht dort das Schnapsgeschäft!

Viele abergläubische Frauen

gibt es zwar, aber wir haben noch von keiner gehört, die ihrem Gatten einen Dollar zurückerstattet, wenn er ihr versehentlich $13 anstatt des gewohnten $12-Haushaltungsgeldes gegeben hatte.

Die „American Defense Society" und die „American Relief Legion" haben einen gemeinsamen Kreuzzug gegen „Deutsche Musik" eröffnet. Beethoven, Mozart und Wagner als „Gefährliche feindliche Ausländer"!

„Die Presbyterianer haben sich gegen weibliche Kanzelredner erklärt." — Predigten seitens der Frau sind selbstverständlich jedem Manne zuwider.

Keiner ist so gut,
Als die Liebe prahlt;
Keiner ist so schlecht,
Als der Haß ihn malt.

Berechtigter Ahnenstolz.

Während der Regierungszeit der Königin Viktoria soll sich folgendes Geschichtchen ereignet haben: Als die Königin der Sandwich Inseln ihr einst im Buckingham Palace einen Besuch abstattete und von ihrer „europäischen" Schwester mit großer Zuvorkommenheit empfangen wurde, wollte sie an Liebenswürdigkeit nicht hinter dieser zurückstehen und meinte deshalb im Laufe des Gesprächs einmal: „Auch in meinen Adern rollt etwas englisches Blut." — „So? Wie ist das möglich?" fragte Viktoria erstaunt. — „Meine Vorfahren haben James Cook verspeist."

Randbemerkungen eines Junggesellen.

Das erste Zeichen der Liebe ist das letzte Zeichen der Vernunft.

Die Verlobungszeit ist ein Ballon, der den Jüngling in den Himmel hebt — — die Ehe ist der Fallschirm, der ihn langsam zur Erde zurückträgt.

Heutzutage schaut man, daß gleich die erste Hochzeit eine „goldene" ist.

Die Ehe ist eine Kette, die aus zwei Ringen besteht, dem Verlobungsring und dem Trauring.

Das einzige Blatt, das eine Frau gern vor den Mund nimmt, ist das Modeblatt.

Der einzige Mann, der mit gutem Gewissen sagen kann, daß seine Frau ein Engel ist, ist der Wittwer.

„Die Rasse, die gut genug ist, dem Lande als Soldaten zu dienen, ist auch gut genug, den Schutz des Landes zu genießen." (Eve. Mail.)

Ja, sowas greift an.

„Alex Frederick und Gattin sind zu mehrtägigem Besuch nach Chicago gereist, wo sie nach dem Tabernacle gehen und Billy Sunday hören werden. Von dort aus werden sie nach Battle Creek zu mehrwöchentlicher Erholung fahren." („Prairie du Chien (Wis.) Preß.")

„In Detroit sind während der letzten zehn Monate dreizehntausend angebliche Uebertretungen der Bundesgesetze untersucht worden." — Na, dann ist Chicago ja garnicht so schlecht, wie's andere geglaubt haben!

Nach den bis zum 1. April dieses Jahres reichenden Statistiken sind volle dreiunddreißig Prozent der im militärischen Alter stehenden männlichen Bevölkerung des Landes dienstuntauglich. Das ist der Prozentsatz der Zurückgewiesenen. Bei den aktiven Turnern aber sind es nur sechs Prozent. Das ergibt sich aus einem Vortrage, den Herr Emil Rath vom Amerikanischen Turnlehrer-Seminar auf der Turnlehrerkonvention des Nordamerikanischen Turnerbundes hielt, die jüngst in Philadelphia tagte. Bei dieser Gelegenheit hat man auch erfahren, daß gegenwärtig 1458 Mitglieder des Nordamerikanischen Turnerbundes im Dienste des Vaterlandes stehen. Darunter 166 Offiziere. Von den Dienenden meldeten 638 sich freiwillig, und bis auf wenige wurden sie sämmtlich angenommen.

Medizinisches Liebeslied.

Soviel Zellen die Gewebe
Meines langen Leib's enthalten,
In so viele Muskelfasern
Sich mein sterblich Fleisch läßt spalten;
Soviel kleine Blutgefäße
Mich von Kopf zu Fuß durchziehen,
Soviel Körperchen in ihnen
Heißen roten Blutes glühen;
Soviel Lymph- und Schweißesdrüsen
In und an dem Menschen sitzen,
Soviel Kokken und Bazillen
An ihm zehren und stibitzen;
Soviel Lungen-Alveolen
Ich in meinem Busen zähle,
Soviel ich in meinen Knochen
Habe Haver'sche Kanäle;
Soviel weiße, soviel graue
Nervenfasern mich durchweben,
Soviel feuchte Schleimhautdrüsen
Schleim, Pepsin und Speichel geben;
Soviel mal in hundert Pfunden
Fleisch sich kapselt die Trichine:
Soviel mal, du schlanke Palme,
Lieb ich dich, o Josephine!

— Auf dem Maskenball. — Leugnen Sie nicht, schöne Maske, Sie sind eine Frau; Ich fühle ganz deutlich Ihren Ehering durch Ihren Handschuh. — Erstens bin ich unverheiratet, zweitens ist der Ring, den Sie fühlen, kein Ehering, und drittens— **hab ich meinen Ehering zu Hause in meinem Strickbeutel verwahrt!**

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends, ebenso Sonntag Vormittag.

THE STERN CLOTHING CO.

Stern's ist das Hauptquartier für die besten Kleider.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Kauft Euren Frühlinganzug bei Stern's

Zu einer großen Ersparniß!

Frühlingsanzüge und Ueberzieher in jeder eleganten, flotten Mode, mit Einschluß der berühmten Stern Militärmodelle. Jedes Kleidungsstück tadellos geschneidert und von der besten Qualität. Werft Euer Geld nicht fort in den „Downtown" Läden mit den hohen Mieten und den hohen Preisen, sondern geht nach Stern's. Eine garantirte Baar-Ersparniß von $3 bis $5. Beachtet unsere Preise

$18 — $20 — $25

Hart, Schaffner & Marx

Diese Anzüge und Ueberzieher von nationalem Rufe kosten nur eine Kleinigkeit mehr, weil sie bei Hand aus den exklusivsten Stoffen in der Welt geschneidert sind. Sie sind das letzte Wort in aristokratischen Kleidern.

$25 bis $40

Mütter! Frei! Eine Kriegs-Sparmarke

mit jedem $5 Einkauf in unserem Knaben- und Kinder-Departement. Zwei Marken mit einem $10 Einkauf und so weiter. Bringt Euren Jungen auf den Weg nach einem Kriegsersparniß-Zertifikat, zu gleicher Zeit werdet Ihr Geld sparen. Jeder Anzug modisch geschneidert und von außergewöhnlich haltbarer Qualität. Alle Größen von 6 bis zu 18 Jahren.

Preise $5 bis $15

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält unter vielen anderen unterhaltenden, belehrenden und fesselnden Aufsätzen, Erzählungen, Humoresken, Novellen und Romanen die Fortsetzung der interessanten Lebenserinnerungen, die der bekannte „Abendpost"-Korrespondent **Dr. Wolf von Schierbrand** unter dem Titel

Erblicktes und Erlauschtes

in der „Sonntagpost" erscheinen läßt.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und „Sonntagpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern. Preis 3 Cents.

Columbia Damenklub.

Monatliche Versammlung. — Jahresberichte der Beamtinnen.

In der Martine Halle wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Dr. Holinger die regelmäßige Versammlung des Columbia Damenklubs abgehalten. Da mit der Versammlung im vorigen Monat die Feier des 25jährigen Bestehens des Klubs verbunden worden war, so wurden von den Beamtinnen die Jahresberichte erst gestern unterbreitet. Aus ihnen war zu ersehen, daß sich die Mitgliederzahl erhöht hat und daß sich der Klub in einer sehr blühenden Verfassung befindet, wenn auch seine Ausgaben wegen der größeren Geldbewilligungen recht bedeutend waren. Sehr befürwortet wurde die Beteiligung an der Errichtung amerikanischer Urlaubs- und Erholungsheime für die Soldaten in Frankreich, und ein aus den Damen E. A. Gray, Vorsitzende, M. H. Davidis, W. A. Wieboldt und A. Gehrmann bestehender Sonderausschuß wurde dazu ernannt.

Später hielt Frau Fred W. Blocki eine Ansprache über das am 11. Mai anläßlich der Hundertjahrfeier des Staates Illinois im Auditorium stattfindende „Centennial Pageant". Diese Veranstaltung wird unter der Leitung der „Illinois Federation of Women's Clubs" stattfinden, und als Vertreterinnen des Columbia Damenklubs wirken im Hauptkomite mit die Damen F. P. Müller und Albertine Meixner.

Ein großer künstlerischer Genuß wurde den Anwesenden gestern durch die Darbietungen des Violoncellisten Herrn Hermann Beyer-Hane zuteil. Er brachte außer mehreren Kompositionen bekannter Meister auch eine eigene, Caprice, vorzüglich zu Gehör. Seine Begleitung auf dem Klavier übernahm Frau Harry L. Swarts. Ganz vortrefflich entledigte sich Frau Davidis ihrer Aufgabe, eine von Herrn Martin Drescher eingesandte Abhandlung über das Thema „Zigeunerpoeten in der Weltliteratur" zu verlesen. Der Verfasser erwähnte darin hauptsächlich die Dichter François Villon, Rabelie, John Crist Guenther, Carl Michael Bellmon, Edgar Poe, A. Strindberg, M. Muerger und M. Gorgi.

Zur dritten Freiheitsanleihe war bis gestern von Damen des Klubs die Summe von $8000 gezeichnet worden.

Personal-Nachrichten.

— In geistiger und körperlicher Rüstigkeit begeht heute Frau Lena Lassen, 3432 N. Seeley Ave., ihren 90. Geburtstag. Sie stammt aus Flensburg in Schleswig-Holstein und kam mit ihrem vor 22 Jahren verstorbenen Gatten im Jahre 1891 nach den Ver. Staaten.

Das Wasserzeichen.

Ein Milchmann hatte sich beim Buchdrucker zweihundert Rechnungen bestellt. Als sie ihm geliefert wurden und er sie genau betrachtete, da kriegte er einen ganz roten Kopf und schrie: „Der Kerl will mich wohl zu 'n Fatzken machen. Heinrich, bring den Kram mal wieder hin und sag: die kann ich nicht gebrauchen."

„Sind sie denn verkehrt gedruckt?" fragte die Frau des Milchmanns.

„Nein!" schrie der Milchmann, „noch viel schlimmer, in dem Papier ist ein Wasserzeichen — und eine solche gemeine Anspielung lasse ich mir nicht gefallen — und wenn's zum Prozeß kommt!"

— Gut gesteckt. — Drei angeheiterte Studenten begegneten einem Juden. Der eine sprach ihn an: Guten Morgen, Abraham. Der zweite: Guten Morgen, Isaak. Der dritte: Guten Morgen, Jakob! — Der Jude erwiderte: Sie irren, meine Herren, ich heiße Saul; ich bin gegangen, die verlorenen Esel meines Vaters zu suchen, aber ich hab sie schon, ich hab sie schon gefunden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma H. Steinel, geb. Fleiß,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 735 N. Laramie Ave., mit Autos nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten:

Frank Steinel, Gatte. Grace und Eleanore, Kinder. Emma und Carl Fleiß, Eltern. Alfred, Louise, William und Charlie Fleiß, Geschwister. Anna K. Fleiß, Schwägerin.

Todesanzeige.

Wallenstein Review Nr. 124, W. B. A. O. T. M.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margaret Bachmann

am 2. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 8:30 vom Trauerhause, 1335 Melrose Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Mrs. L. Baltermann, Com.
Mrs. H. Thomsen, R. K.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Frank H. Schafer

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3643 Lexington Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Julius A. und Emil C. Schafer, Brüder. Emma C. Schafer, Schwester.

Um Auskunft bitte Kedzie 2394 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Martha Blume

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1526 N. Harding Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Blume, Vater. Robert C., Bruder.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Martha Michaels, geb. Gieseke,

am 2. Mai entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4937 Monticello Ave., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Paulina und McReynolds Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul G. Michaels, Gatte.
Paul Michaels, Sohn.
Henry C. Gieseke, Vater.
Carolina Gieseke, Mutter.
Henry Gieseke, Bruder.
frfafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Groß, geb. Flammang,

am 1. Mai im Alter von 66 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Mai, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 1324 Mulford Straße, Evanston, nach der St. Nicholaus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Peters-Friedhof in Niles Center. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Groß, Gatte. Catherine, Mary, Lawrenz, Anna, Michael, Andrew jr., Theodore und Christina, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Emmerling sr.

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Mai, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2931 Emerald Ave., nach der St. Davids-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach Mt. Olivet. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Emmerling, geb. Smith, Gattin. Frank J., William, Leona und Anna Emmerling, Kinder.

Um Näheres bitte Yards 5203 aufzurufen.

Todesanzeige.

Accordia Loge Nr. 227, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder, Altmeister

Heinrich F. Friedrichs,

in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, 1:30 Nachm. — Die Brüder der Loge sind ersucht, pünkt 1 Uhr in dem Tempel, 2405 W. North Ave., zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Peter Beringer, Meister.
August H. Kropp, Sekretär.

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

John Paul Jablonski

am 2. Mai dieses Jahres im Alter von 54 Jahren von dieser Erde in den ewigen Osten berufen wurde. — Die Brüder versammeln sich Montag, den 6. Mai, 1 Uhr Nachm., im Tempel, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Mit Brudergruß:

Hy. Siebenhorn, Ehrw. Meister.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Washington Council Nr. 473, N. L. of Security.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Frank Emmerling

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 4. Mai statt. — Die Beamten sind ersucht, sich um 8:30 pünktlich in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Wiedermann, Präsident.
Henry Duncker, Sekretär.

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emma Steinel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 735 N. Laramie Ave., nach Oakridge. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maeske, Präsidentin.
Anna Specht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Hilgers,

2152 Sunnyside Ave., im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 6. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Christ, Christie, Hubert, Gary, Frau H. W. Siewert und Carl Howland. frfa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

H. F. Friedrichs

am 1. Mai entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2327 Cortez Str., nach der evang.-luth. St. Peters Kirche, Cortez und Talley Boulevard, von da mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Friedrichs, Gattin. Dietrich Friedrichs, Bruder. Nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser teurer Vater, Sohn und Bruder

Charles Lopahs

am 30. April im Alter von 25 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2852 S. Tripp Ave., nach der evang.-luth. Gnaden-Kirche, von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Lopahs, geb. Schwerin, Gattin. Martin, Söhnlein. Carl und Wilhelmina Lopahs, Eltern. Frau Henry Dorn, Frau Chas. Holz, Fred und John, Geschwister. Ferdinand und Ottilie Dau, Schwiegereltern; nebst Verwandten und Bekannten.

Wo kann's wohl besser sein,
Als in dem Reich der Freuden,
Da man nichts weiß von Leiden,
Von keiner Angst und Pein,
Da mich die Engel küssen
Und mich zu trösten wissen.
Ihr Eltern, weinet nicht,
Als wär' ich euch entwendet,
Ich bin vorangesendet
In's klare Himmelslicht,
Ich bin dahin genommen,
Wohin Ihr denkt zu kommen,
In's schöne Himmelreich. midofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles Hofeldt,

Bruder der verstorb. Hattie und Walter, im Alter von 19 Jahren, 6 Monaten und 22 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3331 N. Hamilton Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und Auguste Hofeldt, geb. Frahm, Eltern. Arthur und Edna, Geschwister. August und Wilhelmina Frahm und Catharina Hofeld, Großeltern.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not.
Durch seine heiligen 5 Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Theresa Stange, geb. Gabel,

am 1. Mai im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 130 S. Austin Ave., Oak Park, nach der evang.-luth. Christ Kirche, Harvard und East Ave., Oak Park, mit Autos nach Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret und Ruth, Kinder. Gustav und Bertha Gabel, Eltern. George Stange, Schwiegervater. William, Rheinhold, Arthur, George, Walter und Otto Gabel, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwester

Appollonia Nieß, geb. Karges,

Gattin des verstorb. Richard Nieß, am 1. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5207 Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George, Barbara und Catherine Nieß, Kinder. Frau Gertrud Fritz, Schwester.

Die Leiche wird am St. Marien-Gottesacker auf diejenigen warten, die mit der Bahn hinausfahren wollen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Schmidt

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 11326 Harvard Ave., nach der St. Nicholas-Kirche, von da mit Autos nach Mt. Olivet. — Mitglied des G. A. W. S. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Valentine Schmidt, Gatte. Valentine Schmidt, Sohn. John Nieß, Bruder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Carolina Lenz

am Mittwoch, den 1. Mai, gestorben ist. — Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1543 Montana Str., nach dem Concordia Friedhof, mit Automobiles. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und Augusta Lenz, Frau Maria Schauer, Kinder, nebst Verwandten. dofr

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 863.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17ma8mtz

Bush Temple Theater
Telephon: Superior 4819.
Sonntagabend letzte Vorstellung
Freitag, den 3. Mai, und an den folgenden Tagen:
Der große Operetten-Schlager
Autoliebchen
Spezial-Matinee Sonnabend, den 4. Mai, 2:45 Nachm.
Jede erwachsene Person hat das Recht, zu dieser Matinee ein Kind frei einzuführen.

COLISEUM — Jetzt
Zweimal täglich, 2:15 Nm. u. 8:15 Abds. Türen 1 Stunde früher offen. Für kurze Zeit
CIRCUS RINGLING BROS
großartiges Schauspiel der Ritterlichkeit
„In alten Zeiten."
1250 Karaktere — 300 Ballettänzerinnen.
May Wirth Die wundervollste aller Reitkünstlerinnen.
Miß Leitzel die größte Luftturnerin der Welt.
Der große Hillary, mit seinen Schlittschuhleistungen u. Kopfsprüngen in der Luft. 5 neue große Akte in der Luft. Die australischen Axtmänner. Viele trainirte Tiere, 1,000 Sehenswürdigkeiten in der Arena. Mammuth 5 Kontinent Menagerie, Kongreß menschlicher Sonderbarkeiten.
Reservirte Sitze jetzt zu haben bei Lyon & Healy's, The Fair und im Coliseum.
20ap*

„Northern Light" Vergnügungs-Klub
Dieser Verein hält am Samstag, den 4. Mai, in Harters Halle, 1764 Larrabee Str., eine urgemütliche
„Hard Time Party"
ab, verbunden mit allerhand Vergnügungen, Konzert und Tanz.
Anfang 7 Uhr Abds. Eintritt 25c die Person. Kommt Einer, kommt Alle! Für Vergnügen ist gesorgt, auch für Essen und Trinken.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

SPECIAL

Das berühmte „Braßlite" Bett

Die Ausstattung besteht aus:
1. 2zöll. fortlauf. Pfosten „Braßlite" Bett.
2. Hygienic Combination Matratze, volle 55 Pfund.
3. Feine Stahl Spring mit Link Fabric Oberteil.

Mit massiven, fortlaufenden 2zölligen Pfosten, vollständig mit Sprungfeder und Matratze,

$24.95

Das berühmte „Braßlite" Bett ist ein ungewöhnlich hübscher Entwurf mit massiven 2zöll. ununterbrochenen Pfosten und 1zöll. Fillers. Sieht aus u. ist selbst dauerhafter wie Messing. Die echte Kombination Matratze ist weich, bequem und hygienisch. Hat Imperial Roll-Kante und wiegt 55 Pfund. Mit starkem, dauerhaftem Ticking überzogen, fest gesteppt und tief tufted. Die Spring hat Angle Eisen-Gestell und ist stark mit einem extra Angle Eisen-Support in der Mitte verstärkt. Finished in Gold-Bronze. Das Link Fabric ist an beiden Enden mit gehärteten Helicals verbunden. Die Spring hat eine 4zöllige Erhöhung über die Bettstangen.

Wir offeriren diese Woche gerade 65 dieser berühmten „Braßlite" Betten, komplet mit Link Fabric Spring und bequemer 55 Pfund kombinirter Matratze, zu dem phänomenal niedrigen Preise von $24.95. Ihr könnt keinen größeren Wert in ganz Chicago finden. Das Bett allein ist ein Bargain zu diesem Preise. Kommt und seht diese vorzügliche Bett-Ausstattung. Ihr werdet finden, daß sie so ist, wie wir behaupten, und mehr!

$24.95

Waaren mit einfachen Zahlen markirt.
Abgeliefert in Auto Trucks ohne Firmennamen.

Liberale Kredit-Bedingungen nach Wunsch.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

1906—1908 Wabash Ave., nahe 20. Str.
Offen Montag und Samstag Abends.

1901—1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abends.
822—824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
3036—3038 Lincoln Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
654—656 W. North Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Aus Washington zurück.

A. J. Cermak und Ald. Kostner lassen nichts über Mission verlauten.

Bezüglich der Schankscheine.

Ausschuß für politische Tätigkeit der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung auf den Spätnachmittag einberufen.

A. J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, und Ald. Joseph O. Kostner, Vorsitzender des stadträtlichen Heimverteidigungsausschusses, kehrten heute von Washington zurück, wo sie mit Marineminister Josephus Daniels wegen der Schankscheinfrage Rücksprache genommen hatten. Keiner von ihnen wollte sich über den Erfolg oder Mißerfolg ihrer Mission aussprechen, doch ließ die Haltung Cermaks erkennen, daß er die Lage für sehr gefährlich ansehe. Was aber Marineminister Daniels verlangt hat, ob er sich mit der Aenderung und Verschärfung der Schankscheinordinanz zufrieden gibt oder ihren völligen Widerruf verlangt, darüber war von ihm nichts in Erfahrung zu bringen. Aller Voraussicht nach wird er aber heute am Spätnachmittag in einer Versammlung des Ausschusses für politische Tätigkeit der Verbündeten Vereine Bericht abstatten. In den Kreisen des Verbands macht sich die Ansicht geltend, daß die Maßregel auf keinen Fall widerrufen werden sollte, sondern, falls der Marineminister nicht mit den Abänderungsvorschlägen einverstanden ist, nur für die Dauer des Krieges außer Kraft gesetzt werden sollte.

Ausländer müssen sich gedulden.

Mayor Thompson benachrichtigte heute Stadteinnehmer Forsberg, Ausländern, denen nach einer jüngst vom Stadtrat angenommenen Ordinanz städtische Lizensen nicht erteilt werden können, denen aber Verträge der Vereinigten Staaten mit ihren Heimatländern das ungestörte Betreiben ihrer Geschäfte oder Gewerbe sichern, zu erklären, daß sie ihren Geschäften einstweilen auch ohne Lizens ungestört nachgehen können, bis der Stadtrat die Ordinanz entsprechend abändern oder widerrufen könne. Das Stadtoberhaupt teilte dem Einnehmer mit, daß er dem Stadtrat am nächsten Montag eine Botschaft mit der Empfehlung, die Ordinanz abzuändern oder zu widerrufen, zugehen lassen werde. In der Zwischenzeit solle der Einnehmer Gesuche von Ausländern um Ausstellung von Lizensen für ihre Geschäfte annehmen.

Pensionskasse kauft Freiheitsbonds.

Die Pensionskasse für städtische Angestellte kaufte heute einen weiteren Posten Freiheitsbonds im Betrage von $50,000 an. Das bringt den Betrag, den die Pensionskasse in der dritten Freiheitsanleihe angelegt hat, auf $200,000.

Protest gegen Gasraten.

Ein scharfer Protest gegen die Gasratenordinanz ging dem Stadtschreiber heute von A. T. H. Brower zu. Der Schreiber erklärt, daß der Stadtrat kein Recht habe, der Gasgesellschaft zu gestatten, von jedem Bewohner der Stadt, dessen Wohnung oder Geschäftslokal an das Gasleitungssystem angeschlossen sei, 30 Cents zu verlangen, auch wenn der Betreffende überhaupt kein Gas verbrauche. Der Protest wird dem stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht überwiesen werden.

ANNOUNCEMENT

Wir haben dem Boston Store alle unsere Waaren, die wir an Hand haben, wie auch die, welche wir auf noch unausgeführte Bestellungen hin zu erhalten haben, verkauft, und wir haben auch dem Boston Store die ausschließlichen Rechte übertragen, unseren Namen Siegel Cooper & Co. beim Verkauf unserer Waaren an das Publikum zu gebrauchen. Wir haben keine unserer Bestellungen wiederrufen. Kein anderer Laden hat irgend welche Berechtigung von uns, beim Publikum den Glauben zu erwecken, daß er irgendwelche von unseren Waaren, abgeliefert oder nicht abgeliefert, zum Verkauf hat. Wir ersuchen das Publikum, die Kundschaft, die sie uns in der Vergangenheit so reichlich zuteil werden ließ, auf den Boston Store zu übertragen.

SIEGEL, COOPER & CO.

By Samuel J. Kline
President.

Richter Coopers Klage.

Nur Hearstscher Verlag etwaigen Falls haftbar.—Millionär Bordens Nachlaß.

Die seit drei Wochen vor Kreisrichter Baldwin verhandelte Klage des Superiorrichters William Fenimore Cooper gegen die Illinois Publishing and Printing Co., also den Hearstschen Verlag, auf $500,000 Schadenersatz wegen Ehrenkränkung durch Angriffe auf seine Amtstätigkeit nähert sich dem Ende, und morgen dürfte die Entscheidung in die Hände der Prozeßgeschworenen gelegt werden. Die Klage richtete sich auch gegen Andy Lawrence, den Geschäftsführer des „Examiner", des Hearstschen Morgenblattes, doch entschied Richter Baldwin, daß für den Inhalt seiner Zeitung nur der Eigentümer haftpflichtig zu machen sei.

Der Nachlaß des Erbonkels.

Bei Richter Bregstone wurde im Nachlaßgericht heute das Inventarienverzeichniß des Nachlasses von John Borden eingereicht. Borden starb vereinsamt und hinterläßt seinem einzigen Erben, seinem als Nordpolfahrer bekannten gleichnamigen Neffen, $1,750,000; davon waren fünf Dollars in seinem Heim, $34,255 in der Bank, 1700 Gas- und 3875 Bahnaktien erster Güte, die schuldenfreien Gebäude 221—27 West Randolph Straße, nebst Grund, und 120 West Ave, sowie das Heim in Hyde Park. Der Erbe kämpft zur Zeit in Frankreich, als Freiwilliger.

Ficht die Kabaretordinanz an.

Die Moir Hotel Co., welche erst unlängst mit der Stadt wegen verweigerter Musiklizens für ihren kostbar eingerichteten Terrace Garden im Hotel Morrison prozessiren mußte, weil der Bau nicht vorschriftsmäßig ausgeführt worden war, hat heute im Superiorgericht ein neues Einhaltsverfahren gegen die Stadt eingeleitet, um die Durchführung der Kabaretordinanz zu verhindern. Diese wird als verfassungswidrig angefochten.

Angeblich Ehebruch.

Den Bankbuchhalter Thomas A. Brown bezichtigt seine Gattin Birdie in ihrer heute nach zehnjähriger Ehe angestrengten Klage auf Scheidung, Nährgeld und Obhut über das Kind des Ehebruchs; der Mann verdient $1500 im Jahre.

Jesse McGraw wurde vor drei Jahren angeblich ohne Grund von seiner Mamie verlassen; sie hatten in Cairo, Ill., am 17. August 1912 geheiratet. Die Ehe blieb kinderlos. McGraw hat auf Scheidung angetragen.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ende eines Einsamen.

Polizei findet ihn in seinem Schlafzimmer an Gas erstickt vor.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, 3330 Potomac Ave., wurde gestern Abend der 58 Jahre alte Anstreicher Carl Hansen an Gas, das einem voll angedrehten Brenner entströmte, erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt, wird die eingeleitete polizeiliche Untersuchung zu ergeben haben. Hansen lebte für sich allein und war zuletzt am Dienstag Mittag von Nachbarn gesehen worden, die auf wiederholtes Klopfen vorgestern und gestern keine Antwort erhielten und schließlich die Polizei benachrichtigten, die dann die Türe erbrach und die Leiche fand.

Kauft Liberty Bonds — Es ist die beste und sicherste Geldanlage der Welt! — Nur noch zwei Tage!

Höhere Preise.

Das Rasiren wird demnächst 25 Cents und das Haarschneiden 50 Cents kosten.

Nach Angabe von Ray Williams, dem Sekretär der Barbiergehilfengewerkschaft, haben die Inhaber von mehr als 1200 Barbierstuben das Uebereinkommen, welches für die Angestellten eine Lohnerhöhung von $1 sowie auch die neunstündige Arbeitszeit vorsieht, unterzeichnet, von Vertretern des Verbandes der Barbierstubenbesitzer wird dieses aber entschieden in Abrede gestellt. Beide Parteien stimmen darin überein, daß der Preis für das Rasieren demnächst auf 25 Cents und der für Haarschneiden auf 50 Cents erhöht werden wird.

* Die Polizei fahndet auf die Sträflinge Richard Andrews und Wm. B. Stark, alias „Bill" Bailey, die von dem zum Zuchthaus Joliet gehörigen Landgut gestern die Flucht bewerkstelligt haben.

* Von Leuchtgas übermannt wurde der 22jährige Arbeiter John Jones, Nr. 1906 S. Halsted Str. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

* Dem 24jährigen Frank Plaskowski, Nr. 1224 W. 32. Place, einem Angestellten der Great Lakes Dredging Co., fiel während seiner Arbeit an der 28. Straße und Ashland Avenue eine Planke auf den Kopf. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er heute erlegen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1044 West 32. Straße.

* Am 30. April stieß ein von dem 50jährigen Fred Kemmerle, Nr. 2734 Van Buren Straße, bedientes Lastfuhrwerk an Colorado und Albany Avenue mit einer Elektrischen zusammen. Kemmerle erlitt Verletzungen, die gestern noch seinen Tod herbeiführten.

Schlimmes Ende.

Jugendstreich kostete dem 21jährigen Joseph Jezek das Leben.

Joseph, der 21jährige Sohn des Futterhändlers John A. Jezek, Nr. 3109 S. Halsted Str., lungerte gestern Abend mit Freunden im Laden des Frucht- und Zuckerwaarenhändlers George J. Maniatis, Nr. 3100 S. Halsted Straße, herum. Die übermütigen jungen Burschen verfielen aus reiner Langeweile auf die tolle Idee, sich des Maniatis Kraftwagen, der unbeaufsichtigt vor dem Laden stand, anzueignen und eine Spazierfahrt zu machen. Der Gedanke wurde unverzüglich in die Tat umgesetzt. Schon nach wenigen Minuten vermißte der Eigentümer sein Auto und machte, mit einem Revolver bewaffnet, auf die vermeintlichen Diebe Jagd. An Poplar Ave. und 30. Str. stellte er sie. Als sie seiner Aufforderung, zu halten, nicht Folge leisteten, gab er fünf Schüsse auf sie ab. Von einer Kugel in den Kopf getroffen, brach Jezek tot zusammen. Seine Begleiter sprangen ab und suchten in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen, nachdem Maniatis noch einem von ihnen mit dem Revolverkolben den Schädel verbläut hatte.

Nun suchte auch Manitis das Weite. Sieben Begleiter seines Opfers wurden später verhaftet und in der Wache an der Deering Str. eingesperrt; der achte hat sich bisher, wie auch Maniatis, seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Die Häftlinge sind: David Whyle, 18 Jahre alt, wohnhaft Nr. 2823 Throop Str., der Lenker des zwangsweise geliehenen Kraftwagens, John McCarthy, 19 Jahre alt, Nr. 3302 Union Ave., Frank McNamara, 19 Jahre, Nr. 3039 Pitney Court; Gilbert L. Atrean, 20 Jahre, Nr. 2120 Emerson Ave.; John Scanlan, 19 Jahre, Nr. 3156 Union Ave.; John Touhy, 19 Jahre, 2802 Emerald Ave., und John Nawenski, Nr. 2908 Keeley Ave.

Guter Fang.

Detektives der Wache an der Deering Str. verhafteten gestern auf allgemeine Verdachtgründe hin vier kaum den Knabenschuhen entwachsene Burschen. Die Häftlinge, die ihre Adressen als Joseph Grenz, Nr. 2933 Quinn Str.; Louis Brucha, Nr. 2938 Quinn Str., Frederick Climax, Nr. 2978 Quinn Str., und Louis Brusurse, Nr. 2991 Quinn Str, angaben, sollen schon gestanden haben, im letzten Monat nicht weniger als 15 Einbrüche in Apotheken und Schankwirtschaften verübt zu haben.

Die Telephonistin Emma Frostenson erwirkte heute an Madison und Dearborn Str. die Verhaftung des angeblichen Diamantenhändlers John Collins, Nr. 2116 N. Kedzie Ave., unter der Anklage, sie in aufdringlicher Weise belästigt zu haben.

Nähgesellschaft mit vielem Geflüster

Wir alle schulden denen viel, welche uns ihre Erfahrungen mitteilen.

Ehe der Storch erscheint, ist vieles darüber zu besprechen. Die Behaglichkeit der werdenden Mutter ist das Hauptthema, und es gibt sicherlich Jemand, welcher jene ausgezeichnete äußerliche Hilfe — Mother's Friend — gebraucht hat oder kennt.

Uebelkeit, Nervosität, Wehen und reißende Schmerzen und andere, vielen Frauen so bekannte Symptome sind unter den gefürchteten Erfahrungen, denen tausende von Müttern, wie sie sagen, durch den Gebrauch dieses berühmten Mittels vollständig entgangen sind.

Sein Einfluß auf das feine Netzwerk der Nerven und Sehnen direkt unter der Haut ist wundervoll.

Durch den regelmäßigen Gebrauch von Mother's Friend während der Periode werden die Muskeln weich und elastisch gemacht und erhalten; sie dehnen sich leicht und ohne Spannung, wenn das Baby geboren wird, und Schmerz und Gefahr sind in der Krisis natürlich geringer.

Mother's Friend ist nur für äußerlichen Gebrauch: es wird von allen Apothekern verkauft und sollte mit der größten Regelmäßigkeit angewendet werden. Schreibt an die Bradfield Regulator Co., F 626 Lamar Build'g, Atlanta, Ga., um ein wertvolles und interessantes „Motherhood Book". Durch das Lesen dieses kleinen Buches wird ein Reichtum von Lehren und Behaglichkeit erworben. Es ist einfach geschrieben und ein ausgezeichnetes kleines Textbuch, als Wegweiser, nicht nur für Euch selber, sondern es setzt Euch auch in Stand, Anderen zu nützen. Und in der Zwischenzeit unterlaßt nicht, eine Flasche Mothers Friend von der Apotheke zu holen und Euch so [illegible] Pein und Unbehagen zu schützen. Anzeige.

Fabrikbrand.

Gegen Mitternacht brach in dem zweistöckigen Fabrikgebäude 3635 bis 3637 Nord Hamlin Avenue Feuer aus, das mit großer Geschwindigkeit um sich griff und von der Feuerwehr erst gelöscht werden konnte, nachdem es einen Schaden von etwa $3000 angerichtet hatte.

Der Brandinspektor hat eine Untersuchung über die Entstehungsursache eingeleitet, und wie verlautet, wird auch die Bundesbehörde sich mit der Angelegenheit befassen. Das Gebäude wird ausschließlich von der Firma Post-Frederick Co., Fabrikanten von Zeichenmaterialien, benutzt. Das Feuer wurde von dem Nachtwächter A. Radtke auf seinem Rundgange entdeckt, der die Feuerwehr telephonisch benachrichtigte. Diese fand bei ihrem Eintreffen einen Teil des zweiten Stockwerks schon in hellen Flammen. Der Brand war in einem Raum ausgebrochen, der mit verstellbaren Linealen angefüllt war, deren Herstellung der Firma von der Bundesregierung kontraktlich übertragen worden war. Nach Ansicht des Geschäftsführers A. H. Foltmar erscheint Brandstiftung nicht ausgeschlossen.

Augen-Spezialist

Schielaugen gerade gerichtet in einem Besuch. Kein Chloroform. Ueber 400 Kuren auf der Liste.

Kommt und empfangt persönliche Behandlung von einem graduirten u. registrirten Arzt und Operateur, welcher den Kopf zu seinem Spezialstudium gemacht hat. Behandelt besonders Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.

Konsultation frei.

Schwache	Augen	Taube	Ohren
Wunde	Augen	Laufende	Ohren
Rote	Augen	Summende	Ohren
Schielende	Augen	Verstopfte	Ohren
Wunde	Nase	Wunder	Hals
Laufende	Nase	Schwacher	Hals
Krumme	Nase	Katarrhal.	Hals
Verstopfte	Nase	Vergrößerter	Hals

Franklin O. Carter, M. D.
20 Jahre an State Str.
120 S. State Straße, Chicago, Ill.
Stunden 9—7, Sonntags 10—12.

Die erste Zeugin.

Hilft den Grund für Beweise gegen J. W. W. legen.

Hilda Seery, 1238 Jackson Boulevard, die erste, schon gestern vernommene Zeugin im J. W. W. Prozeß vor Bundesrichter Landis, wurde auch heute Vormittag von Regierungsanwalt Porter verhört. Frl. Seery war die Sekretärin William D. Haywoods, des Präsidenten der Organisation, in deren Hauptquartier, 1001 W. Madison Str.

Der Prozeß befindet sich noch im Anfangsstadium, und die Regierung legt mit dem Verhör der ersten Zeugen, das wenig von allgemeinem Interesse bietet, erst den Grund für die wichtigen Dinge, welche später kommen sollen. So stellte heute Anwalt Porter durch Frl. Seery fest, daß die Angeklagten Lambert, Frazier und Miller im vorigen Sommer Mitglieder der Exekutivbehörde der J. W. W. waren, und daß der Angeklagte Rothfischer im Hauptquartier als fremdsprachiger Schriftleiter gearbeitet hat. Die Zeugin bekundete auch, daß sie außer diesen noch andere Angeklagte kennt, z. B. Chaplin, George, Schraeger, Andrychine und St. John. Alle der Genannten, mit Ausnahme Schraegers, haben im Hauptquartier gearbeitet oder sind dort aus- und eingegangen und haben zum Teil mit Haywood konferirt.

Ferner erklärte Frl. Seery, daß das „Monthly Bulletin" der J. W. W. ihr im Hauptquartier von Haywood diktirt, dann vervielfältigt und an die Zweigorganisationen verschickt worden ist, desgleichen ein monatlicher Finanzbericht. Andererseits erhielt auch das Hauptquartier solche Berichte von den Zweigen zugeschickt. Aehnliche Aussagen, welche sich auf die im Hauptquartier befolgten Geschäftsmethoden bezogen, hatte die Zeugin gestern gemacht; u. a., daß jeder ausgeschickte Brief eine Seriennummer trug. Durch die letztere Aussage soll verhütet werden, daß die Verteidigung etwa behaupten könnte, daß manche von den als Schuldbeweise vorzulegenden Briefen gefälscht seien.

Im Laufe des Tages wurden noch andere im J. W. W. Hauptquartier Angestellte vernommen.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1514 FULLERTON AVE.

Speziell für Samstag, den 4. Mai 1918.

Grocery-Spezialitäten

Kitchen Cleanser, 4 5c-Büchsen mit Koupon zu	15c	Victor kernlose Rosinen — 2 neun Unzen Packete zu	17c
Lighthouse Waschpulver, drei 6c Packete für	14c	Cocoa, Runkel's Brand — ½ Pfund Tins, zu	17c
Lenox Waschseife, 4 Stücke	19c	Michigan Navy Bohnen, 2 Pfd.	29c
Seifenschnitzel, reguläre 12c Qualität, speziell, Pfund zu	8½c	Beste Creamery Butter, Pfd.	46c
Monarch Brand kondensirte Milch, hohe Büchse	12½c	Quaker Toasted Corn Flakes, speziell, das Packet	10c
		Unser fancy Santos Kaffee, reg. zu 25c verkauft, 2 Pfd.	43c

Basement-Spezialitäten

Nr. 1 Sorte Ober- und Untertassen, mit Goldband, 25c wert — speziell das Paar	19c	Schwarz lackirte Briefkästen, 2 Schlüssel, 35c wert, spez.	23c
Einfach weiße Saucegeschirre, 5c wert, speziell 2 für	5c	Inverted Gaslichter, halb Frosted Globe — 65c wert — speziell zu	45c
Fancy blau punktirte Tisch-Wassergläser, 8c wert, 6 für	29c	10 Quart galvanisirte Scheuereimer, 35c wert, zu	28c

Fleisch-Spezialitäten

Hinterviertel Spring Lamm, Pfund	28½c	Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfund zu	18½c
Hinterviertel milchgefütt. Veal, Pfund	19½c	Bestes Schmalz, 2 Pfund für	57c
Pork Loin Roast, Pfund	26½c	Frische Spareribs, das Pfund	15½c
Pork Schulter Roast, Pfund	23½c	Dixie Brand Speck, Pfund	30c
Pork Tenderloins, Pfund	35c	Geräucherte rohe Schinken, das Pfund	29½c
Rolled Roast Beef, Pfund	25½c	Frankfurts, polnische Wurst, Knoblauchwurst, Bratwurst, 2 Pfund für	39c
Beef Tenderloin, Pfund	29c		
Native Sirloin Steak, Pfd	25c		

Im Genfer Klub.

Herbert Gould prozessirt unter Anklage böswilliger Sachbeschädigung.

Herbert Gould, Geschäftsagent der Gewerkschaft Nr. 7 der Hotelangestellten, war an einem Dezembernachmittag in den Klubräumen des hiesigen Zweiges der Internationalen Geneva Association, einer zu Unterstützungs- und Arbeitsnachweiszwecken gegründeten und weitverzweigten Kellner- und Hotelköchegesellschaft. Zweck seines Besuchs war, die „Genfer" zum Anschluß an die Gewerkschaft Nr. 7 zu bewegen und einen darüber ausgebrochenen Streit beizulegen.

Der Besuch artete zu Tätlichkeiten aus. Gould soll die Fenster eingeschlagen und anderen schweren Schaden verursacht haben; er behauptet hingegen, er sei angegriffen, Billardkugeln seien nach ihm geworfen worden usw. Immerhin haben die Großgeschworenen ihn der böswilligen Sachbeschädigung angeklagt, und heute hat vor Richter Kavanagh im Kriminalgericht sein Prozeß begonnen. Der erste Zeuge war Martin Salata, 1796 Barry Ave., Präsident des Klubs und zweiter Oberkellner im Hotel Blackburne. Es ist eine ganze Anzahl Zeugen vorgeladen worden.

Kauft heute Liberty Bonds

KOOP'S
EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

Kauft heute Liberty Bonds

Spart Koop's Tickets; dieselben sind 5 Prozent wert

Spezialitäten
Beads
Genau 120 Stränge von imitirten Pearl Beads — Reguläre 25c Qualität
10c

Brassieren
Nett gemacht — am Rücken zuzuknöpfen, unsere 25c- und 35c-Sorten, aber ein wenig beschmutzt, — die Auswahl zu
19c

Frühjahr-Mäntel für Damen
Durch einen vorteilhaften Einkauf sicherten wir uns eine große Partie von Mänteln, die nach den neuesten Moden gemacht worden sind; neue Militär-Effekte, Shirred Waist, große Kragen usw. Farben: Navy, braun, grau und schwarz; 15.00 Werte, Auswahl,
8.95

Spezialitäten
Kinder-Kleider
Von waschbarem Gingham gemacht, nette Plaids und Karrirungen, Größen 6 bis 14, zu
49c

Boston Garters
für Männer — Echte 25c Fasson, sämmtlich frisches Gummi, Auswahl zu
17c

Strumpfwaaren
Seidene Strümpfe — für Damen, „Wayne Knit" seidener Fuß, Garter Lisle Top, nahtlos, Farben, schwarz oder weiß, das Paar zu 75c
Mercerized Kinder-Strümpfe — nur in Schwarz, etwas fehlerhaft, von unserer 39c Sorte, Größen 6 bis 10½, Auswahl das Paar zu 25c
Männer-Socken — von feiner combed Baumwolle, Farben sind Braun, Grau, Navy, Lavender, Schwarz oder Weiß, 25c Werte, Paar zu 19c

Unterzeug
Union Suits für Damen — Seide Finish, niedriger Hals, ohne Aermel, enganschließendes oder Umbrella Knie, spitzenbesetzt, $2 Werte, Suit $1.50
Gauze-Leibchen — Fleischfarbig, leichtes Gewicht Gauze, speziell zu 39c
Union Suits für Damen — Niedriger Hals, keine Aermel, Umbrella Knie, spitzenbesetzt, extra speziell Suit zu 45c

Cakes und Candies
Frisch gemachte Pretzeln, — Pfund 17½c
Graham oder Oatmeal Crackers — Pfund 18c
Crescent Cracker Co. Soda Crackers, per Pfund 17c
Fudge Candy, sortirt, per Pfund 25c
Butter Scotch Wafers — per Pfund 19c
Chocolate Marshmallow Squares, per Pfund 22c

Frühjahr-Blusen für Damen
Seidener Crepe de Chine — sehr gute Qualität — mit importirten Spitzen garnirt, in fleischfarbig und weiß, — $5.00-Werte, für $3.95
Weiße Blusen — Von schlichten und fancy Voiles, Lawns und Organdies, neueste Frühjahr-Fassons, $1.45-Werte, die Auswahl zu $1.00

Blaue Serge-Anzüge für Knaben

Reine Wolle, Norfolk- und Russian Moden Kniehosen-Anzüge; Größen 6 bis 16; 10.00 Werte, zu
6.45

Frisches und geräuchertes Fleisch
Speziell für Samstag
Fancy Pork Roast, Pfund zu 25½c
Fancy Veal Roast, Pfund zu 24½c
Extra f'cy Rolled Rib Roast, Pf. 29½c
Fancy selbstgerupfte Hühner, Pfd. 32c
Fancy Fox River Butter, Pfund zu 47c
Oscar Mayers Frankfurter, Pfd. 18½c
Oscar Mayers polnische Wurst, — Pfund 19½c
Swifts Silver Leaf Schmalz — Pfund 32c
Swifts Premium gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfund .. 52c

Weiche Kragen-Hemden
für Männer, gemacht von gutem Percale, Größen 14 bis 17, speziell zu
69c

Schuhwaaren
Slippers für Damen, 1, 2, und 4 Strap Styles, sowie Colonial Pumps, Patent und Vici Kid, $4.00 Werte, das Paar zu
$2.95
Kinder-Schuhe — Patentleder, weißes Oberteil, zum Schnüren, sowie schwarze Gunmetal Knopfschuhe, nur Größen 8½ bis 11, das Paar zu
$1.49
Männer-Schuhe — Odds und Ends von $3.50 und $4.00 Arbeits- und Gesellschafts-Schuhen für Männer, Auswahl, Paar,
$2.65

Weine und Liköre
Reicher, milder Portwein, — per Quartflasche 39c
Feiner Jamaica Rum Flavor, Reserved Stock, per Flasche 1.39
Three Star Kognak Type Brandy, Flasche zu 1.49
Pebbleford Bourbon Whiskey, Flasche für 1.79
Red Star, feiner Kümmel Cordial, Quart Flasche zu 1.49
Zigarren, Palma Villa, — 6 für 25c

Ausgewählter Peaberry Kaffee, das Pfund zu 19c
Galvanic weiße Laundry-Seife, 6 Stücke für nur 25c
Maid in California kernlose Rosinen — das Packet zu 12½c
Snider's New Proceß Tomatensuppe, große Büchse zu 14c
Sweetheart Toiletten Seife — 4 Stücke für nur 19c
Garden City Double Tip Streichhölzer, 12 Schachteln in Pack., 19c
Wilbur's Cocoa, ½ Pfund-Büchse zu 18c
Argo Glanzstärke, 3 Pfd.-Packet zu 39c
Präserven, Holland Marke, großes Jar, 33c
Charm Brand Apfel- und Weintrauben-Jelly, das Glas, 10c
Dundee Milch — 3 Büchsen für 20c
Monarch String-Bohnen, Büchse, 15c
Borax, 20 Mule Team — 1 Pfund-Packet für nur 12c
Skinner's Macaroni oder Spaghetti, großes Packet für 10c
Charm Brand gelbe Cling Pfirsiche — die Büchse für nur 25c

Meine Londoner Mission 1912–1914

Von Fürst Karl Max von Lichnowsky.

VII.

„Ist es nicht verständlich, daß unsere Feinde erklären, sie würden nicht ruhen, bis das deutsche System, das eine permanente Bedrohung unserer Nachbarn bedeute, zerstört sei? Müssen sie nicht fürchten, daß sie in einigen Jahren wieder gezwungen sein werden, zu den Waffen zu greifen, daß sie wieder mit ansehen müssen, wie ihre Provinzen überrannt, ihre Städte und Ortschaften zerstört werden? Haben diese Leute nicht recht, welche prophezeiten, der Geist eines Treitschke und Bernhardi dominire das deutsche Volk — der Geist, welcher den Krieg als Selbstzweck glorifizirt, statt ihn als abschreckendes Uebel zu erkennen, die Leute, die da sagen, daß es bei uns immer noch der feudale Edelmann und Junker und die Kaste der Krieger ist, die da regieren und die unsere Ideale und geistigen Werte festsetzen — nicht der bürgerliche Gentleman; die da sagen, daß die Liebe zum Duell, welche unsere Jugend auf den Universitäten inspirirt, in jenen fortlebt, welche die Zukunft des Volkes in Händen haben? Haben die Vorfälle von Zabern und die Debatten im Reichstag über diesen Fall dem Ausland nicht gezeigt, wie die bürgerlichen Rechte und Freiheiten bei uns bewertet werden, wenn die Frage der Militärmacht auf der anderen Seite ist?

„Cramb, ein seither gestorbener Historiker, ein Bewunderer Deutschlands, gab die deutsche Ansicht in folgenden Worten Euphorions wieder:

Träumt Ihr den Freiheitstag?
Träume, wer träumen mag!
Krieg ist das Losungswort!
Sieg, und so klingt es fort.

„Der Militarismus, wirklich eine Schule der Nation und ein Instrument der Politik, macht die Politik zu einem Instrument der militärischen Macht, wenn der patriarchalische Absolutismus eines Soldatenreiches eine Haltung möglich macht, die in einer Demokratie nicht gestattet wäre, die sich von den Einflüssen des militärischen Junkers losgesagt hat.

Das ist es, was unsere Feinde denken, und das ist es, was sie denken müssen, wenn sie sehen, daß trotz der kapitalistischen Organisation die Lebenden, wie Friedrich Nietzsche sagt, immer noch von den Toten regiert werden. Das Hauptkriegsziel unserer Feinde, die Demokratisirung Deutschlands, wird erreicht werden.

Unsere Zukunft.

„Heute, nach zwei Jahren des Krieges, kann kein Zweifel mehr sein, daß wir auf einen unbestrittenen Sieg über Russen, Engländer, Franzosen, Italiener, Rumänen und Amerikaner nicht hoffen können und daß wir mit der Niederwerfung unserer Feinde nicht rechnen können. Aber wir können zu einem Kompromißfrieden nur auf Grund der Räumung okkupirter Gebiete gelangen, deren Besitz für uns auf alle Fälle eine Last und Schwächung und die Gefahr neuer Kriege darstellt. Folgerichtig sollte alles vermieden werden, was eine Aenderung des Kurses jener Friedens-Gruppen, welche vielleicht immer noch für den Kompromißgedanken gewonnen werden könnten — die britischen Radikalen und die russischen Reaktionäre — verhindert. Selbst von diesem Gesichtspunkt ist unser polnisches Projekt geradeso zu verwerfen, wie eine Einmischung in belgische Rechte oder die Hinrichtung britischer Bürger — vom wahnsinnigen Plan des Tauchbootkrieges gar nicht zu reden.

„Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser." Richtig. Aber gerade deshalb liegt sie nicht in Polen und Belgien, in Frankreich und Serbien. Das wäre eine Umkehr zum heiligen Römischen Reiche, zu den Abirrungen der Hohenstaufen und Habsburger. Das wäre die Politik der Plantagenets, nicht die eines Drake und Raleigh, Nelson und Rhodes.

„Dreibund-Politik ist ein Rückfall in die Vergangenheit, eine Abkehr von der Zukunft, vom Imperialismus, von Weltpolitik. Zentral-Europa ist Mittelalter; Berlin-Bagdad ist eine Sackgasse und nicht ein Weg ins Freie, nicht ein Weg zu unbegrenzten Möglichkeiten und zur Welt-Mission des deutschen Volkes.

„Ich bin kein Feind Oesterreichs oder Ungarns, oder Italiens, oder Serbiens, oder irgend eines anderen Staates; ich bin nur ein Feind der Dreibund-Politik, welche geeignet war, uns von unseren Zielen abzulenken und auf die schiefe Bahn der kontinentalen Politik zu führen. Sie war keine deutsche Politik, sondern eine österreichisch-dynastische Politik. Die Oesterreicher hatten sich deren gerühmt, die Allianz als einen Schild anzusehen, unter dessen Schutz sie Vergnügungsfahrten nach dem Osten unternehmen konnten.

„Und welches Resultat haben wir vom Völkerringen zu gewärtigen? Die Vereinigten Staaten von Afrika werden britisch sein, gleich den Vereinigten Staaten von Amerika, von Australien, von Ozeanien. Und die romanischen Staaten von Europa werden, wie ich vor Jahren sagte, zum Vereinigten Königreich in dasselbe Verhältniß kommen, wie ihre Schwestern in Amerika zu den Vereinigten Staaten. Sie werden von den Anglo-Sachsen beherrscht werden. Frankreich, durch den Krieg erschöpft, wird sich noch enger an Großbritannien ketten. Und schließlich wird auch Spanien nicht widerstehen können.

„In Asien werden die Russen und Japaner ihre Grenzen und ihre Sitten ausbreiten, und der Süden wird den Briten verbleiben.

„Die Welt wird den Angelsachsen gehören, den Russen und den Japanern, und der Deutsche wird mit Oesterreich und Ungarn allein bleiben. Seine Machtsphäre wird die des Denkens und des Handels, nicht die der Bürokraten und der Soldaten sein. Der Deutsche kam zu spät, und der Weltkrieg hat die letzte Möglichkeit zerstört, verlorenen Boden wiederzugewinnen, ein Kolonialreich zu gründen.

„Denn wir sollen nicht die Söhne Japhets ersetzen; das Programm des großen Rhodes, der in britischer Expansion und britischem Imperialismus das Heil der Menschheit erblickte, wird verwirklicht werden.

Tu regere imperio populos Romano, memento.
Haec tibi erunt artes: pacisque imponere morem,
Parcere subjectis et debellare superbos.

Dr. Mühlons Brief.

Gleichzeitig mit der Publikation des Lichnowsky'schen Memorandums in Deutschland, durch das die Schuld am Weltkriege direkt dem Kaiser und den deutschen Militaristen zugeschoben wird, erschien in Deutschland in Zirkularform auch ein von einem gewissen Dr. Muehlon, einem ehemaligen Mitgliede des Krupp'schen Direktorenrats, der jetzt in der Schweiz lebt, verfaßter Brief, durch den die von Lichnowsky erhobenen Beschuldigungen bestätigt werden. In einer offiziellen Meldung aus der Schweiz, die am 29. März in Washington einging, wurde kurz auf den Brief Bezug genommen und erklärt, daß er im ganzen Reiche lebhafte Diskussion hervorgerufen habe.

Eine Kopie der „Leipziger Volkszeitung" vom 20. März, die eben hierhergelangt ist, erzählt, wie Vizekanzler von Payer in einer Diskussion die Bedeutung des Lichnowsky-Memorandums und des Muehlon-Briefes dadurch zu verkleinern suchte, daß er angab, daß der ehemalige Krupp-Direktor ein kranker, nervöser Mann sei, der zweifellos nicht beabsichtigte, der Sache seines Landes zu schaden, aber kaum für seine Handlungen verantwortlich gemacht werden könne, da er einen nervösen Zusammenbruch erlitten habe. Später druckte das „Berliner Tageblatt" den Text des Dr. Muehlonschen Briefes, der augenscheinlich vor der Resignation Dr. Karl Helfferichs als Vizekanzler im vorigen November geschrieben war. Nach der Uebersetzung der „London Times" lautet das Memorandum Muehlons wie folgt:

Gespräch mit Helfferich.

„Um die Mitte des Monats Juli 1914 hatte ich, wie häufig vorher, mit Dr. Helfferich, dem damaligen Direktor der Deutschen Bank in Berlin und dem heutigen Vizekanzler ein Gespräch. Die Deutsche Bank hatte gegenüber gewissen Transaktionen in Bulgarien und der Türkei eine ablehnende Stellung eingenommen, an denen die Firma Krupp aus geschäftlichen Gründen — Lieferung von Kriegsmaterial — stark interessirt war. Als einen der Gründe, die die Haltung der Deutschen Bank veranlaßten, gab mir Dr. Helfferich den folgenden an:

„„Die politische Lage ist sehr bedrohlich geworden. Die Deutsche Bank muß unter allen Umständen abwarten, ehe sie sich in irgendwelche ausländische Engagements einläßt. Die Oesterreicher sind soeben beim Kaiser gewesen. Innerhalb einer Woche wird Wien Serbien ein sehr scharfes Ultimatum mit sehr kurzer Antwortfrist senden. Das Ultimatum wird verlangen die Bestrafung einer Anzahl von Offizieren, die Auflösung von politischen Bünden, kriminelle Untersuchung durch österreichische Offiziere in Serbien und sogar eine ganze Serie von entscheidenden Genugtuungen enthalten; im Nichterfüllungsfalle wird Oesterreich Serbien den Krieg erklären.""

„Dr. Helfferich fügte hinzu, daß der Kaiser diesem Vorgehen Oesterreichs gegenüber seinen vollen Beifall ausgedrückt hätte. Er hätte gesagt, daß er einen Konflikt mit Serbien als eine interne Angelegenheit dieser beiden Länder ansehen würde, und daß er nicht gestatten würde, daß sich ein anderer Staat einmenge. Falls Rußland mobilisiren sollte, würde auch er die Mobilisirung verfügen. Dieses Mal würde es kein Schwanken geben. Helfferich sagte, daß die Oesterreicher äußerst befriedigt von dieser entschlossenen Haltung des Kaisers waren.

„Als ich darauf erklärte, daß diese offenherzigen Mitteilungen meine Befürchtungen, daß es zu einem Weltkriege kommen würde, zur Sicherheit gestalteten, erwiderte er, daß es tatsächlich so aussähe. Aber möglicherweise würden Frankreich und Rußland die Angelegenheit noch überlegen. Auf jeden Fall verdienten die Serben einen Denkzettel, dessen sie sich erinnern würden. Das war die erste Andeutung, die ich davon erhielt, daß der Kaiser mit unseren Verbündeten Beratungen gepflogen hatte. Ich wußte, daß Dr. Helfferich besonders intime Beziehungen mit den Leuten aufrechterhielt, die ins Vertrauen gezogen worden waren, und wußte, daß seine Mitteilungen zuverlässig waren.

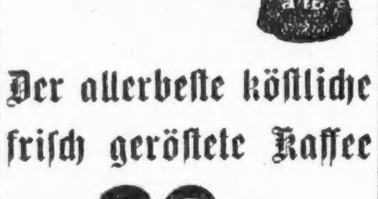
Der Kaiser für Krieg.

„Nach meiner Rückkehr nach Berlin unterrichtete ich Herrn Krupp von Bohlen und Halbach, einer dessen Direktoren ich damals war. Dr. Helfferich hatte mir die Erlaubniß dazu gegeben, und damals bestand die Absicht, ihn zu einem der Krupp'schen Direktoren zu machen. Herr von Bohlen schien verblüfft darüber, daß Herr Helfferich im Besitz solcher Informationen sein sollte und machte eine Bemerkung, daß die Regierungsleute ihren Mund niemals halten können. Er erzählte mir dann das Folgende: Er sagte, daß er selbst innerhalb der letzten Tage beim Kaiser gewesen sei. Auch zu ihm hatte der Kaiser von seiner Konversation mit den Oesterreichern und von dem Ausfalle derselben gesprochen, er hätte jedoch die Angelegenheit als so geheim behandelt, daß er (Krupp) nicht einmal gewagt habe, seine eigenen Direktoren zu informiren. Da ich es aber nun schon einmal wüßte, könne er mir sagen, daß die Angaben Helfferichs richtig gewesen seien. Helfferich scheine sogar mehr Einzelheiten zu wissen, als er selbst. Er sagte, daß die Lage tatsächlich sehr ernst sei. Der Kaiser hätte ihm gesagt, daß er sofort den Krieg erklären würde, falls Rußland mobilisirte, und daß das Volk sehen würde, daß er diesmal seinen Entschluß nicht zu ändern entschlossen sei. Die wiederholten Versicherungen des Kaisers, daß man ihn diesmal nicht der Unentschiedenheit beschuldigen können würde, sagte er, wären fast komisch in ihrer Wirkung gewesen.

Deutsches Doppelspiel.

„Am gleichen Tage, der mir von Helfferich bezeichnet worden war, erschien das österreichische Ultimatum an Serbien. Zu jener Zeit war ich abermals in Berlin und erklärte Helfferich, daß ich den Ton und den Inhalt des Ultimatums einfach für monströs hielt. Dr. Hefferich aber behauptete, daß das Ultimatum nur in der deutschen Uebersetzung diesen scharfen Klang hätte. Er hatte es in französischer Sprache gesehen und in Französisch könnte man es wirklich nicht als übertrieben ansehen. Bei dieser Gelegenheit sagte mir Hefferich auch, daß der Kaiser seine Nordlandsfahrt nur als einen Vorwand angetreten habe; er habe die Reise nicht nach der üblichen Weise ausgelegt, sondern bleibe in der Nähe und in ununterbrochener Verbindung mit dem Festlande. Jetzt müsse man einfach abwarten, was sich ereignen würde. Die Oesterreicher, die natürlich nicht erwarteten, daß das Ultimatum angenommen würde, handelten so schnell, daß andere Mächte gar keine Gelegenheit hätten, einzugreifen. Die Deutsche Bank hatte bereits ihre Vorbereitungen getroffen, und war auf alle Eventualitäten gefaßt. So zum Beispiel zahlte sie das Gold, das einging, nicht mehr aus. Das konnte leicht getan werden, ohne besondere Aufmerksamkeit zu erregen, und der Betrag erreichte von Tag zu Tag ganz beträchtliche Summen.

„Unmittelbar nach Erlaß des österreichischen Ultimatums erließ die deutsche Regierung Erklärungen, die besagten, daß Oesterreich-Ungarn ganz selbständig gehandelt habe, ohne daß Deutschland vorher davon unterrichtet worden sei. Wenn man versucht, diese Erklärung mit den oben erwähnten Ereignissen in Einklang zu bringen, ist die einzige Erklärung die, daß sich der Kaiser gebunden hatte, ohne vorher der Mitarbeit seiner Regierung gewiß zu sein und daß im Gespräch mit den Oesterreichern die Deutschen vorsichtig genug waren, den Wortlaut des Ultimatums nicht festzulegen. Denn ich habe bereits festgestellt, daß der Inhalt des Ultimatums ziemlich genau in Deutschland bekannt war. Herr Krupp von Bohlen, mit dem ich über diese Erklärungen sprach — die, zum mindesten in ihrem Effekte, Lügen waren — war ebenfalls keinesfalls überwältigt. Denn, wie er sagte, hätte Deutschland in einer solch ungeheuren Angelegenheit nicht einem Staate wie Oesterreich einen Blanko-Scheck geben dürfen; und es wäre die Pflicht der führenden Staatsmänner gewesen, darauf zu bestehen, daß sowohl der Kaiser, als auch unsere Verbündeten damit einverstanden seien, daß die österreichischen Verlangen sowohl, als auch das Ultimatum an Serbien eingehend besprochen würden und daß wir uns auf ein neues Programm hinsichtlich unserer weiteren Schritte einigen müßten. Er sagte, daß, welchen Standpunkt man auch immer einnähme, wir uns keinesfalls in die Hände Oesterreichs geben und uns Eventualitäten aussetzen dürften, auf die man nicht von vornherein zählen konnte. Man hätte gewisse Bedingungen an unsere Verpflichtungen knüpfen müssen. Kurz, Herr von Bohlen erklärte, daß das Bestreiten eines Vorwissens, falls irgend eine Spur Wahrheit darin war, ein Vergehen gegen die elementaren Prinzipien der Diplomatie sei und sagte mir, daß er in diesem Sinne mit Herrn von Jagow, dem Minister des Auswärtigen, der einer seiner besonderen Freunde war, sprechen würde.



Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee
26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu 19c
Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 29c
Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd. 44c
Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd. 40c
Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund 40c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Der gute Ton.

Eine lustige Geschichte hat sich ein Admiral unserer Marine gestattet. Während seiner Abwesenheit sprach bei ihm ein sehr korrekter europäischer Diplomat, der streng auf Formen hielt, vor, traf den Admiral nicht zu Hause und ließ seine Karte zurück. In der Ecke der Karte prangten die Buchstaben e. p. Als der Diplomat ein paar Tage später den Admiral zufällig trifft, fragt er während des Gesprächs: „Ich hoffe, Sie haben neulich meine Karte bekommen?"

„Ja, ich habe sie bekommen", erklärte der in Fragen der Etikette nicht sehr beschlagene Seebär, „aber a propos, was soll das eigentlich bedeuten, diese beiden Buchstaben: e. p.?"

„Nun natürlich „en personne", erklärt mit überlegener Nachsicht der Diplomat: „Sie haben wohl gar nicht gewußt, daß ich die Karte persönlich bei Ihnen abgegeben habe?"

Der Admiral nickte, dankte für die Aufklärung, man wechselte noch ein paar höfliche Worte und verabschiedete sich.

Als ein paar Tage später der Diplomat von einem Morgenritt nach Hause zurückkehrt, übergibt man ihm die Karte des Admirals. Der Kenner des guten Tones schüttelte ein wenig verblüfft den Kopf: die Karte trägt in der unteren Ecke die rätselhafte kurze Inschrift: s. b. n. Lange grübelt der Diplomat, was das wohl heißen könnte, aber alle seine Kenntnisse der Etikette lassen ihn hier im Stich. Als er ein paar Tage später den Admiral wieder trifft, dankt er für den Besuch und bittet zugleich um gütige Aufklärung, was die Buchstaben s. b. n. zu bedeuten hätten. Der Admiral lächelt überlegen und erklärt dann freundlich dem Herrn Diplomaten: „Nun ja, s. b. n., sent by nigger", „durch Neger geschickt."

Frühjahr- und Sommeranzüge für Männer und junge Männer,
zu den besten Werten, die man bekommen kann.

Wir ersparen Euch den Profit des Zwischenhändlers, wenn Ihr Euren Anzug hier kauft, was einer Ersparniß von etwa $5 an jedem Anzug gleichkommt, da wir die meisten der von uns verkauften Kleidungsstücke selber anfertigen.
Alle neuen Militär-Moden für junge Männer, und konservative Moden für Männer, in regulären Größen, für korpulente, schlanke und dicke Männer in neuen Frühjahr-Anzug-Mustern, zu
$18, $25, $30, $35 und $40

2 Paar Hosenanzüge für Männer u. junge Männer
in reinwollenen Stoffen, neueste Militär-Moden für junge Männer; alle Größen für Männer; reguläre $25 Anzug-Werte; Rock, Weste und zwei Paar Hosen, für **$21.00**
Durch das extra Paar Hosen hält der Anzug noch einmal so lange.
Militär-Moden für Knaben, in Kniehosen-Anzügen, mit zwei Paar Hosen, beste Werte, zu
$7.95, $9.95, $10.45 und $14.45

Frei! Ein Baseball oder Schlägel mit jedem Einkauf eines Anzuges oder Ueberziehers zu $4.95 oder darüber frei mitgegeben.

Offen Abends Dienstags, Donnerstags und Samstags — Sonntags bis Mittag.

Cooper CLOTHING CO.
Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Avenues.

Es fehlen noch 21 Millionen.

Chicago wird wahrscheinlich den verlangten Mindestbetrag aufbringen.

Gestern $10,000,000 gezeichnet.

Der siebte Bundesreservebankbezirk hat den Mindestbetrag um $28,640,000 überschritten. — Verdiente Anerkennung für Deutschamerikaner.

Wenn Chicago den ihm zugewiesenen Mindestbetrag zu der Freiheitsanleihe aufbringen will, so wird es heute und morgen noch $21,000,000 zeichnen müssen. Von den verlangten $126,180,000 waren nämlich bis gestern Abend $105,236,200 beisammen, wovon etwa $10,000,000 im Laufe des Tages eingegangen waren. Hat man heute und morgen etwa dasselbe Resultat aufzuweisen und werden überdies Bonds im Betrage von einer Million verkauft, so wird man das Ziel erreicht haben. Die Aufgabe ist also durchaus keine sehr schwierige, und an zuständiger Stelle glaubt man, daß sie ohne besondere Anstrengungen gelöst werden wird, vorausgesetzt, daß die vielen reichen Leute, welche bisher vergeblich auf sich warten ließen, jetzt endlich ihre Pflicht tun.

Gestern wurden 41,642 Bonds verkauft im Durchschnittsbetrage von $200. Bringt man für heute und morgen etwa dieselbe Zahl in Anschlag, so wird sich die Gesamtzahl auf 500,000 stellen, das heißt, es wird dann jede Familie einen Bond gekauft haben.

An der Spitze der gestrigen Zeichnungen steht die Bank von Montreal mit $250,000. Dann kommen die Mutual Benefit Insurance Co. von New Jersey mit $200,000, die Equitable Life Assurance Co., welche vorher bereits $400,000 gezeichnet hatte, mit $125,000, die Chicago und Carterville Coal Co. mit $107,800 und Thomas D. Jones sowie die Chicago Screw Co. mit je $100,000.

Verdiente Anerkennung.

Daß in Washington die von der fremdsprachigen Abteilung des siebenten Bezirks erzielten Resultate gebührend gewürdigt werden, geht aus einem Telegramm hervor, welches ihr Vorsteher, Felix J. Streyckmans, von Hans Rieg, dem Vorsteher der fremdsprachigen Abteilung des ganzen Landes, erhielt. Es lautet wie folgt:

„Das Ergebniß Ihrer Bemühungen ist außerordentlich zufriedenstellend. Setzen Sie sie fort, bis zur letzten Stunde."

Der Vorsitzende des Ausschusses der 15. Ward hat der evang.-luth. St. Peters Gemeinde die höchste Anerkennung für die von ihrem Komite, John Krogmann, Wm. Wittmann und Albert Schoch, erzielten Resultate ausgesprochen, brachte es doch von 171 Personen $13,000 auf. Die beiden Seelsorger, die Pastoren J. G. und H. E. Lambrecht, standen ihm mit Rat und Tat zur Seite. „Hieraus ersieht man," heißt es in dem Anerkennungsschreiben, „daß die Deutschamerikaner der 15. Ward vollauf ihre Pflicht tun.

Die Waldeck Loge Nr. 674 des Freimaurerordens hat bei 99 Mitgliedern Bonds im Betrage von $7850 untergebracht. Sie zeichnete schon für die erste Freiheitsanleihe $500 und trug überdies $500 zum nationalen Verteidigungsfonds bei.

Ferner erwarb sich der Wilhelmine Frauenverein, dessen Versammlungslokal sich an der 20. Str. und Ashland Ave. befindet, einen Bond im Betrage von $200.

Im Bezirk überzeichnet.

Im siebten Bundesreservebankbezirk ist der ihm zugewiesene Betrag von $425,000,000 nunmehr um $28,640,000 überzeichnet worden, und da ja noch zwei Tage weiter gearbeitet werden wird, die Kampagne überdies kurz vor ihrem Schluß die allerbesten Erfolge zeitigen sollte, so gibt man sich der Hoffnung hin, daß ein Ueberschuß von 75 bis 100 Millionen erzielt werden wird. Es haben in diesem Bezirk bisher 1,981,474 Firmen oder Einzelpersonen Bonds gekauft, eine Zahl, welche den allgemeinen Erwartungen nach bis morgen Abend auf fast 2,500,000 steigen dürfte.

Auch daß die von dem ganzen Lande verlangte Summe von $3,000,000,000 gezeichnet werden wird, unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, man kann sogar mit ziemlicher Bestimmtheit auf einen noch erheblich höheren Ertrag rechnen. Es fehlten gestern Abend nur noch $249,000,000; in den vorhergehenden 24 Stunden waren $172,000,000 eingegangen.

Die besten Erfolge wurden gestern in Michigan und in Indiana erzielt, denn ersteres hatte eine Zunahme von 22 und letzteres eine solche von acht Prozent aufzuweisen. Der Prozentsatz der aufgebrachten Gelder im Verhältniß zu den aufzubringenden stellt sich jetzt wie folgt: Chicago, 81.53; Illinois (mit Ausnahme von Chicago) 123.86; Indiana 101.52; Iowa 131.99; Michigan 105.62; Wisconsin 126.50. Im ganzen Bezirk ist die Anleihe bisher um 6.74 Prozent überzeichnet worden.

Alle Kräfte eingesetzt.

Um in Chicago, dem einzigen Teil des Bezirks, der noch hinterher hinkt, die Bevölkerung noch immer mehr zur Erfüllung ihrer Pflicht anzuspornen und dafür zu sorgen, daß hier nicht nur der Mindestbetrag gezeichnet, sondern auch noch ein ansehnlicher Ueberschuß erzielt wird, setzte das Heer der Verkäufer und Verkäuferinnen heute alle seine Kräfte ein und entfaltete die emsigste Tätigkeit. Namentlich im Schleifeviertel herrschte schon von früher Stunde an ein sehr eifriges Treiben, welches, wie berichtet wird, sehr gute Erfolge ergab.

In den großen Waarenhäusern an der State Straße sind von den Frauenvereinigungen, welche dort tätig sind, Bonds zu folgendem Betrage verkauft worden: Marshall Field & Co. $1,277,500, Stevens $25,350, Mandels $320,000, Carson, Pirie, Scott & Co. $211,000, Rothschild $92,900, Boston Store $108,500, The Fair $124,650, Hillmans $22,100.

A STORE FOR EVERYBODY

HILLMAN'S
„Ein Laden für Jedermann."
State und Washington Str.

Mäntel-Ankündigung!

Montag — Großer Verkauf von Damen- und Misses-Mänteln
Einzelheiten dieses wichtigen gelderspareuden Ereignisses werden in unseren demnächst erscheinenden Anzeigen bekannt gegeben.

Misses' Frühjahr-Suits
Hübsche Moden, Werte aufwärts bis zu $27.50, zu $18.75

Zweiter Floor.
Ein großes Sortiment von neuen Frühjahr Suits für Misses ist für diesen Verkauf ausgewählt worden. Es wird von großem Interesse für diejenigen sein, welche ihren Frühjahr Suit noch kaufen wollen.
Geschneidert von reinwollenem Poplin, Wolle-Serge und Delhi-Stoffen, mit Peau de Cygne oder geblümten Futterstoffen. Halbgeschneiderte und Novelty-Moden in dunklen oder hellen Schattirungen und viele Navyblaue. Speziell morgen,
$18.75

A STORE FOR EVERYBODY

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

— Die Antrittsvisite. — Offizier: „Pardon, Frau Generalin, Ihr Mädchen wollte mich abweisen, weil Sie Migräne hätten, trotzdem wagte ich die Bitte, mich vorzulassen; ich wäre trostlos gewesen, Sie nicht zu sehen!" — Frau: „Nun, ich heiße Sie willkommen! Es ist zu schmeichelhaft, daß Ihnen der Empfang bei mir so sehr am Herzen lag!" — Offizier: „Besten Dank! Gnädige Frau glauben gar nicht, wie froh man ist, so einen Besuch hinter sich zu haben!"

Hüte

Rah Rah Hüte für Knaben, aus feinen Stoffen gemacht — Plaids und Checks — schwarz und weiß, rot und grün, in den neuen Norfolk Top Fassons gemacht — regulär 75c wert — speziell zu nur

48c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Orangen

California Navel Orangen — saftig und zuckersüß — sehr groß; regulär $1.00 (1 Dutzend an jeden Kunden verkauft — keine abgeliefert) — speziell für Samstag das Dutzend zu nur

59c

Kleider-Werte von besonderem Interesse

Männer-Anzüge, konservative und extreme Modelle, aus Worsteds, Cassimeres und Tweeds gemacht, viele bei Hand geschneidert; einige durchweg gefüttert, andere mit Schulterfutter, alle neuen Frühjahr-Schattirungen; Größen 33 bis 48, für reguläre, schlanke und korpulente Männer — $15.00 Werte, zu nur **$10.67**

Einzelne Partien und angebrochene Partien von Männer-Anzügen — Sack- und Gürtel-Modelle, Größen 34 bis 42, aber nicht in allen Fassons, die Auswahl Samstag zu **$7.97**

Regenröcke für Männer, in lohfarbigen Schattirungen und Mischungen, aus Double Texture Stoffen, volle Länge Coats mit Convertible Kragen, alle Nähte Cemented und Strapped — Größen 36 bis 46 — Werte bis $7.00, zu nur **$3.97**

Angebrochene Partien von Knaben-Coats, einschließlich Reefers, Größen 3 bis 8 Jahre, und Ueberzieher, Größen 8 bis 16 Jahre, gut gemacht aus dauerhaften Stoffen, Auswahl zu **$2.43**

Trench-Anzüge für Knaben, mit Schnalle an Gürtel oder Pinch Back Anzüge mit drei Stücke abnehmbarem Gürtel, die Hosen sind durchweg gefüttert, Uhrtasche, aus Cassimeres u. Cheviots gemacht, in allen neuen Schattirungen, Größen 7 bis 18 Jahre, zu **$4.97**

Weiße Waschanzüge f. Knaben — mit Blau besetzt — mit einem Paar weißen und einem Paar blauen Hosen u. dazu passender blauer Mütze. Größen 3 bis 7 Jahre — regulär $1.50 wert — speziell verkauft zu nur **97c**

Waschbare Mädchen-Kleider 97c

Die letzten Partien von unserem kürzlichen großen Einkauf von Tub-Kleidern für Mädchen, alle die neuesten Fassons, in den elegantesten Farben-Kombinationen—

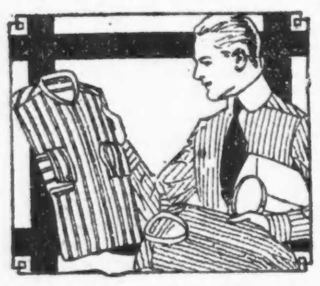
Gemacht aus Ginghams, Percales und Chambrays, in gebroch. Plaids, Checks, einfachen Farben und Kombinationen, viele der einfachen Farben haben Pique Kragen und Manschetten weiß mit Plaid Bands—

Fancy besetzte Gürtel und Taschen, einfache u. **plaited** Skirts, regulär u. hohe Waistlinien, in rosa, lohfarbig, blau etc. — in **Größen** von 6 **bis zu 14 Jahren** — außergewöhnl. $1.50 Werte — morgen speziell für nur

97c

Männer-Negligee-Hemden usw.

Männerhemden, neue Negligees, weiche Manschetten-Fassons, großes Sortiment gestreifter Effekte, in konservativen und fancy Fassons — volle Größen-Auswahl, zu .. **69c**



19c waschb. Sommer-Halsbinden f. Männer, Four-in-Hands, gestreifte Muster, aus Shirtingstoffen gemacht, zu **10c**

Garnirte Hüte

Kinderhüte — prächtige Fassons, aus fey Stroh gemacht, in hellen und dunklen Farben — garnirt mit Bands, Streamers u. Blumen etc. — zu nur

$1.27

Garnirte Damen- und Misses-Hüte, aus Lisere, Hanf und fancy Stroh, in schwarz und farbig, die Gruppe umfaßt zahllose neue und kleidsame Fassons, mit Flügeln, Bändern und Blumen garnirt; die Auswahl zu nur **$1.97**

Hüte kostenfrei garnirt.

50c Police Brace extra starke Hosenträger für Männer, Lederbesatz, breites, starkes Elastic, Straight Back Fasson, neue 50c Werte, speziell Paar ... **35c**

50c Boile Lisle Hosenträger, mit Leder-Enden besetzt, stark und sehr elastisch, gestreiftes Web— Samstag zu **27c**

Ginger Snaps

Frisch gebacken (keine abgeliefert — nur zwei Pfund an jeden Kunden verabfolgt) — das

Pfund zu 12½c

Knaben- u. Mädchen-Schuhe, $1.87

Solide Leder-Schulschuhe für Knaben und Mädchen zu diesem niedrigen Preise, dieselben haben jedoch leichte Unregelmäßigkeiten und konnten deshalb vor den strengen Regeln der Fabrik-Inspektion nicht bestehen.

Die Knabenschuhe kommen in Knöpf- und Schnür-Fassons, hohe und englische Zehen; aus Patentleder und Gunmetal Calfskin gemacht, mit Leder und Fiber Sohlen; Größen 9 bis 6 — Schuhe, die gemacht wurden, um von $3.50 bis $5.00 verkauft zu werden, zu..... **$1.97**

Die Mädchenschuhe sind aus schwarzzem und weißem Kidskin gemacht, mit Kid und Cloth Tops, Tips und einfache Zehen; in Knöpf-, Blucher- u. Schnür-Fassons, reguläre und hoher Schnitt; alle Größen von 8½ bis 2 — reguläre $2.50 und $3.50 Werte, zu nur **$1.87**

Aus deutschen Kreisen.

Goldene und diamantene Hochzeiten. — Theater schließt seine Töre, vielleicht für immer. — Neue Vereinigung. — Abschiedsfeierlichkeit. — Neues Theater-Heim. — Einige Todesfälle.

Freeport, Ill. - Pastor J. Schwarz feierte hier mit seiner Gattin seine goldene Hochzeit, zu welcher auch einige der früheren Gemeinden, an denen das Jubelpaar vor Jahren gestanden, Grüße und Hochzeitsangebinde sandten.

Evansville, Ind. Der Deutsche Demokrat, eine tägliche Zeitung, die seit 54 Jahren bestand, hat ihr Erscheinen eingestellt.

Cincinnati, O. Direktor Otto Ernst Schmidt wird die 30., die letzte Vorstellung der Saison des deutschen Theaters nicht mehr geben und es ist höchst unwahrscheinlich, daß das deutsche Theater im Herbst wieder seine Pforten öffnet, obwohl seit 1836 in der Stadt beständig deutsches Theater gespielt worden ist. Der Kontrakt mit dem Grand-Opernhaus, in welchem gespielt wird, ist abgelaufen und die Direktion nicht geneigt, das Risiko einer Erneuerung des Kontraktes zu übernehmen. Ein Defizit von $4000, das die diesjährige Saison ergab, ist durch freiwillige Beiträge so ziemlich gedeckt worden.

Toledo, O. Auch der hiesige Stadtverband hat sich aus patriotischen Gründen aufgelöst, doch ist an seine Stelle eine Organisation getreten, die den Namen „Amerikanische Bürgervereinigung" tragen und den Zweck haben soll, Fremdgeborene und Eingewanderte zu amerikanisiren und solchen, die Bürger des Landes werden wollen, Hilfe und Belehrung zuteil werden zu lassen. Die Versammlungen werden offiziell in englischer Sprache geführt werden, ohne jedoch andere Sprachen auszuschließen. Ernst Meier ist Vereinspräsident.

Ein Tag ungetrübter Freude war der 60. Hochzeitstag, den Joseph Wernert mit seiner Gattin, die beide in Deutschland geboren sind, begehen konnte, an dem auch viele Mitglieder der St. Marienkirche teilnahmen, da es die erste derartige Feier war, die innerhalb der Gemeinde vollzogen werden konnte. Das Jubelpaar steht im Alter von 84, resp. 77 Jahren; von 15 Kindern sind noch 6 am Leben; an der Feier nahmen noch 15 Enkel und 5 Urenkel teil.

Im Alter von 62 Jahren ist Otto Hiltmann, ein geborener Schlesier, gestorben, der früher in der Stadt ein gutbekanntes Schneidergeschäft betrieb.

Detroit, Mich. Im hohen Alter von 93 Jahren starb Gottlieb Sylvester, der aus Westpreußen stammte und noch als Soldat das Sturmjahr 1848 mitgemacht hatte. Er kam 1890 mit seiner Familie aus Deutschland herüber und ließ sich gleich hier nieder.

Buffalo, N. Y. Dr. M. Hartwig, der sich den „Dr." in Berlin erwarb und an 40 Jahre hier praktizirte, wo er 35 Jahre zum Aerztestab des Countyhospitals gehörte, seit vielen Jahren als dessen Präsident und seit 20 Jahren Chef-Chirurg im Deutschen sowie im General Hospital war, wurde gelegentlich seines Abschieds von seinen Kollegen mit einem Bankett geehrt. Er gedenkt sich in Kalifornien zur Ruhe zu setzen.

Der Teutonia Liederkranz, 35 Stimmen stark, hat mit seinem diesjährigen Frühjahrskonzert besondere Ehre eingelegt. Er brachte bei demselben mehrere Kompositionen seines Dirigenten Erwin Büttner zu Gehör, die äußerst beifällig aufgenommen wurden.

New York, N. Y. Direktor Rudolf Christians, der Leiter des Irving Place Theaters, das bekanntlich von einem jüdischen Konsortium übernommen worden ist, hat als Heim der deutschen Bühne das Garden Theater am Madison Square gepachtet, das am 25. September als deutsches Theater seine Tore öffnen soll.

Bei Gelegenheit der hier tagenden Konvention des atlantischen Distrikts der Missourisynode gab der Vizepräsident der Synode, Pastor J. W. Miller von Fort Wayne, Ind., die Erklärung ab, daß die Synode in Bezug auf die Sprache keinerlei Vorschriften mache, daß darüber die einzelnen Gemeinden zu entscheiden hätten. Verschiedenheit der Kirchensprache führe leicht zu einer Entfremdung in der Familie, wenn nicht gar zu einer Entfremdung zwischen Familie und Kirche. Pastor Schönfeld von New York betonte, daß die Konstitution der Vereinigten Staaten Gewissensfreiheit garantire, und diese würde verletzt werden, wenn Vorschriften darüber, in welcher Sprache gebetet werden solle, erlassen würden.

Hoboken, N. J. Dem Germania Reitklub soll der Beschluß unterbreitet werden, seinen Namen in Columbia Reitklub zu verändern. Der Verein hat erst kürzlich noch unter dem alten Namen sein 25jähriges Jubiläum in glanzvoller Weise gefeiert.

Englewood, N. J. Im hiesigen Karmeliterkloster ist der frühere General-Prior des Ordens Pius R. Mayer im Alter von 70 Jahren gestorben. Er stammte aus Württemberg und studirte in der Schweiz, beendigte seine Studien jedoch in Milwaukee. Er war Prior verschiedener Klöster und erhielt seine Ernennung als Ordensgeneral gelegentlich eines Aufenthaltes in Rom im Jahre 1902.

Hartford, Conn. Ohne den Unterricht in einer fremden Sprache einzuschränken, hat der Gouverneur angeordnet, daß in öffentlichen und Privatschulen die Elementarfächer nur in englischer Sprache unterrichtet werden dürfen und daß kein feindlicher Ausländer in diesen Schulen unterrichten darf.

Baltimore, Md. Der „Deutsche Korrespondent", vor 77 Jahren von dem späteren Generalkonsul Frederick Raine gegründet, hat sein Erscheinen eingestellt.

Portland, Ore. Der Staatsverband von Oregon hat sich aufgelöst, nachdem er vorher noch sein Vermögen in Liberty Bonds angelegt und dieselben dem Deutschen Altenheim überwiesen hatte.

Frau Louise Weinhardt, eine Württembergerin von Geburt, die vor 72 Jahren ins Land kam, die Wittwe des Brauherrn Henry Weinhardt, der seiner Zeit dem Deutschen Altenheim seinen Landbesitz zum Geschenk machte und auch sonst als gütige Wohltäterin bekannt war, ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

Kauft Liberty Bonds — Es ist die beste und sicherste Geldanlage der Welt! — Nur noch zwei Tage!

Maulesel-Knappheit droht.

Südliche Farmer aufgefordert, diese Tiere selber zu züchten.

Vielleicht ist es manchen gar nicht verständlich, wie man von einem Mangel an Mauleseln als einer ernstlichen Bedrohung allgemeiner Interessen sprechen kann. Hatten doch bereits nicht wenige den Maulesel neben dem Pferd zu den Geschöpfen gerechnet, welche in naher Zukunft als Helfer des Menschen sogut wie völlig abkömmlich sein würden, da sie mit dem famosen Schnaufwägelchen ja doch keinen Wettbewerb aushalten könnten, vom Dampfroß gar nicht zu reden.

Nun, man hat sich auch in diesen Beziehungen gründlich getäuscht. Hinsichtlich des Pferdes hat sich dies schon längst gezeigt, obwohl nicht alle Klassen Pferde in gleichem Maße notwendig für Nutz-Betriebe bleiben. Und ebenso wird auch der Unentbehrlichkeit des Maulesels neuerdings aus dem Munde von Kennern die gebührende Anerkennung gezollt, trotzdem sein Nutzen nicht überall so unmittelbar ersichtlich ist, wie derjenige des Pferdes.

Im Süden und Südwesten der Ver. Staaten ist der Maulesel von viel größerer landwirtschaftlicher und industrieller Wichtigkeit, als man in nördlichen Staaten meistens ahnt; und eine ernstliche Knappheit an solchen Tieren wäre für viele der betreffenden Betriebe, auf deren Produkte zum guten Teil die Nation und die Welt angewiesen ist — namentlich hinsichtlich der Baumwolle — geradezu verhängnisvoll! Und die Sachverständigen des Amtes für Tier-Industrie in Washington, welche diesem Gegenstand in den letzten Monaten besondere Aufmerksamkeit gewidmet und die Lage an Ort und Stelle studiert haben, fürchten stark einen so unglücklichen Mangel in den nächsten Jahren. An ein paar Oertlichkeiten ist derselbe bereits eingetreten, aber das ist nur ein verhältnismäßig unbedeutendes Vorspiel gegen die zu erwartende wirtschaftliche Schädigung, wenn nicht prompt Maßnahmen für eine bedeutende Steigerung der Mauleselzucht getroffen werden.

Beim ersten Blick mag man sich leicht täuschen. Es wurde festgestellt, daß 1918 die Maulesel-Bevölkerung der Ver. Staaten im ganzen größer ist, als jemals zuvor, — aber noch viel mehr als das Angebot ist die Nachfrage gestiegen! Man würde irren, wenn man dabei nur an militärische Verwendung dächte: denn auch der sonstige Bedarf des Südens nach Mauleseln hat sich dermaßen gesteigert, daß er schon allein die Frage sehr ernst gestalten würde. Freilich stoßen wir auch hier auf die Weltkrise als nächste Veranlassung. Denn die Arbeitskräfte im Süden sind sehr knapp geworden und billige Arbeit war schon vorher sogut wie verschwunden.

Da menschliche Hilfe so schwer zu bekommen ist und Maschinerie auch sehr teuer kommt und nicht in allen Lagen so verläßlich ist wie die Maulesel, so halten sich die Farmer des Südens mehr als jemals an diese. Teuer genug sind jedoch auch die Maulesel geworden: Selbst minderwertige kommen auf $300 bis $400 das Paar, und der durchschnittliche Preis ist heute $1000 das Paar. Es ist noch ein Glück, daß die Farmer in der letzten Saison so hohe Preise für ihre Baumwolle erhielten; daher konnten sie meistens Maulesel kaufen, deren Preis aber noch weiter steigt.

Das obige Amt bemüht sich, die Farmer aufzumuntern, ihre Maulesel selber zu ziehen, was viel billiger für sie wäre und sie gegen einen künftigen Mangel sicherstellen würde. Leider ging 1917 die Mauleselzucht um etwa die Hälfte zurück, was die neuen Geburten anbelangt.

Schwankungen im Handel.

Unser Handel mit Süd-Amerika, Asien und Oceania nimmt stetig zu, während der Handel mit Europa und Afrika abnimmt. Im Februar war der Wert unserer Ausfuhr nach Süd-Amerika $24,213,817, gegen $17,477,007 im Februar 1917, nach Asien $46,926,095, gegen $31,129,446 im gleichlaufenden Monat des Vorjahres, nach Oceania $6,593,173, gegen $6,186,841 in 1917. Der Wert unserer Einfuhr war, aus Süd-Amerika $52,774,718, gegen $41,682,012, aus Asien $52,402,739, gegen $42,183,796, aus Oceania $7,203,769, gegen $3,737,837 im Februar 1917. Die Ausfuhr nach Europa fiel von $327,373,271 im Februar 1917 auf $258,494,594 im Februar 1918, und die Ausfuhr nach Afrika sank von $3,032,671 auf $2,073,256. Nach nordamerikanischen Ländern sank die Ausfuhr von $82,449,170 auf $73,485,408. Die Einfuhr aus Europa sank von 43,703,976 auf $29,044,844 und die von Afrika von $10,437,055 auf $3,551,707. Dagegen stieg die Einfuhr aus nordamerikanischen Ländern von $57,735,320 auf $62,737,763. Während unsere Gesamtausfuhr von $467,648,406 im Februar 1917 auf $411,786,343 im Februar 1918 heruntersank, stieg unsere Gesamteinfuhr von $199,479,996 auf $207,715,540.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

An die früheren Kunden von Siegel, Cooper & Company:

Wir laden Euch ein, diesen Laden zu Eurem Einkaufsplatz zu machen. Wir stellen Euch die vielen Einrichtungen dieses großen Betriebes zur Verfügung, die es ermöglichen, jeden Bedarf zu Preisen zu decken, die bedeutende Ersparnisse bedeuten. Wir ersuchen Euch, die vielen Vorteile in Betracht zu ziehen, die Euch hier geboten werden—die riesige Auswahl von Waaren, die hohe Qualität, an der wir seit dem Bestehen unseres Geschäfts strikt festgehalten haben, die vielen ungewöhnlichen Ersparnisse, die wir unseren Kunden offeriren.

Seit fast 43 Jahren ist The Fair als ein Laden bekannt, der **reelle Waaren zu reellen Preisen verkauft.**

Wenn Ihr die Bequemlichkeit eines **Anschreibekontos** wünscht, sprecht vor in unserer **Kredit-Office,** fünfter Floor.

Ein ausserordentliches Kleider-Ereigniss

2,000 Frühjahr-Anzüge, Frühjahr-Ueberzieher und Regenröcke offerirend zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von nur 12.50

Wir durchsuchten den Markt in Chicago und in den östlichen Städten sorgfältig in der Vorbereitung für diesen Verkauf. Im Hinblick auf die Markt-Bedingungen, wie sie jetzt herrschen — mit einer tatsächlichen Knappheit an wünschenswerten Kleidern, und mit täglich steigenden Preisen — sind die in diesem Verkauf offerirten Werte ganz außergewöhnliche.

Hier sind Anzüge für Männer und Jünglinge — $15, $18 und $20 Werte; hier sind reinwollene blaue Serge-Anzüge für Jünglinge; jeder Anzug ein $20 Wert; — hier sind Frühjahr- und Sommer-Anzüge in hellen und dunklen Mustern, in allen Größen; jeder Anzug ist $15 bis $20 wert, und um diesen Verkauf noch sensationeller zu gestalten, schließen wir darin 100 der feinsten blauen reinwollenen Serge-Anzüge ein, jeder Anzug ein $20 Wert — und alle werden zu $12.50 verkauft.

Die Frühjahr-Ueberzieher in diesem Verkauf umfassen die Ueberschußlager dreier berühmter Fabrikanten. Sie sind aus feinsten Tweeds u. Mixtures gemacht. Prächtige $15, $20 und $25 Werte sind darin eingeschlossen, von welchen viele viertel-seidegefüttert sind.

Die feinsten Regenmäntel in unserem Lager in dies. Verkauf $12.50. Wir reserviren nicht einen einzigen Regenmantel. Die schönen Mäntel, regulär zu $16 u. bis zu $25 verkauft, müssen weg. Jeder Regenmantel ist garantirt. Ein sensationeller Verkauf in jedem Sinne des Wortes. Kommt morgen bei Zeiten. Holt einen dieser hübschen Anzüge, Ueberröcke oder Regenmäntel zum auffallend niedrigen Preise von

12.50 *Sale On Second Floor*

Auswahl von allen Kirschbaum Anzügen, ausgenommen schwarze und blaue, $30

Diese Anzüge sind aus reinwollenen Stoffen; sie sind hochfein geschneidert und garantirt zu halten. Auswahl dieser $35, $40 und $45 Anzüge für Samstag zu........ **$30**

Auswahl von viertel-seidegefütterten Anzügen für Männer und Jünglinge zu $20

Viertel Seide gefütterte Tweed und Cheviot Anzüge; auch Velours, Cassimeres, Worsteds und blaue, reinwoll. Serges; viele Fassons; alle Größen, sogar Größe 50. $25 und $30 Werte, morgen zu........ **$20**

Verkauf von Regenmänteln

Lohfarbige und braune double Texture garantirte Regenmäntel; in allen Größen; sowie single Texture Sommergewicht blaue Regenmäntel; regendicht und echtfarbig; $7.95 bis $10 Werte, zu..... **6.45**

100 einzelne Regenmäntel, angebroch. Partien und angebr. Größen, in lohfarbigen Schattirungen. Wir räumen diese spezielle Partie am Samstag; zwei große Bargains; zu........ **2.95**

Verkauf von Gabardines, $20

Morgen könnt Ihr Eure Auswahl treffen von all unseren feinsten Gabardines, $25 und $30 Werte — und der heute Wholesale-Preis ist $35 — zu $20. **Kommt** Samstag und wählt von all diesen Ueberziehern; alle Farben und Fassons, zu........ **$20**

Verkauf v. gestreift. Worstedhosen, Frühjahr- u. Sommergewicht, alle Größen; passend für Garten- und Außenarbeit; stark, gut gemacht, aber nicht elegant; $2 Werte...... **1.69**

Gestreifte Worsted Hosen; sowie Hosen in Cassimeres, Cheviots und gebroch. Partien von Suitings. Ihr findet in dieser Partie viele Paare von unseren $3.95 Partien, zu.... **2.95**

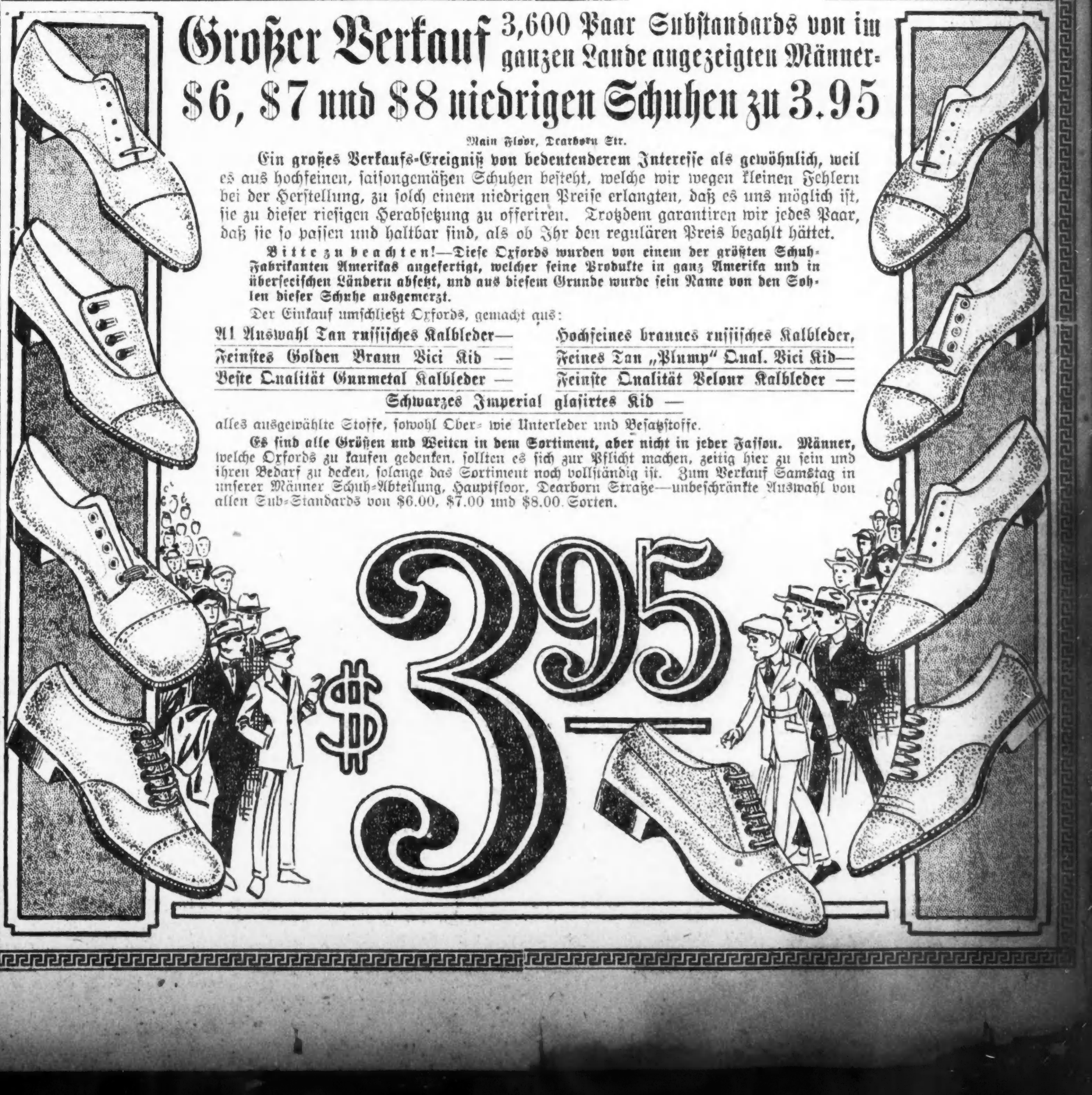
„Kingly Hosen, in gestreift. Worsteds und Year-round Gewichten, sowie Fassons für Frühjahr und für Sommer; alle Größen; Werte bis zu $5.50; zu........ **3.95**

Feinste Kingly $7 und $7.50 gestreifte Worsteds, $7 und $8 Flanelle, sowie $7.50 und $8.50 blaue reinwoll. Serge-Hosen, alle Größen; die Auswahl zu........ **6.95**

Speziell — Schwarze Office-Röcke, in allen Größen bis zu 44; morgen zum Verkauf zu........ **$1**

Speziell — Golf Knickerbockers, in Plaids und einfachen Farben; alle Größen; Werte bis zu $10; zu........ **4.95**

Speziell — Auswahl von allen Golf- und Sportmänteln, alle Moden und Farben; Werte bis $15, zu........ **9.95**



Großer Verkauf 3,600 Paar Substandards von im ganzen Lande angezeigten Männer-$6, $7 und $8 niedrigen Schuhen zu 3.95

Main Floor, Dearborn Str.

Ein großes Verkaufs-Ereigniß von bedeutenderem Interesse als gewöhnlich, weil es aus hochfeinen, saisongemäßen Schuhen besteht, welche wir wegen kleinen Fehlern bei der Herstellung, zu solch einem niedrigen Preise erlangten, daß es uns möglich ist, sie zu dieser riesigen Herabsetzung zu offeriren. Trotzdem garantiren wir jedes Paar, daß sie so passen und haltbar sind, als ob Ihr den regulären Preis bezahlt hättet.

Bitte zu beachten!—Diese Oxfords wurden von einem der größten Schuh-Fabrikanten Amerikas angefertigt, welcher seine Produkte in ganz Amerika und in überseeischen Ländern absetzt, und aus diesem Grunde wurde sein Name von den Sohlen dieser Schuhe ausgemerzt.

Der Einkauf umschließt Oxfords, gemacht aus:

A1 Auswahl Tan russisches Kalbleder—
Hochfeines braunes russisches Kalbleder,
Feinstes Golden Braun Vici Kid —
Feines Tan „Plump" Qual. Vici Kid—
Beste Qualität Gunmetal Kalbleder —
Feinste Qualität Velour Kalbleder —
Schwarzes Imperial glasirtes Kid —

alles ausgewählte Stoffe, sowohl Ober- wie Unterleder und Besatzstoffe.

Es sind alle Größen und Weiten in dem Sortiment, aber nicht in jeder Fasson. Männer, welche Oxfords zu kaufen gedenken, sollten es sich zur Pflicht machen, zeitig hier zu sein und ihren Bedarf zu decken, solange das Sortiment noch vollständig ist. Zum Verkauf Samstag in unserer Männer Schuh-Abteilung, Hauptfloor, Dearborn Straße—unbeschränkte Auswahl von allen Sub-Standards von $6.00, $7.00 und $8.00 Sorten.

$3.95

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Autoliebchen".
Colliseum. — Ringling Bros. Zirkus. Täglich zwei Vorstellungen.
Cohan's Grand. — „The King".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Her Regiment".
Illinois. — „The Land of Joy".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „Hit the Trail Holliday".
Playhouse. — „Billeted".
Powers'. — „Blind Youth".
Princeß. — „Peter Ibbetson".
Studebaker. — „Maytime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
[illegible]sepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Porters und
Fensterwascher.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls; Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 69 W. Randolph Str.

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str. frsa

Verlangt: Mann, um in Sanding Room zu arbeiten. Nachzufragen in 1025 W. Erie Str. frsa

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Avenue. frsason

Verlangt: Wurstmacher; gute Bezahlung bei stetiger Arbeit. 1215 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Ein lediger Mann als Bartender und für Porterarbeit; Empfehlungen. 6659 S. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit im Saloon. Zu erfragen: in 2357 Roscoe St., Ecke Western. frsa

Verlangt: Sofort, 2 ledige Männer als Janitorhelfer, $35 bis $40 per Monat, Board und Zimmer. Zu erfragen: Schmidt, 4457 Magnolia Ave., 'Phone: Ravenswood 7028. frsa

Verlangt: Geschirrwascher von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. $10 wöchentlich und Board, keine Sonntagsarbeit. L. Deutsch, 21 No. Dearborn Str. frsa

Verlangt: Küchenhilfe, guter Lohn und stetige Arbeit, mit Zimmer und Board eingeschlossen; hier ist eine gute Stelle für einen stetigen Mann. Hotel Plymouth, 4700 Broadway.

Verlangt: Porter für Saloon. Frank Reppenhagen, 2435 So. Leavitt Str. frsamo

Verlangt: Aelterer Mann um Fahrstuhl zu bedienen. Zu erfragen: Engineer, 500 South Throop Str.

Verlangt: Geschickter Mann. 904 W. Superior Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter. Poggensee Brush Co., 1710 No. Winchester Avenue. frsason

Verlangt: Die Setter, junger Mann, der Dies aufsetzen kann oder Punch Preß Operator. Muß wenigstens 3jährige Erfahrung haben; permanente Stelle mit gutem Lohn und gute Gelegenheit für einen jungen Mann, der sich als fähig erweist. Diamond State Fiber Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. frsa

Verlangt: Bäckergehilfe. 4587 Broadway. frsason

Verlangt: Butcher, nur für Samstag. 3506 Montrose Ave. 'Phone: Irving 6315.

Verlangt: Bäckerhelfer; $18 per Woche. — 2056 West 20. Str.

Verlangt: Helpers für Arbeit in einem Laden. Jac. Lederer Inc., 644 W. Madison Str. frsason

Verlangt: Porter für Saloon; muß am Tisch aufwarten; keine Sonntagsarbeit. 135 West So. Water Str., Ecke LaSalle. frsa

Verlangt: Mann als Porter oder Geschirrwascher im Lunch Room zu arbeiten. $10.50 wöchentlich. 545 So. State Str. frsa

Verlangt: Maschinist, Mann mit Erfahrung im Machen von Werkzeugen und Dies; einer der wenigstens eine 4jährige Erfahrung hatte; permanente Stelle mit gutem Lohn in einem blühenden Etablissement. Diamond State Fiber Co., 1656 Besley Court, nahe North Avenue und Elston. frsa

Verlangt: Ein guter Lunchmann mit Referenzen; keine Sonntagsarbeit. 160 West Monroe Str.

Verlangt: Ein ehrlicher, zuverlässiger Mann, der keine Arbeit scheut, für Porterarbeit und bartenden; kein Zimmer und keine Kost; stetige Arbeit, guter Lohn; Südseite. Adr.: E K 898 Abendpost. frsa

Verlangt: Junge für freundliche Loop-Office; Stunden 9 bis 5, Samstag Nachmittags frei. Erfahrung nicht nötig, wenn er schnell lernt. Muß englisch schreiben und sprechen können. 840 Otis Building.

Verlangt: Zwei Helfer in Architectural Iron Shop. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Pl. frsason

Verlangt: Tinner. Stetige Innen-Reparaturarbeit; Referenzen; $20. Foley, 550 W. 12. Straße. frsason

Verlangt: Janitor. Lake View Laundry, 3018 N. Clark Str.

Verlangt: Männer, um Lumber abzuladen. Gute, reinliche Arbeit. Aelterer Mann annehmbar. 5852 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Saloon Porter. 5240 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Starker Mann um Milchkannen und Flaschen in Dairy zu waschen. 1378 West Austin Ave. frsa

Verlangt: Maschinist für allgemeine Arbeit. 2112 Ogden Ave. frsason

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten. Fabers Bootery, Blue Island, Ill.

Verlangt: Junge von 14 bis 17 Jahren, um in einer Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 118 West Superior Straße. frsason

Verlangt: Sofort, Bäcker. 857 No. Western Avenue. frsa

Verlangt: Mann oder Frau für Gartenarbeit. W. L. Springer, 851 West North Ave.

Verlangt: Ein Hausmann, um Furnace zu besorgen und Fenster zu waschen; ledig oder verheiratet; Zimmer und Board. Hotel Granville, 3801 Grand Blvd. frsason

Verlangt: Ein Mann mit Photograph um außerhalb des Staates zu arbeiten; kann $35 wöchentlich verdienen; muß seine Ausgaben selbst bezahlen. Wegen Näherem schreibt: B 1691 Abendpost. frsa

Verlangt: Porter für Saloon. Jamm's Cafe, 2260 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Männer für Wisconsin Wald; Lohn $50 den Monat und Kost. 172 W. Van Buren Str., Basement. dofr

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlenyard; $3 per Tag; stetige Arbeit für guten Mann. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. midofr

Verlangt: Drahtarbeiter. American Iron & Wire Works, 1622 Carroll Ave. frsa

Verlangt: Mann für allgemeine Porterarbeit in einer Bäckerei. 1301 Diversey Parkway. Lincoln oder Southport Car.

Verlangt: Junge, um das Lithographiren und Graviren zu lernen. Gutes Geschäft. Lohn. Van Clief Lithographing Co., 2708 S. Wabash Avenue. 1mi1wX

Verlangt: Geschickter Mann für Reparaturarbeiten und Kollektiren von Mieten. Newberg, 130 N. Wells Str. 3mai1wX

Verlangt: Guter Schreiner, welcher Maschinenarbeit versteht, um eine Foreman Stellung anzunehmen in neuer Fabrik, 90 Meilen von Chicago; muß tüchtig sein; $90 bis $100 per Monat zum Anfang. Adr.: O 388 Abendpost. 3mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hillman's.
Verlangt: Geschirrwascher. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor.
State und Washington Str.
dofr

Verlangt: Porters.
900 W. Van Buren Str.
mi—fr

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, in Wurstfabrik zu arbeiten. Nachzufragen bei
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.
30ap1iwX

Verlangt: Männer für Lagerhaus, um Glas zu schneiden und handhaben. Gute Stellungen. Sprecht vor Tyler & Hippach, 366 W. Ohio Str. 1mi1wX

Verlangt: Gute Bauschlosser, die selbständig arbeiten können, sowie Helfer. New City Works, 49. Str. und S. Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, um das Zeichnen und Entwerfen zu erlernen. Muß Talent hierzu besitzen. G. A. Brand & Co., 1428 S. Michigan Ave. mi—fr

Verlangt: Noch einige Männer. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. American New Method Rug & Carpet Cleaners, 4835 W. Chicago Ave. mi—fr

Verlangt: Schlächter. Stetige Arbeit. Acme Packing Co., 2226 S. La Salle Str. mi—fr

Verlangt: Zwei Porters; $35, Zimmer und Board. Hotel Florence, 111. Str. und Cottage Grove Ave. 29apX*

Verlangt: Zwei Jungen in Bäckerei, einer an Cakes und einer an Brot. 340 W. North Ave. dofr

Verlangt: Ein verheirateter Mann, Kohlen zu fahren. 1356 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Chef und ein zweiter Koch; muß schnell an Orders sein. 463 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Porter, der etwas von der Bararbeit versteht. Saloon, 1234 S. Western Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, in der Bäckerei mitzuhelfen; einer mit Erfahrung vorgezogen. Tagarbeit. 1234 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Guter, starker, erfahrener „all around" Mann als Porter. 3500 S. Ashland Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger; erstklassiger Arbeiter, und Painter-Helfer. 621 Milwaukee Ave. 1mi1wX

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Western Dry Color Co., 52. u. Wallace Str. 1mi*X

Verlangt: Maschinenarbeiter an Double Faced Whitney Planer, Band Säger, Leimer, Sandpapierer an Parlor Frames. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Avenue. 30ap1wX

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 3201 Lawrence Ave., Ecke Kedzie. dofr

Verlangt: Dritte Hand Brot-Bäcker, $10 bis $12 die Woche, Zimmer und Board. 7338 S. Racine Ave., Phone Vincennes 3022. dofr

Verlangt: Porter im Saloon. 1036 W. North Ave. dofr

Verlangt: Bäcker, zwei erfahrene Männer; einer als Vormann und Aufseher von modern eingerichteter Bäckerei; der andere als zweiter Mann. Nur gute, nüchterne, stetige Männer brauchen sich zu melden; verheiratete bevorzugt. Mrs. A. Gerster, Havana, Ill. dofr

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen; keine Sonntagsarbeit. 39 N. Wells Str., oben. dofrsa

Verlangt: Mann als Helfer an Chokolade-Maschine. Allegretti Chocolate Cream Co., 224 N. Michigan Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Saloon Porter. 4931 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Painters und Helfer. Martin, 2116 Sedgwick Str. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 1mi1wX

Verlangt: Junge von etwa 17 Jahren, zur Mithilfe in der Fabrik. Bright Lights Co., 1861 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Repair Man für Regenschirme; stetige Arbeit und guter Lohn. Kreis & Hubbard, 326 S. Franklin Str., 6. Floor. 27ap1wX

Verlangt: Junge, 14—16, um das Uhrmacherhandwerk zu erlernen; gute Aufbesserung. N. Vogel, 32 No. State Str., Zimmer 708. 27ap1wX

Verlangt: Mann, im Cabinet Dept. zu arbeiten und Elevator zu fahren. Anzufragen: Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. 30ap1wX

Verlangt: Stallmänner. 731 W. Adams Str. Fragt nach dem Superintendenten. mo—fr

Verlangt: Refinisher an neuer und alter Arbeit; muß erster Klasse Mann sein. A. H. Smith, 1132 Sherman Ave. 'Phone: Evanston 176. 29ap1wX

Verlangt: Cabinetmakers, Finishers, Fitters, Packers, etc., stetige Arbeit. Anzufragen bei E. F. Kade Fixture and Show Case Co., Plymouth, Wisconsin. ap21X*

Verlangt: Ein Auto Truck Lenker, 1 Wagentreiber und Helper im Meat Market. 216 No. State Str.

Verlangt: Fünf Bäcker. 1850 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Zwei junge Leute, unter 18 Jahren, ein gutes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen bis 10 Uhr Abends, 2911 N. Racine Avenue, hinten. momifr

Verlangt: Mann, Gespann zu fahren. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 1mi1wX

Verlangt: Verheirateter Mann, einspännigen Kohlenwagen zu fahren. Nachzufragen 1248 Wrightwood Ave. midofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familien und ledige Männer, um in den Zuckerrübenfeldern in Michigan zu arbeiten; wir bezahlen Eure Reisekosten, liefern ein Haus frei für die Zeit, die Ihr auf den Feldern arbeitet, und werden versuchen, Euren Aufenthalt etwas besser zu gestalten, als gewöhnlich. Wenn Ihr Euch dafür interessirt, sprecht vor in Haack's Halle, 1764 Larrabee Str., irgend einen Abend bis 9 Uhr und Sonntag, den 5. Mai, um 9 Uhr. Independent Sugar Co., Marine City, Mich. 30ap1wX

Verlangt: Ledige und 25 Familien um Zuckerrüben zu arbeiten; gute Gelegenheit, um Geld zu sparen; Lohn $24 per Acker; Reise, Haus und Garten frei. Nachzufragen bei Al Weber, 1642 Orchard Str., jeden Tag und Sonntag. Michigan Sugar Co., Howard Willard Agt. 3—10mai

Verlangt: Einige gute Familien für Zuckerrüben im Staate Iowa; wir haben gute Plätze und das beste Land; $24 per Acker und Tonnage Geld extra; Transportation, Wohnstätte und Garten frei; Abfahrt von Chicago am Dienstag Abend, den 7. Mai. Von 4 bis 7 Uhr Abends vorzusprechen in 1651 Blue Island Ave., Chicago. frsason

Verlangt: Familien für Zuckerrübenarbeit; $24 per Acker; freie Fahrt und Wohnung. Continental Sugar Co., Toledo, Ohio. Anfragen bei John Papovitz, 1345 West 18. Straße. 12ap,frsa1mt

Verlangt: Ehepaar für Vorstadt-Residenz; Mann muß erfahrener Gärtner sein, Frau für zweite Arbeit. Telephon Evanston 5390. midofr

Verlangt: Janitor, Ehepaar bevorzugt; Flat und Lohn. 3129 W. 15. Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Wir verlangen 50 weitere deutsche, ungarische, russische oder kroatische Familien, welche Erfahrung in der Zuckerrüben- und Gemüsegartenarbeit haben. $24.00 per Acre. Wisconsin Farmen. Freie Transportation für Familien und Möbel, freies Haus, Feuerholz und Garten. Office offen Abends und Sonntags. Alle Inhaber von Kontrakten sind eingeladen zu einer Versammlung am Sonntag, den 5. Mai, in 1646 Larrabee Str. Telephon Diversey 2567.
Menominee River Sugar Co.
2mi1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Guter Blacksmith sucht Arbeit in Fabrik oder an Wagenarbeit. Adr.: P 1700 Abendpost.

Gesucht: Koch, erster Klasse, Wittwer, zwei kleine Mädchen, sucht Roadhouse-, Hotel- oder Restaurantarbeit, wo Kinder Heim haben können. Adr.: M 1928 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht sofort Arbeit als Porter; anständiger Platz. John Vogel, 1342 Wolfram Str.

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung oder für halbe Tage. Adr.: O 1741 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. E. Foerster, 1230 W. Madison Str. dofr

Gesucht: Carpenter, Anfangs der 60er Jahre, sucht Arbeit in Fabrik oder für Real Estate Firma; tut alle Arbeit. Lohn mäßig. Adr.: O. 1765 Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Hillman's.
Verlangt: Geschirrwascherinnen. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor.
State und Washington Str.
dofr

Verlangt:
Junge Frauen, um in unserer Schuhfabrik zu arbeiten: intelligente englisch sprechende Mädchen, welche willens sind, leichte Maschinenarbeit zu verrichten, werden schnell befördert. Nachzufragen bei
Selz, Schwab & Co.,
514 W. Superior Str.
dofr

Verlangt: Geübte Stickerinnen an Kleider; auch Mädchen zum Lernen und Austragen von Bestellungen. Mme Josephine, 2401 N. Clark Str., Ecke Fullerton Pw. frsason

Verlangt: Waitresses in Restaurant. 2814 W. North Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei und Delikatessen. 4537 Broadway. frsason

Verlangt: Frau, um im Hotel zu nähen. Nachzufragen Freitag Morgen von 7 bis 2 Uhr Nachmittags in 545 S. State Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zum Aushelfen in Bäckerladen; von 1—7 Samstag Nachmittag. 1044 Leland Ave. dfr

Verlangt: Geübte Power Maschinen Operators an Cashmerette Handschuhen, auch Mädchen von 16 Jahren. A. Steinert & Co., 3204 N. Clark Str., Nordwestecke Belmont u. Clark. dofrsa

Verlangt: Mädchen, über 15 Jahre. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str. mi—fr

Verlangt: Büglerin für Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Avenue. midofr

Verlangt: Frauen für Handnähen an Regenschirm-Ueberzügen; können in einigen Wochen hohen Lohn verdienen; $9 wöchentlich während des Lernens. Kreis & Hubbard, 326 So. Franklin Str., 6. Floor. 27ap1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Rogers, 4745 Vincennes Ave., 2. Flat. di—fr

Verlangt: Sofort, Haushälterin für Wittwer, 33, mit 3 Kindern, 5, 4 und 2 Jahre alt, in kleiner Stadt, 80 Meilen von Chicago. R. Gimbel, Mendota, Ill. dimidofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit auf's Land. Näheres 1816 Orchard Str., 1. Flat. frsason

Verlangt: Schruppfrauen; 25c die Stunde. 20 N. Wells Str., 3. Flor. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2; $8. 'Phone: Graceland 1072. frsa

Verlangt: Gute Business Lunch Köchin für Saloon. 3159 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 5 Zimmer Apartment. 407 East 60. Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; eines, das englisch spricht. 2650 Lakeview Ave., 1. Apt. Tel. Diversey 2299. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $9 die Woche. John Krumm, 1232 Montana Str. frsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. Madison Cafeteria, 221 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Küche in Restaurant. 3906 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Restaurant, 732 Sheridan Road, nahe Broadway. dofrsa

Verlangt: Eine gute Köchin. Zu erfragen im Altenheim, W. Madison Str. Forest Park. dofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $6 die Woche. 1318 Webster Ave. dofrsa

Verlangt: Nacht-Köchin. 1848 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, stetig. 4702 Drake Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4931 Grand Blvd., 3tes Flat. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in Familie; guter Lohn für richtiges Mädchen. 6322 Kenmore Ave. Tel. Sunnyside 1804. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 535 Deming Place, 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Anzufragen 5749 Michigan Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Einfaches deutsches Mädchen auf Farm nahe Landstadt; kleine Familie; beste Behandlung und gutes Heim; Verhältnisse u. Lohnansprüche anzugeben. Route 2, Box 15, Luverne, Iowa.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie Erwachsener; $8 wöchentlich. 2465 Burling Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und auf Kinder zu achten; muß einfach kochen können. — 4629 Winthrop Ave., 1. Apartment. 'Phone: Edgewater 7720.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie; gutes Heim.— 2158 Washburne Ave., 1. Apartment. 'Phone: Canal 5585. frsason

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau in Saloon, um Businesslunch zu kochen; kurze Stunden und keine Sonntagsarbeit. Muß etwas Erfahrung haben. 3165 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 1936 So. Clifton Park Ave., 'Phone: Lawndale 5794.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 849 Sheridan Road. Telephon: Lake View 1790. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Katholikin vorgezogen. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gute starke deutsche Frau als Haushälterin; muß Invalidin helfen; nehme Frau mit kleinem Kind. 3912 Lexington Str., 1. Apartment. 'Phone: Garfield 2788.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 205 5. Ave., S. W.-Ecke Madison, Saloon. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, mit oder ohne Kind. 1800 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; Lohn $9. Referenzen. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Familie von drei; guter Lohn. Feiner Platz in Vorstadt. Telephon Beverly 3100. frsason

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen im Restaurant. 148 North Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 9 bis 3. 5358 No. Clark Str. frsa

Verlangt: Alleinstehender Mann sucht gute, einfache, ältere Frau als Haushälterin. Adr.: R 1018 Abendpost.

Verlangt: Gute Frau für halbe Tage Arbeit; jeden Tag, ausgenommen Sonntag. — 3500 S. Ashland Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Borchard, 4937 Sheridan Road. 'Phone: Sunnyside 3255. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erwachsene; Flat; $7; Referenzen. — Limbert 6212 Ingleside Ave. Telephon Hyde Park 2567. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kein Waschen; kleine Familie; Lohn $9 bis $10. Nachzufragen 4506 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kein Waschen. 902 Pine Str., Winnetka. Telephon Winnetka 1265. 1mi*X

Verlangt: Mädchen für einfache, deutsche Küche; guter Lohn; gute Behandlung; kleine Familie; keine Kinder; keine Wäsche. Telephon Lincoln 6818. midofr

Verlangt: Waschfrau für einen Tag die Woche. 5934 Waveland Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 1523 Fullerton Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Adr.: O 1737 Abendpost.

Verlangt: Eine gute Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann; kann Abends nach Hause gehen. 4409 Fullerton Ave. mi—son

Verlangt: Zweites Mädchen, Referenzen verlangt. 5121 Drexel Blvd. 29ap1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Saloonköchin sucht Stelle. Phone: Lincoln 8565. frsason

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2445 Belmont Ave. frsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze ganze oder halbe Tage. Mrs. Jack, 3842 N. Kimball Ave. Tel. Irving 458 oder Irving 2219.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze Montags und Dienstags. 738 Gardner Str.

Gesucht: Wittwe in mittlerem Alter mit den besten Referenzen sucht Stelle als Haushälterin bei Vater und Sohn, oder Lernen, die Arbeit nachgeben. U L 931 Abendpost.

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht Arbeit im Hause und geht auch ausarbeiten. Miß Weber, 3409 N. Albany Ave. 1mi1wX

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Nachtarbeit in Restaurant, Hotel oder Offices reinzumachen. Tel. West 2890. dofrsa

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; kann auch kochen. 1913 N. Mozart Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in Familie von Erwachsenen oder als zweites Mädchen. 1943 Dayton Str. dofr

Gesucht: Perfekte Dinner-Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Briefe an O 1733 Abendpost. midofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für jeden zweiten Dienstag. Telephon Garfield 6304. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 29ap1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 4mz,momifr*

Freier Klavierunterricht an talentvolle Kinder, die ersten 10 Stunden. Konservatorium besucht in Europa und hier. Adr.: Z 942 Abendpost. difr

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Darlehen auf Möbel —
Illinois Investment Company,
Nummer Acht South Dearborn Straße,
Südwestecke Madison, Room 310.
Paul Schissing, Manager.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Applikation.

$ 50.00 für einen Monat kosten....	$ 1.75
100.00 für einen Monat kosten....	3.50
200.00 für einen Monat kosten....	7.00
300.00 für einen Monat kosten....	10.50

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. 14ap1mtX

Wir leihen Euch $50 bis $300 an Eure Möbel, Pianos usw.
$ 50.00 kosten Euch $1.75 den Monat.
$100.00 kosten Euch $3.50 den Monat.
$200.00 kosten Euch $7.00 den Monat.
Jede Summe, die abbezahlt wird, vermindert die Zinsen. Borgt von uns, um Eure Steuer usw. zu bezahlen. Lizensirt und unter Bürgschaft des Staates Illinois.
Imperial Credit Co.,
58 W. Washington Straße, Room 605.
Telephon Majestic 7254.
12ap1mtX

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Dritter Floor, 8 Zimmer Flat, frisch dekorirt, Dampfheizung und elektrisches Licht. 1630 Humboldt Blvd. frsason

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 454 West North Ave., nahe Cleveland, $18. frsa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, $10. — 2123 Belle Plaine Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Hohes 4 Zimmer Basement-Flat, Gas, Bad, heißes Wasser; $12. 4137 No. Dalley Ave. frsa

Zu vermieten: Hübsches 6 Zimmer Flat, $18; 4 Zimmer, $12; Brickgebäude. 1421 Hudson Ave. frsason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 2151 Burling Straße. frsason

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht. 2146 Burling Straße. frsason

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas und Toilet, oben $11, unten $9. 1541 Otto Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat. 1931 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Vier Zimmer, hell und luftig, im Basement; hinten. 1333 Mohawk Str.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer-Flat; Brickgebäude; $15. 1503 Wieland Str., nahe North Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad; $10. 1834 Hudson Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Schön gelegenes helles 8-Zimmer-Flat. 2. Flur, elektr. Licht, Furnace oder Ofen, gute Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. Tel. Diversey 8738. 2057 Sheffield Avenue. dofrsa

Vermiete 2748 Lincoln Ave., 3. Flat, acht helle Zimmer und Bad, Ofenheizung. Näheres im Store. dofrsa

Zu vermieten: Store, geeignet für Grocery und Delikatessen. 2146 Sheffield Ave., 1. Flat. midofr

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 3265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete schönes Frontzimmer; Bad; billig. 307 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 3504 No. Ashland Ave., 1. Flat. 3mai1w

Zu vermieten: Schönes, helles Hinterzimmer. ½ Block von Clark und Lincoln Park; Bad und elektrisches Licht. 463 Deming Place, 2. Flat. Phone: Lincoln 6723.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $2. 2018 N. Halsted Str., 3. Floor. frsa

Zu vermieten: Zwei helle möblirte Zimmer. 2854 Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung; $2.50. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Modernes Zimmer für Haushaltung; gegenüber Park; Top Floor. 1844 Wells Str. Abends vorzusprechen. frsonmo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an ein oder 2 Herrn; auf Wunsch auch mit Board. Bad, Telephone und alle Bequemlichkeiten. 1739 Wells Str., 3. Floor. frsa

Zu vermieten: Elegantes helles Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten, einen Block von Straßenbahn, Hochbahn und Illinois Central. 1369 E. 62. Straße. frsason

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Straße. 12ap,frmi,5w

Vermiete helle reine Zimmer, billig. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. dimifr

Frau wünscht einen Mann in Board. 634 North Ave. dofrsa

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines Zimmer, ganz moderne Verbesserungen, Reinlichkeit garantirt. Billig an besseren Herrn. 2036 Cleveland Ave. 1mi1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, große und kleine. Gute Fahrgelegenheit, Hoch- und Straßenbahn; Elektrizität, Bad, Telephon und Dampfheizung. 2132 Fremont Str., nahe Webster Ave. 27ap1wX

Vermiete Zimmer; $1 die Woche. 731 Lake Straße. 27ap1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 2 bis 3 Zimmer mit Wasser und Closet; nahe North Ave. E. Rose, 321 Eugenie Str. frsa

Aelterer Mann sucht nett möblirtes geräumiges Frontzimmer; separater Eingang, Bad, Gas, Nordseite. Offerten: P 1693 Abendpost.

Herr sucht sauberes, ruhiges Zimmer, Nordseite; kein Roominghaus. Adressire: O 1735 Abendpost. mifr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Haus-Reparaturen sowie allerhand Zement-Arbeit, Sidewalks, Pfosten und Fundamente in bester Weise ausgeführt. Adolph Koch, 551 Center Str., 'Phone: Lincoln 3189. frsa

Painting, Papering, Calsomining, billig. Arbeit garantirt. Arnd, Phone Wellington 1755, nach 6 Abends. 2mai1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31jl,difrson,1ja

Wer bedürftigen deutschen Frauen und Mädchen lohnende Beschäftigung geben will, wende sich an die „Frauenhilfe" der „Deutschen Gesellschaft", 216, 160 N. Wells Str. Telephon Franklin 5169. mai1—10X

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Schlaflosigkeit, schlechte Zirkulation, Gas, Fettsucht etc. gebraucht „Schwedische Methode". Vibration oder elektrische Behandlung. 608 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. Tel. Diversey 1714. 1mi1wX

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1jssadido*

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223 W. Washington Straße. X*

Plastering und Schornstein-Reparaturen übernimmt Frank, 1932 Larrabee Str. di—fr

Bedürftige Frauen und Mädchen erhalten kostenfrei Rat und Arbeit durch die „Frauenhilfe" der „Deutschen Gesellschaft", 216, 160 N. Wells Str. Tel.: Franklin 5169. mai1—10X

Painting, Paperhanging und Calcimining, sowie alle Art Carpenter- und Reparaturarbeit. Für Tapezieren ein Zimmer $5 bis $6. Ein Zimmer zu painten $3 bis $3.50. Arbeiten schriftlich garantirt; auch auf leichte Abzahlungen. The Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 10ap1mtX

Notarielle Beglaubigungen, Ausfertigung von Documenten, Uebersetzungen, Kollektionen von Schulden etc. etc. John Dietzer, öffentlicher Notar, 1646 Larrabee Str. 12ap1mtX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittmann, ungarisch-jüdisch, 39 Jahre alt, Janitor, etwas Vermögen, 3 Kinder, 11, 7 und 3 Jahre alt, wünscht mit einer Witwe, die Kinder lieb hat, zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Bloß ehrliche ernstmeinende möchten antworten. Adr.: Janitor, 4144 Grand Blvd.

Heiratsgesuch: Alleinstehende, geschiedene Frau (54), aus angesehener Familie, häuslich, gesund, heiter und liebevoll, doch ohne Vermögen, aber einsam, wünscht Heirat mit geachtetem Herrn von Geistes- und Herzensbildung; einen guten Kameraden, wo eines fürs andere lebt. Adr.: M 1930 Abendpost.

Patentanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ausländer in diesem Lande genießen denselben Patentschutz und dieselben Rechte wie Bürger dieses Landes. Freie Auskunft ertheilt:
Robt. Kloß,
U. S. Pat. Anwalt, 139 N. Clark Str., Z. 1705
11jn,frsondi*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht, für Baar: Groceries, Markets, Delikatessen, Candy-, Zigarren- und alle anderen Läden und Waarenvorräte. Zahle mehr wie irgend jemand in Chicago.
Bender & Co., Main Office,
155 North Clark Straße, Ecke Randolph.
'Phone: Randolph 1435.

Zu vermieten: Prachtvolles Sommer-Resort mit 8 Acres Land, Hotel, Saloon, 15 Zimmer, 6 Cottages, Restaurant; große Tanzhalle; sofort für $800; das ganze Jahr. Telephon Irving 452. Nach 6 Uhr Abends oder Sonntag den ganzen Tag. frsason

Zu verkaufen: Delikatessen Store; gutes Geschäft; keine Agenten. Nachzufragen 1312 Barry Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter Cleaning Store. 2218 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Muß wegen Abreise meinen Tailor-Shop um den halben Preis verschleudern. Adr.: 1512 Lawrence Ave. Telephon Ravenswood 10427.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, ein Eigentümer 27 Jahre da, $275; gutes Geschäft; 5 Wohnzimmer und Stall; $20 Miete für Alles. 1876 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt. — 1579 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, sehr billige Miete; Eigentümer verläßt die Stadt. 6255 Eberhart Ave.

Zu verkaufen: Zigarren, Confectioner Store. $95 kaufen es heute. 647 Webster Ave. frsa

Mein Mann nahm einen glänzenden Posten in New York an und besteht darauf, daß ich nach dem Osten gehe. Ich bin willens, mein nachweislich sich gut bezahlendes, modern eingerichtetes 20-Zimmer Boardinghaus nahe Lincoln Park sehr billig, wenn gewünscht auf Abzahlung, zu verkaufen. Lange Lease und billige Miete. Adr.: J. S., 223 W. Madison Straße. 2mi1wX

Eine alte, gutgehende Real Estate Office Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Adr.: B 1677 Abendpost. dofr

Zu verkaufen oder zu vermieten: Ausgezeichnete Gelegenheit für Frau oder Mann mit einem kleinen Kapital. Frucht- und Gemüseladen, Delikatessen-, Schul-, Candy oder Ice Cream-Laden in Park Ridge. Tel.: Central 5377. dfrso

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, Maschinerie und Stock. 3054 Belmont Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, gutzahlende Ecke, etablirte Kundschaft, Wohnzimmer. Keine Agenten. Tel. Lake View 157. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei mit schönem 2stöck. Brickhaus, Einnahme 500 Dollars die Woche. Nordwestseite. Keine Agenten. Adr.: B 1692 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Branch Backerei. 1002 N. Western Ave. dofrsa

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu
Lange, 704 Nord Dearborn Str.
1mi1mtX

Verkaufe billig: 9 möblirte Zimmer mit Boarders. Näheres: Telephon Wellington 3398. mi1,2,3,8,9,10

Zu verkaufen: Grocery-Store sehr billig; zwei Straßeneingänge, gute Kundschaft. 2112 Cleveland Ave. midofr

Distinguirtes, schönes Roominghaus sofort preiswert abzugeben; stets voll. 801 North La Salle Str. 30ap1wX

Zu verkaufen: 2 Stores und Flats neues Brickhaus, Ofenheizung, 2923 Irving; Schleuderpreis. Feine Ecke für Grocer und Butcher oder anderes Geschäft. $1000 bis $1800 Baar, Rest auf Abzahlung. Adr.: R 1038 Abendpost. 28ap1wX

Zu verkaufen: Gut gehendes Restaurant, nahe Lincoln Park. 148 North Ave. 27ap1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gelegenheit für Geldanlage! Eine sehr attraktive Proposition für Leute, die von $200 bis $500 anzulegen haben. Große Gewinne sicher. Geld sichergestellt. Adr.: P 1678 Abendpost. do-son

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Frau wünscht Note zu verkaufen, die sie auf 24 Zimmer Haus gegeben, gefüllt mit Roomers; gutes Einkommen; beste Bedingungen auf Note; Grund: Kränklichkeit. Telephon-Superior 465. frsason

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission. leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 199 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25fb*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. D. K. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße. Telephon: Franklin 3524. 12ja*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, ertheilt Rat frei, Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends., am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 16ap*X

Dr. Hugo Nadau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 5598. 10mz3mtX

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 30ap1wX

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. Sz. 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer.
Kommet und besichtigt unsere schönen Anzüge und Ueberzieher für die Frühlings- und Sommer-Saison.
Euer Kredit ist gut. Bequeme Zahlungsbedingungen. $1.00 die Woche.
Preise: $18 — $20 — $25
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake.
27apX*

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Möbel, in gutem Zustand. — Sehr wohlfeil. Wagner, 3138 Leland Ave. frsa

Zu verkaufen: Günstige Gelegenheit für ein junges Ehepaar, vier Zimmereinrichtung; verkaufe auch einzeln. P. Bell, 3215 Beach Ave., Ecke Kedzie. frsa

Zu verkaufen: Vollständiges Doppelbett. — 1718 Crilly Court. frsa

Zu verkaufen: Guter Stahl-Küchenherd mit Gasverbindung und 1 Base Brenner. 1455 Otto Straße. frsa

Zu verkaufen: Selbstfüller Heizofen für $12, Dresser $4.50. 1524 Clybourn Ave., 1. Floor.

Zu kaufen gesucht: ¾- oder einschläfriges reines Bett; Spring Matratze. P. J. 1037 Randolph Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltenene Federbetten. 2746 LeMoyne Str., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: 3 Stücke Parlor Suite billig, wie neu. 3512 N. Robey Str. Tel. Graceland 1728. midofr

Verschleudere ganze Haushaltungs-Möbel.— Weniger als Kostenpreis. Kahn, 1712 Clybourn Avenue. 30ap1wX

Zu verkaufen: Billig, 2 Betten, 2 Dressers, 4 kleine Tische, Gaslampen und Gasplate. 2120 Bissell Str. dofr

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.. Lincoln 1377. 15mzX*

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$195 kaufen mein $750 88-Noten Player-Piano, Musik und Bank eingeschlossen; Player ist so gut wie neu und muß diese Woche verkauft werden; nehme $25 Anzahlung, Rest $10 den Monat. Kommt nach dem Piano-Lagerhaus 1601 W. Madison Str., Ecke Ashland Blvd. Offen bis 9 Uhr Abends. Fragt nach Mrs. Smiths Player Lot Nr. 20. dofr

Muß verkaufen: Mein $850 Player Piano spottbillig für Storage. 1961 N. Halsted Str. 3mi1wX

$90 kaufen $350 Cable Piano; nur wenig gebraucht. 1961 No. Halsted Str. 3mai1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain. Upright Piano, Stuhl und Music Cabinet; Alles $60.— 2160 Fremont Str.; 'Phone: Lincoln 8736. frsason

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 1mai1wX

$220 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $200 Victrola u. Records für $55. Sofort, 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 20ap1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Frischmelkende Ziegen. — Henry Schick, Box 56, Lemont, Ill. frsason

Zu verkaufen: Frische Enteneier. 1754 No. Latrobe Ave.

Zu verkaufen: Eine gute junge Kuh. 3723 No. California Ave.

Kaufe altes Gold, irgendwelchen zerbrochenen Schmuck. Schreibt; komme überallhin in der Stadt. Kroß, 1480 Clybourn Avenue. 2mi1wX

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—fa

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Junges Pferd. 4243 Armitage Ave., 'Phone Belmont 8281.

Zu verkaufen: 3 Pferde, 5 Doppel-Farmgeschirre, Expreß- und Buggygeschirre; verschiedene Wagen und Buggies. 2241 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Starkes Pferd, billig, wenn gleich genommen. 4353 Lincoln Ave. Phone Lakeview 1186. dfrsa

Zu verkaufen: 6 junge Mähren, eine tragend; Farmwagen; Geschirre; billig. 731 West Lake Straße. 27ap1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 1918 Ford fünfsitziges Automobil; sehr wenig gebraucht; gerade wie neu. 5332 S. Western Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Ford Delivery Car, Panel Top, billig. 3046 N. California Ave. midofr

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Hübscher 4 Jahre alter Shepherd Collie (Männchen); stubenrein und guter Wachhund; Preis $10. 2236 N. Kedvale Ave. 29ap*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21fb*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südseite

Zu verkaufen: Gebäude mit 4 kleinen Wohnungen auf der Südseite; Asphalt Straße; Miete $32; für $1500, Anzahlung $500. — Schaedler, 2441 No. Halsted Str. frsa

Sommer-Resort.

Zu vertauschen: 37 Acker Sommer-Resort mit 14-Zimmer Hotel und fünf Cottages; alle Sorten Tools und Gasolin Wasserpumpe, acht Boote; 20 Acker gepflügt und 4 Acker in Wald, Rest Resort; ungefähr 1000 Fuß Frontage; großer Privatsee; im besten Teile von Michigan; Preis $15,000; Einkommen $5000; vertausche für $10,000 Equity in Chicago Property. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsamo

Farmländereien

Zu verkaufen: Billig, oder zu vertauschen für Haus oder Cottage—80 Acres Farm, 60 geklärt, 20 Wald, 12 Acres Roggen; 8 Zimmer Haus, feine Ställe, Weideplatz mit Acornbäumen für Schweinezucht; Fischfluß durch's Land, 3 Pumpen; eingezäunt. Meile von Station bei Grand Rapids, Wis., Eigentümerin Mrs. H. Mayer, 2155 Clybourn Av., Chicago.

Zu vertauschen: Gute Wisconsin Farm, alle Vorräte und Maschinerie, Preis $7000, für Frame- oder Brick-Gebäude. Dette, 4220 Lincoln Avenue. frsason

Großer Bargain in hübschem 3 Acre Farm in Elgin, City Limits; gutes 5 Zimmer Haus; neuer Stall, gute Holstein Kuh, Hühner, Farmwerkzeug. Eigentümer verschleudert für $3100. Baumann, 3665 Lincoln Ave. 30ap1wX

Vertausche 10 Acker Hühnerfarm nahe Chicago, etwas gutes, Preis $12,000, Hypothek $3000; wünsche Einkommen-Property. Beitman, 2828 Lincoln Ave. 30ap1wX

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Farm mit guten Gebäuden, Vieh, Maschinerie. Auskunft brieflich vom Eigentümer, Anton Hauptmann, Route 1, Box 6, West Olive, Mich. 27ap1wX

Verschiedenes

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mz*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $4500. Lincoln Ave. und Barry Ave., neben Ecke, Store Property; drei Flats und Store; nur $500 Anzahlung, Rest auf Zeit, oder vertausche für Privat-Property, Cottage oder 2stöckiges Haus. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsamo

Zu verkaufen: Bargain, $250 baar, 4 Flat-Gebäude; Miete $47; Preis $3800. Dette, 4220 Lincoln Avenue. frsason

Zu verkaufen: Bargain, Brickhaus, zwei 7-Zimmerflats, nur $4000. Die Eigentümer wollen schnell verkaufen. 2143 N. Racine Ave. 1mi2wX

Nordwestseite

Zu verkaufen oder vertauschen: $4,700, schönes zwei 4-Zimmer-Flat Gebäude, Bad, Gas, Elektr., Brick-Basement; auf Lot 40x150 Fuß, mit großem Stall; nur $300 Anzahlung, $37 monatlich inkl. Zinsen, oder nehme eine Cottage als Teilzahlung; Straße gepflastert und bezahlt; nahe Kostner Ave. und Montrose; 2 Blocks von Nordwestern Bahn oder elektrisch. Cars. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsamo

Zu verkaufen: 2-Flat, 5 und 6 Zimmer, elektr. Licht, Oak Trim; massives Oak China Closet und Console; Furnaceheizung für den ersten und Ofen für den 2. Floor. Peerleß Boiler im Basement; ebenso Laundry; Brick- und Konkret-Porches; Lot 30x125. Mann hat seinen Beruf geändert und muß Chicago verlassen und verkauft deshalb zu dem Schleuderpreis von $6300. Anzufragen 721 N. Trumbull Ave. oder Telephon Garfield 7765. mi—fa

Zu verkaufen: Gutes drei Flat Backsteingebäude, nahe 3800 Grand Ave., bringt $44 Miete. $4500. Giegold, 5404 Princeton Ave. frsason

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus, 6 Zimmer Flats und Bad; nahe St. Philomena Schule. Nachzufragen beim Eigentümer, 1911 North Keeler Ave., nahe Armitage Ave., 2. Flat. frson

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2 Flat Brickgebäude, 2—5 Zimmer Wohnungen; Ofenheizung; Nordwestseite; nahe Carlinie und „L" Station; Miete $480 jährlich; nur $4650. Geo. Saumweber, 17 No. La Salle Str., 'Phone: Franklin 3985. 2mai1wX

Verkaufe Haus und Lot, Haus 7 Zimmer, alle hell, mit Furnaceheizung, Gas und Badezimmer; verlasse Chicago. 422 W. 58. Straße. 27ap1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 3737—3739 Nord Crawford Ave., neues Pressed Brick 6 Apartmenthaus, Dampfheizung, sehr hell, ganz vermietet; gutes Einkommen, $23,000. Wünsche $2000 bis $5000 Baar und kleines Hauseigentum, Rest auf Abzahlung. Collins, Room 1110, 108 Süd La Salle Str. 28ap1wX

Zu verkaufen: Schöne neue 6 Zimmer Cottage, Konkretbasement, Irving Park Blvd., nahe Kedzie; gut $4700 wert; verschleudere für $3900. Nur $900 Baar erforderlich, Rest auf Abzahlung. Schreibt um Einzelheiten. Keine Agenten. Adr.: Z 920 Abendpost. 28ap1wX

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue.
27fb*X

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

Südwestseite

Halb-Acker Bargain,
120x125.
Verkaufe mein vorzügliches Gemüseland, in blühendem Südwestseite Distrikt gelegen, innerhalb der Stadtgrenze, nahe Straßenbahn. Preis $400; $40 Anzahlung, $8 den Monat. Keine Zinsen für zwei Jahre. Adr.: O 689 Abendpost. do—mo

Zu verkaufen: Cottage und vier Lotten, großes Basement, bequem für Hühnerfarm, zwei Blocks von 59. Str. Car Linie, ungefähr $600 baar, Rest mäßige Bedingungen. T. Laschober, 5747 So. Hamilton Ave.

Vorstädte

Zu verkaufen: Auf Abzahlung oder zu vertauschen, $4000, fertig zum Einziehen—schöne 2½ Acker Hühnerfarm, Garage, Hühnerhäuser, nahe Wheaton, Ill., an Bach; nahe Northwestern Eisenbahn und Elgin-Aurora elektr. Bahn; elektr. Licht und Gas. Wünsche Cottage oder 2-Flat-Gebäude. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave. frsamo

Zu verkaufen: $2300, 1½ Ackers Land, kleiner Obstgarten, 7-Zimmer Haus, Zementblock-Basement; Obstbäume; Bad, Hühnerhäuser - nördlich von Shermerville an M. St. Paul; fertig zum Einziehen. $500 Anzahlung, Rest Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsamo

Schnurren und Mediziner.

Eine Anzahl kleiner witziger Schnurren über Mediziner wird in einer englischen Wochenschrift veröffentlicht. Im folgenden seien einige davon wiedergegeben:

Die junge Frau des betagten Millionärs stellte den Arzt, der vom Lager ihres Gatten kam, an der Tür. „Lieber Doktor," sagte sie unter heftigem Schluchzen, „kö—können Sie m—mir Ho—Hoffnung g—geben?"

„Ich glaube kaum," erwiderte der ruppige alte Arzt. „Sein Alter könnte zwar bedenklich machen, aber seine erstaunliche Lebenskraft wird ihm sicher durchhelfen."

* * *

„Doktor," sagte der junge Mann, „ich komme, um Ihnen für Ihre wertvolle Medizin zu danken." —

„So hat sie Ihnen geholfen? Das freut mich sehr," sagte der Doktor, schmunzelnd.

„Großartig," sagte jener.

„Wie viele Flaschen haben Sie gebrauchen müssen?"

„Ach, ich habe gar keine gebraucht; ich habe meinen Onkel veranlaßt, eine zu genießen, und ich bin sein Universalerbe."

* * *

Der Geheime Sanitätsrat Schlemmer ist bei einem opulenten Souper und schlürfte gerade mit Behagen einen Riesenspargel in seiner Totalität von oben nach unten, als sich ihm diskret ein Diener nähert: „Herr Geheimrat werden am Telephon verlangt! Frau Direktor X. bittet um sofortigen Besuch, sie kann plötzlich nicht schlucken!"

Geheimrat Schlemmer (entrüstet zu seiner Nachbarin): „Zum Teufel! Was braucht die Frau noch nachts um halb eins schlucken zu können?"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bachmann, Margaret (geb. Pemmer), 1335 Melrose Str.
Beck, Bertha.
Blumberg, Hattie.
Bunne, Martha, 1526 N. Harding Ave.
Braband, George, 48 J., 3650 Maple Square.
Derricks, Laura.
Fitzke, William, 28 J., 1315 W. 31. Str.
Friedrichs, H. E., 2327 Cortez Str.
Hilgers, Wilhelmine, 79 J., 2152 Sunnyside Avenue.
Hofeldt, Charles, 19 J., 3331 N. Hamilton Av.
Kurtz, Abram, 820 O. 45. Str.
Lenz, Carolina, 1543 Montana Str.
Mohr, Caroline, 3417 Lexington Str.
Rieß, Appollonia (geb. Karges), 5207 Bishop Straße.
Philips, Charles, 1944 W. Harrison Str.
Schafer, Frank, 3645 Lexington Str.
Schmidt, Anna, 11326 Harvard Ave.
Stange, Theresa (geb. Gabel), 36 J., 130 S. Austin Ave., Oak Park.
Walter, Elisabeth (geb. Schmidt), Desplaines, Illinois.
Werner, Adolf, 4432 Malden Str.

Leset die „Sonntagpost".

Freiheits-Bonds!

Gesuch-Formulare in der Office der „Abendpost“ und „Sonntagpost“.

Alle gewünschte Auskunft erteilt.

Gesuchs-Formulare (Applikationen) für Bonds der dritten Freiheitsanleihe sind in der Geschäftsstelle der „Abendpost“ zu haben.

Und zwar **solche** mit dem Stempeldruck „Foreign language Division, **German** branch“, durch den **zuverlässig** dafür gesorgt wird, daß das **„deutsche Element“** auch **„Kredit“** bekommt für den Bondskauf.

Jede Zeichnung, gleichviel wie klein und unter welchen Bedingungen, ist willkommen. Und **zuverlässiger** Rat und **jede** mögliche Mithilfe wird **jedem** zugesichert, der sich in dieser Sache an die „Abendpost“ wendet.

The Abendpost Co.,
223-225 West Washington Str.

Gesundheit ist Glück

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Privat-Krankheiten der Harnröhre und alle Störungen des Harnabflusses, wie auch Entzündung der Blase werden von mir geheilt.

Schwache Männer Fehlt Euch die Energie, Kraft und Nervenstärkung, die jeder Mann haben sollte, schwindet Eure Lebenskraft, seid Ihr niedergeschlagen, gedächtnißschwach und nervös? In diesem Falle sucht mich auf.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufige Unterbrechungen Eures Nachtschlafes, Schmerzen im Kreuz und in den Lenden, Niederschläge im Urin werden durch mein Behandlungssystem beseitigt.

After-Krankheiten, Risse, Fisteln und andere Afterleiden werden ohne Operation behandelt.

Brüche bei Männern ohne Gebrauch des Messers und ohne Verlust von Zeit behandelt.

Geschwüre, durch Ansteckung oder Fieber oder geschwächte Adern verursacht, werden auf der Stelle ausgetrocknet.

Rheumatismus in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte und steif gewordene Gelenke werden durch meine Behandlung schnell beseitigt.

In meiner 26-jährigen Praxis habe ich viele junge, mitteljährige und alte Leute geheilt und glücklich gemacht, und ich bin im Stande und willig, dieses auch bei Euch zu tun.

Konsultation frei. Stunden: 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 2.

DR. WHITNEY, 505 Süd State Strasse,
Spezialist. Ecke Congreß Straße, Chicago, Jll.

ap11eod*

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09-0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14-0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.35¼-1.38	$1.43-1.51
⅛ Faß, Papiersäcke	1.30½-1.33	1.38-1.46
5 Pfd., ausgewogen	0.28 -0.29	0.31-0.34
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.40 -1.46	1.50-1.59
5 Pfd., ausgewogen	0.28 -0.30	0.31-0.35
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.27½-0.31½	0.30½-0.36½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.66-1.82	1.67-1.95
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.36-0.38	0.36-0.43
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00-5.75	0.05½-0.07
Gelb	4.75-5.75	0.05¼-0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.53-1.70	1.60-1.83
5 Pfund	0.32-0.36	0.34-0.41
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$6.00-7.00	0.06½-0.08¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.75-11.00	0.10¾-0.15
Blue Rose	9.00-10.00	0.10 -0.14
Reismehl	10.25-11.00	0.11¼-0.15
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50-7.00	0.08½-0.09

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen sechs Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.10-1.35	0.13-0.16
Nr. 2, do.	0.75-0.90	0.09-0.11
Nr. 1, Western	1.35-1.60	0.16-0.19
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.43½-0.44½	0.44½-0.49½
„Firsts“	0.39 -0.40	0.40 -0.45
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	0.29-0.30	0.32-0.35
do., per Rolle	0.28-0.29	0.31-0.34
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26-0.28	0.29-0.33
Käse—American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Großer, im Ganzen	0.23-0.26	
do., aufgeschnitten		0.29-0.36
8—15 Pfd., im Ganzen	0.24-0.26	
do., aufgeschnitten		0.30-0.36
Brick, im Ganzen	0.20-0.23	
do., aufgeschnitten		0.25-0.32
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.37-0.37	0.36-0.42
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch—		
(süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	0.16⅔-0.18¼	0.19-0.23
Mittlere Sorte	0.14 -0.16	0.15-0.19
Verdampft, ohne Zucker	0.10½-0.11½	0.11½-0.14½
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.67-7.97	0.08-0.08¾
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pf.-Bü.	$1.22½-1.32½	0.12-0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchs.	3.60 -3.95	0.35-0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
50— 60 Stück	0.12-0.14¾	0.14-0.18¾
60— 70 Stück	0.11-0.13¾	0.13-0.16¾
90—100 Stück	0.09-0.10	0.11-0.14
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$13.00-15.00	0.15-0.19
Lima	15.00-16.00	0.17-0.20
Pinto	10.00-11.00	0.12-0.15
Büchsenlachs— 1 Pfund Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.90-2.10	0.19-0.23
Red Alaska	2.65-2.95	0.26-0.33
Schinken— ganze —		
10—12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 0.30 -0.31	per Pfund 0.32 -0.36
14 bis 16 Pfund	0.28½-0.30	0.30½-0.35
Speck—		
Beste Sorten	0.43—0.47	0.46—0.53
Mittlere Sorten	0.38—0.40	0.41—0.46
Viereckige Stücke, ganz	0.27—0.28	0.30—0.34
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln	0.26¼-0.27¼	0.29 -0.34
Beim Pfund	0.25¾-0.26¾	0.28¼-0.33½
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.24¾-0.25¾	0.27¼-0.32
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24—0.25	0.26 -0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 -0.31	0.31-0.38¾
do., Quart	0.52½-0.58½	0.58¾-0.75
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33-0.37	0.37-0.46
mittel	0.66-0.73¾	0.74-0.92
Turkeys, ausgewählte, Pfd.—		
Trocken gerupft, frisch	0.38-0.39	0.39-0.44
Junghühner—		
Frische, 2½ bis 5 Pfd.	0.32-0.34	0.34-0.39
5 bis 6 Pfund	0.32-0.34	0.34-0.39
Hähne—		
Frisch	0.23-0.25	0.25-0.29
Enten	0.34-0.35	0.36-0.40
Gänse	0.32-0.35	0.34-0.40

Kauft Liberty Bonds — Es ist die beste und sicherste Geldanlage der Welt! — Nur noch zwei Tage!

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

Oglesby Ave., 7558, 1stöck. Backstein Cottage, Otiman, $4000.
Wentworth Ave., 10452, 1stöck. Frame Wohnhaus, Simon Blocker, $2600.
Perry Ave., 10030, 1stöck. Frame Wohnhaus, Frank De Leeuw, $2600.
W. 48. Pl., 2218, 1stöck. Backstein Gebäude, Illinois Vinegar Mfg. Co., $700.
Woodlawn Ave., 9201, 1stöck. Frame Wohnhaus, George O. Martin, $1500.
W. 108. Str., 1309, 1stöck. Frame Wohnhaus, E. Emmanuelson, $1400.
Laflin Str., 5127, 2stöck. Frame Flatgebäude, R. Kraiser, $2600.
W. Madison Str., 2346-48, 2stöck. Backsteingebäude, P. J. Hursen, $45,000.
Exchange Ave., 8512, 1stöck. Frame Wohnhaus, W. Sutkowski, $2200.

Börsennotirungen.

Chicago, den 3. Mai 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch.	Niedr.	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Mai	$1.27⅜	$1.27¼	$1.27⅜	$1.27⅜
Juni	——		1.45¾	1.46½
Juli	1.48	1.46⅜	1.46¾	1.47⅜-⅝
Hafer—				
Mai	.77⅜	.76¼	.76⅝	.77⅛-77
Juni	.74	.73⅝	.73⅝	.74
Juli	.69⅜	.68¼	.68½	.69-⅛
Speck—				
Mai	——	——	——	45.20
Juli	——	——	——	45.32
Schmalz—				
Mai	25.05	25.00	25.05	24.87
Juli	25.50	25.35	25.42	25.20
Rippen—				
Mai	——	——	——	22.67
Juli	23.70	23.50	23.65	23.42

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	——	.78⅜	45.87	25.37	22.17
Juli	$1.49¼	.69¼	46.00	25.70	23.92

Mais schloß um 1½, Hafer um ⅜ bis 1¼, Provisionen um 50 bis 67 höher ab. Die „Shorts“ machten erhebliche Deckungsankäufe in Maihafer und Julihafer. Die Witterung könnte jetzt für den Saatenstand nicht günstiger sein, die Ansage lautet abermals auf trocken und warm. Baarmais war unverändert bis 5 Cents höher. Nachfrage nach Hafer für den Export war nicht vorhanden.

Produkten-Börse.

Kalbfleisch ist im Preise zurückgegangen, Butter dagegen gestiegen. Eier sind fest, Kartoffeln haben sinkende Tendenz. Die Notirung für Schweizerkäse ist beträchtlich gestiegen, auch mehrere andere Sorten Käse weisen eine, allerdings geringere Steigung auf. Die Zufuhr an Gemüse deckt die Nachfrage.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 120 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... $0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine .... 0.68 —1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 .... 0.75
Nr. 2 .... 0.70
Nr. 3 .... 0.54
Getrocknete Eier 0.80
Nur Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer .... 0.32½—0.50
Tragcanth, für Icecreampowder .... 1.75 —2.40
„Icecreampowder“ .... 0.30 —0.35
„Maple“-Zucker (kanadisch) ....
Milchstreupulver 0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl .... 0.10 —0.11

Zucker.

Granulirt, 100 Pfund 7.45

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund 0.43
„Firsts“, das Pfund .... 0.39 —0.41
„Seconds“, das Pfund .... 0.34 —0.36
Packwaare, das Pfund .... 0.30 —0.31½
„Ladles“, das Pfund .... 0.33½—0.34

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts“, das Dutzend .. 0.32½—0.33
„Ordinary Firsts“, das Dtzd. 0.31½—0.32½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.31½—0.32½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund 0.22
Rahmkäse, „Twins“, das Pfd. 0.22
„Young America“, das Pfund 0.22¼—0.22¾
„Daisies“, das Pfund .... 0.22¼—0.22½
„Brick“, das Pfund .... 0.19 —0.19½
„Long Horns“, das Pfund .... 0.22¼—0.22¾
Schweizer (rund), Pfund 0.50
do. (Block), Pfund .... 0.34½ —0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd. 0.28
do., 1-Pfund-Stücke 0.29

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund 0.27½
Hähne, das Pfund 0.19
Truthühner, lebend, d. Pfund 0.22
Enten, das Pfund 0.25
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.20
Gänse, das Pfund .... 0.13 —0.14
Perlhühner, das Dutzend 4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.80
„Squabs“, lebend, Dutzend 2.00
do., zugerichtet, Dutzend .... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute, fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund $0.30
do., Nr. 2, das Pfund 0.26
do., Nr. 3, das Pfund 0.20
„Loins“, Nr. 1, das Pfund 0.32
do., Nr. 2, das Pfund 0.27
do., Nr. 3, das Pfund 0.20
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund 0.23
do., Nr. 2, das Pfund 0.20
do., Nr. 3, das Pfund 0.19
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund 0.22
do., Nr. 2, das Pfund 0.20
do., Nr. 3, das Pfund 0.19
„Plates“, Nr. 1, das Pfund 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund 0.16
do., Nr. 3, das Pfund 0.15

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½—0.17
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.18½—0.19½
110—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund .... 0.20 —0.21

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Willow Twigs, das Faß .... 6.50 —7.00
Baldwins, das Faß .... 6.50 —7.00
Steele Red, das Faß 7.00
Ben Davis, das Faß .... 5.00 —5.50
Westliche, in Kisten—
Spitzenberg .... 2.25 —2.50
Rome Beauties .... 2.25 —2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Shipbldg.	730	130	124	128
do., bevorzugt	50	86	86	86
Booth Fish	10	23	23	23
do., bevorzugt	116	69	68	68
Ch. Pneum. Tool	30	82	82	82
Chic. Rys., Ser. 2	10	13½	13½	13½
do., Series 4	15	1	1	1
Com. Edison	5	103½	103½	103½
Deere & Co., bev.	1,415	94½	94½	94½
Diamond Match	15	111	111	111
M. Ward, bev.	23	102¾	102½	102¾
Mid. W. Util., bev.	6	58	58	58
Nat. Carbon, bev.	50	114¼	114¼	114¼
Page Wire	150	5	5	5
Peoples Gas	110	46	45	45
Sears-Roebuck	100	141	141	141
Shaw	78	65¾	65¾	65¾
Stewart-Warner	515	57½	55¾	56½
Swift & Co.	2,026	141¾	139½	140½
Un. Carbide	1,469	51½	51	51
Wilson	335	57	56	56

Bonds.

$1,000 Chic. C. Ry. 1. 5s	88	88	88
2,000 Chic. Rys. 1. 5s	82	82	82
3,000 Swift 1. 5s	94	94	94
1,000 Wilson 1. 6s	95	95	95
150 U. S. Lib. 3½s	98.60	98.60	98.60
50 do. 1. 4s	96.50	96.50	96.50
11,450 do. 2. 4s	96.54	96.50	96.50

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute	Gestr. Schluß
American Can Co.	44	43⅞
American Locomotive Co.	64¼	64½
American Smelting	78⅝	78¾
Anaconda	65	65½
Baldwin Locomotive	80¼	80¾
Baltimore & Ohio	51⅜	51⅝
Bethlehem Steel	78¾	81
Chicago, Milw. & St. Paul	39	40½
Chicago & Northwestern	91	90½
Central Leather Co.	66¼	66
Crucible Steel	65¼	65
Illinois Central	——	96½
Int. Mercantile Marine	24¼	23¾
do., Vorzugsaktien	87⅛	85⅞
Int. Paper Co.	39	39½
Mexican Petroleum	94¼	94
New York Central	70⅝	70
Northern Pacific	84	84½
Pennsylvania Linien	43⅞	44
Reading	80⅜	80¼
Rep. Iron and Steel	85	84¼
Southern Railway	21⅜	21⅞
Texas Oil	146¼	146½
Union Pacific	119¼	119⅝
U. S. Rubber	56⅞	57⅛
U. S. Steel	98⅛	97⅞
do., Vorzugsaktien	111¼	111¼
Utah Copper	81	81
Westinghouse	40¾	40⅞

Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz werden vom Standpunkt der Bullen betrachtet als sehr günstig für den Wertpapiermarkt angesehen. Die Regierung wird fast die ganze Stahlproduktion des Landes übernehmen.

Ganz was anderes!!

Im Gerichtssaale, der dem von Richter John J. Sullivan gegenüber liegt, wo zur Zeit gegen Ruby Dean verhandelt wird, saß heute neben Harry Shields und Horace Pye eine Schönheit, Marie Schroeder mit Namen, vor Richter Sabath und Geschworenen auf der Anklagebank. Das Kleeblatt war angeklagt, im Januar in das Modemagazin Maison Jaques eingebrochen und Damenkleidungsstücke im Werte von $2000 gestohlen zu haben. An der rothaarigen Marie, die mit ihren großen stahlblauen Augen treuherzig den Geschworenen ins Antlitz blickte, wurden die wertvollen Kostüme gefunden, im Besitze des Pye ein ganzes Lager aller jener Sachen, die ein Frauenherz erfreuen und „bei Männern, die da Liebe fühlen“, Wohlgefallen auszulösen im Stande sind. Marie, die trotzdem sie keinen Männermord begangen hat, seit Januar mit Shields und Pye in Untersuchungshaft sitzen mußte, weil sie kein Geld hatten, um einen gewerbsmäßigen Bürgen zu zahlen, wurde, wie auch ihre Mitangeklagten von den Geschworenen schuldig befunden und wird in den nächsten Tagen zu Zuchthausstrafe von einem bis zu 10 Jahren verurteilt werden.

Jetzt der Schlußakt.

Geschworene im Dean-Prozeß werden heute in ihre Beratung eintreten.

Im Mordprozeß gegen Ruby Dean, die des Mordes, begangen an dem Tierarzt Dr. Leon H. Quitman, angeklagt ist, haben heute die Schlußreden des Hilfsstaatsanwaltes und des Verteidigers der Angeklagten begonnen, und es ist zu erwarten, daß der Fall heute Abend den Geschworenen zur Urteilsfällung übergeben wird. Hilfsstaatsanwalt Justin McCarthy sprach nur kurze Zeit und ermahnte die Geschworenen, sich nicht von dem Versuch des Verteidigers und dessen Eideshelfern, den guten Ruf des Ermordeten in den Schmutz zu ziehen, in ihrem Endurteil beeinflussen zu lassen, sondern sich lediglich an die Tatsache zu halten, daß Dr. Quitman einem mit Vorsatz ausgeführten Morde zum Opfer fiel. Verteidiger Williams hielt sich an die Theorie, daß der Schuß, dem Quitman zum Opfer fiel, sich zufällig aus der Waffe entlud, um deren Besitz die Angeklagte und Dr. Quitman rangen. Im Uebrigen beleuchtete er die Lebensführung des Dr. Quitman in unbarmherziger Weise.

Befürchten das Schlimmste.

Der Chicagoer Charles Boldt, der im Jahre 1914 in die kanadische Armee eintrat, nahm an den Kämpfen an der Somme teil und wurde schwer verwundet. Sonntag kehrte er als Invalide nach Chicago zurück und teilte telephonisch seinem Bruder John, Nr. 167 Irving Ave., und seinem Schwager F. B. Wilcox, Nr. 4106 Calumet Ave., mit, daß er ihnen seine Aufwartung machen werde. Seither fehlt jede Spur von ihm. Da er angeblich $300 bei sich hatte, befürchten seine Angehörigen, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Kleine Kriegsdepeschen.

Untersuchung eingeleitet.

Louisville, 3. Mai. Der Polizei- und staatliche Feuermarschall Sam L. Robertson begann bereits mit einer Untersuchung über zwei Brände, die gestern Abend zu gleicher Zeit ausgebrochen waren, und durch die eine Mühle der „Louisville Steel and Iron Co.“ und ein eine halbe Meile von ihr entfernter Speicher der Louisville & Nashville Eisenbahn zerstört wurden. Der angerichtete Schaden wird auf $80,000 geschätzt, und man glaubt, daß Brandstiftung vorliegt, oder daß Bomben gelegt wurden, obgleich man keine Explosion gehört hatte.

Folgenschwer.

Kewannee, Jll., 3. Mai. Bei einem Automobilunfall büßte der Farmer William Nelson sein Leben ein, und sein Begleiter Frank Schram erlitt schwere Verletzungen. Das Automobil war ins Gleiten gekommen und dann in einen Graben gestürzt.

Handarbeits-Muster.

Zur Anfertigung dieses Sweaters für einen kleinen, vierjährigen Knaben, schlage man mit dreifältiger Wolle 64 Maschen an und stricke zwei Zoll weit, 2 rechts, 2 links, stricke glatt, bis der Rücken des Sweaters vom Rand an 16 Zoll mißt. Schlüpfe

die ersten 22 Maschen an eine besondere Nadel, stricke für die Halsöffnung 20 Maschen ab. Stricke die übrigen 22 Maschen zwei Rippen weit, nimm jede zweite Reihe nach vor eine Masche zu, bis es 4 Maschen ausmacht. Schlage 12 Maschen an, bis die Vorderseite 3 Zoll mißt und schließe die Masche an eine besondere Nadel. Mache die andere Seite der Front ebenso, schließe alle Maschen an **eine** Nadel und stricke, bis die Arbeit 4 Zoll mißt. Schlage 6 Maschen an jedem Ende für das Stück unter den Armen und stricke die Vorderseite bis sie soviel wie der Rücken mißt. Nähe die Nähte unter den Armen.

Aermel. Man schlage 35 Maschen an, nehme jede zweite Reihe an einem Ende eine Masche zu bis 18 Maschen zugenommen sind, stricke 30 Reihen ohne zuzunehmen. Nimm ebenso ab, bis 35 Maschen übrig sind und stricke ab.

Manschetten. Man nehme die Maschen am Aermelende mit Strickmaschen auf und stricke 2 rechts und 2 links, 4 Zoll weit.

Kragen. Man nehme die Maschen am Hals mit Stahlnadeln auf und stricke 4 Zoll glatt und stricke ab.

Der Regenschirm.

Eine merkwürdige Geschichte von Lothar Brenkendorf.

Seit dem frühen Morgen schon regnete es in Strömen. Die Berge verschwanden ganz in den tiefhängenden grauen Wolken, auf der Dorfstraße bildeten sich Seen und Flüsse, und von den Dächern der Häuser rauschten die prächtigsten Wasserfälle hernieder.

Das Wirtshaus von Jochbeuern lag am Dorfplatz, gerade hinter dem Brunnen, dessen ewig fließender Wasserstrahl heute gar nicht von Regen zu unterscheiden war. Neben der Tür des Wirtshauses stand ein Regenschirm, ein wunderschöner Regenschirm, dessen Umfang selbst noch über das hinausging, was die „Parapluies“ der Landbewohner sich im Allgemeinen zu leisten pflegen. In stiller Beschaulichkeit erfreute er sich seines Lebens. Freilich — er konnte sich wohl freuen, denn er stand da unter dem vorspringenden Hausdach schön im Trockenen, während rings um ihn her alles im Wasser schwamm. Aber seine Freude war doch verfrüht gewesen. Kathl, die alte Frau vom Bürgermeister, die eben mit hochgenommenen Röcken daherkam, erspähte den Nichtstuer am Wirtshaus, und weil der Regen gar so viel naß war, beschloß sie, sich den Schirm zum Leihen zu nehmen. Sie wollte ja nur zum Krämer hinüber — in fünf Minuten war sie wieder zurück; in der Zwischenzeit würde wohl Niemand sein Fehlen bemerken. Mit einem raschen Griff bemächtigte sie sich seiner.

Beim Krämer stellte sie ihn in eine Ecke, und während sie beim Einkaufen eifrig mit der Ladnerin plauschte, vergaß sie seine Existenz vollständig. Auch als sie nach Ablauf einer reichlichen Viertelstunde den Laden verließ, gedachte sie seiner nicht. Sie war ohne Regenschirm von Hause weg gegangen — also ging sie auch ohne Regenschirm zurück. Ruhig blieb er in seiner Ecke stehen; und erst, als die Ladnerin nach zehn Minuten dort etwas holen wollte, wurde er entdeckt.

„Jessaß — iatzt hat d' Kathl ihren Schirm vagess'n!“ meinte sie zur Rosl vom Koiser-Bauern, die eben gekommen war, drei Pfund Mehl und drei Pfund Zucker zu kaufen. Rosl aber bemächtigte sich erstaunt des gewichtigen Möbels.

„Dös is ja mei Vatter sei Schirm!“ sagte sie mit verwundertem Kopfschütteln. „Wia kimmt denn d' Kathl dazu? — Aber recht is scho, daß i 'n hob. I wär sunst gar so arg naß 'worden, eh daß i hoamkemma wär.“

Also nahm die Rose den Schirm und wanderte unter seinem Schutze dem um eine gute halbe Stunde entfernten väterlichen Hofe zu. Unterwegs aber hörte sie sich plötzlich angerufen:

„Grüaß di Gott, Rosl! — Dös is fei guat, daß i di treff. Geng'n ma mitsamm hoam!“

Ein bischen erschrocken und noch mehr erfreut wandte sich die Rosl dem stattlichen Burschen zu, der an ihre Seite getreten war. Der sah sich vorsichtig um, und da Niemand in der Nähe war, faßte er behutsam den Kopf der Rosl mit beiden Händen und drückte einen Kuß auf die Lippen.

„Geh—sei doch vernünfti, Martl!“ bat das Mädchen und machte sich frei. „Bal uns oans siehgt! I kriag nacha wieder eppas z'hören, bal ma uns beim Vatter verklatscht!“

„Dei Vatter muaß je doch merk'n daß ma z'sammhalt'n“, meinte er. „I hoab's eahm ja glei g'sagt, daß i mi net z'fried'n geb mit seiner Antwurt. Un amal wird er schon nachgeb'n.“

Rosl schüttelte mutlos den Kopf. „I gloabs net! — Aber i laß do net vo dir, Martl. I wart auf di, bis ma uns heirath'n könn'n — aach wenn der Vatter net will. I ko net anderscht. I hab di halt so arg liab!“

Aber als der Martl sie auf dies beglückende Geständniß hin gleich noch einmal abbusseln wollte, wehrte sie ihm doch energisch.

„Net iatzt! — Wo uns do a jeds sehg'n ko! Kimm — trag mir a Packerl.“

Gehorsam belud sich der Martl mit den Packeten und nahm auch noch den Regenschirm, um ihn im Weitergehen schützend über die Rosl zu halten. Und mit der glücklichen Unbefangenheit der Jugend hatten sie ihre Sorgen und Kümmernisse schon nach den ersten Schritten vergessen. Der Vater der Rosl wollte seine Einwilligung zur Heirat nicht geben, weil der Vater des Martl vom Förster beim Wildern ertappt und, als er Widerstand leistete, erschossen worden war. Damals hatten die Leute so allerlei gemunkelt — wie wenn der Koiser-Bauer mit dem Vater des Martl unter einer Decke gesteckt hatte. Er solle des Nachts auch oft ganz wo anders gewesen sein, als in der Schlafkammer auf seinem Hof. Na, beweisen konnte man es dem Koiser nicht — und das Gerede war allmählich eingeschlafen. Aber der Bauer fürchtete, daß es wieder aufleben würde, wenn er seine Tochter mit dem Sohn des Wilderers zusammen gab — und deshalb seine Weigerung.

Als sie am Ziel waren, gab Martl der Rosl ihre Packete, und dann ging er wieder ins Dorf zurück—mit dem Regenschirm, den er natürlich vergessen hatte der Rosl zurückzugeben.

Er war noch gar nicht so weit vom Hof des Koisers entfernt, als ihm der Förster mit seinen Dackeln entgegenkam. Mit freundlichem Gruß wollte der Martl an ihm vorüber; aber der Förster blieb stehen und sagte:

„Gib mir do amal dein'n Schirm, Martl!“

'n Schirm? — Ja, was wolln's denn damit?“

„Dös wirst glei sehg'n — gib 'n nua her!“ ermunterte der Förster freundlich. Martl kam seiner Aufforderung nach; der Förster beguckte den dicken Stock von allen Seiten, und dann — ja dann begann er gemächlich den Griff abzuschrauben, um aus dem ausgehöhlten Innern einen schön blank geputzten Gewehrlauf herauszuziehen.

„Hab i di!“ sagte er triumphirend. „Is dös aa fürn Regen, Martl!?“

Der Martl war sehr verblüfft, blieb aber im Bewußtsein seiner vollkommenen Unschuld ganz ruhig.

„I woaß net,“ meinte er, „er g'hört net mein.“

Der Förster lächelte sehr ungläubig.

„Dös werd sie scho ausweis'n, mei Liaba!“ sagte er. „Oder kost mir sag'n wem er g'hört?“

Der Martl wurde rot. Aber er zögerte nicht lange mit der Erwiderung:

„Na — dös ko i net. I hob'n g'fund'n. Aber daß i net g'wildert hab' das werd'n S' mir scho glaub'n, Herr Förster. Auf das — mit mei Vatter. Mei Hof derfen S' durchsuch'n — da werd'n S' kein Schrotkörndl und kei Pulver net find'n. Mit dem Schirm hob i nix z'tun.“

Der Förster wurde unsicher. Es klang so ehrlich, was der Martl sagte. Und er kannte ihn als einen braven Burschen. Freilich, in der Beziehung war auch dem besten nicht ganz zu trauen.

„Siehg, Martl — dös is do net wahr, daß du den Schirm gefund'n hast!“ sagte er zuredend. „Sag halt, wo du'n her hast.“

Aber der Martl blieb dabei, er hätte ihn gefunden. Der Schirm hätte am Weg gestanden, und weil es so sehr regnete, habe er ihn mitgenommen. Mehr wisse er nicht.

„Martl — dös glaub i dir net! Wann i dir scho glaub, daß d' net selbst gewildert hast — d' letzte Nacht, und heunt Morgen kost's scho gar net tan haben, denn i woaß vom Aegidi, daß d' mit eahm aaf d' Stadt eini warst — aba daß du 'n Schirm g'fund'n hast — dös glaab i net.“

Alles Zureden half nichts — der Martl blieb dabei, er habe den Schirm gefunden. Schließlich gab der Förster das Reden auf und ging mit dem Martl auf seinen Hof, um eine Haussuchung vorzunehmen. Da fand er nun freilich nichts als eine Büchse mit Bleikugeln, die sich bei näherem Zusehen als Arzneipillen für den kranken Knecht des Martl entpuppten. Auf diese schwer wiegenden Indizien hin konnte er ihn doch nicht gut verhaften. Er nahm ihm nur das heilige Versprechen ab, sich nicht aus Jochbeuern zu entfernen, ehe nicht eine Entscheidung vom Gericht gekommen war — und dann ging er, mit dem Regenschirm selbstverständlich.

In sehr gemischter Stimmung blieb der Martl zurück. Eine halbe Stunde später aber bekam er einen Besuch; ohne Worte und Gruß, hochfahrend und protzig, trat der Kaiserbauer zu ihm in die Stube.

„Die Rosl, dös damische Weibsbüld, hot mir g'sagt, daß d' mein'n Schirm mitg'numma hast“, fuhr er den Martl an. „Wo hast'n — glei

Das Gesicht des Martl rötete sich bedenklich.

„I hab'n ausgeliehn“, entgegnete er merkwürdig gelassen. „Der Herr Förster hat'n z' Leicha g'nomma.“

Der Kaiserbauer wurde leichenblaß und tastete nach einer Stütze.

„D'r Första? — Hast mi denonziehrt — du — ?“

„Bedenk di sei, eh daß d' an unrechts Wort sagst, Koiser! — Der Förster hat mir den Schirm g'numma. Und 'r hat glaabt, daß i damit g'wildert hab. A solch an Verdacht ko ma do net aaf si sitz'n lassen — gelt? Was glaabst wohl, was i drauf g'sagt hab?“

„Daß der ver.... Schirm mein g'hört hat — —“

„Na, Kaiser — dös hab i net g'sagt. I hob g'sagt, daß i 'n Schirm g'fund'n hab.“

Voll ungläubigen Staunens sah ihn der Bauer an. Und er war mit einemmal gar nicht mehr hochfahrend und gar nicht mehr protzig. Sehr, sehr klein wurde er; und was er dem Martl sagte, das klang wesentlich anders als vorher.

„Du derfst di net bedanken, Koiser“, wehrte aber der Martl kurz ab. „Was i tha hab', dös freutt mi net. Wirst leicht vastehn, warum. Und i mag net zu an Mitschuldigen werd'n vo an Wilderer. Balst iatz net hoch und heilig vasprichst, daß d' nia mehr a G'wehr anrührst — nacha geng i hi un sag, wem der Schirm gehört.“

Das Versprechen hat der Kaiserbauer geleistet. Und es ist niemals an den Tag gekommen, wem der Schirm gehörte.

Sechs Wochen später aber wurde die Hochzeit des Martl mit der Resl gefeiert. Und zur Aussteuer hatte ihnen der „Koiser“ auch zwei wunderschöne Regenschirme gekauft — damit der Martl nicht mehr in Versuchung käme, mit fremden Schirmen zu gehen.

Leset die „Sonntagpost“

Experimentirt nicht mit Katarrh; er führt öfters zur gefürchteten Schwindsucht.

Ihr werdet niemals durch lokale Behandlung mit Einspritzungen und Duschen geheilt.

Katarrh ist ein Zustand des Blutes und kann nicht durch lokale Behandlung mit Einspritzungen und Duschen geheilt werden; dies ist von Tausenden, welche zu dieser Behandlungsmethode vergebens ihre Zuflucht nahmen, bewiesen worden.

Katarrh sollte nicht vernachlässigt, und ebensowenig damit experimentirt werden. Die verkehrte Behandlung ist kostbarer Zeitverlust, während dem die Krankheit festeren Halt bei ihrem Opfer gewinnt, und macht es schwieriger, selbst bei richtiger Behandlung Resultate zu erzielen.

Obzwar der Katarrh sich zuerst in den Nasenhöhlen, im Halse und den Luftkanälen bemerklich macht, wird die Krankheit schlimmer und schlimmer und breitet sich hinunter bis zu den Lungen aus, und Jedermann kennt den beängstigenden Zustand, der sich ergiebt, wenn die Lungen angegriffen sind. So mag Katarrh der Vorläufer jener gefürchtetsten und hoffnungslosesten aller Krankheiten, der Schwindsucht, sein.

Keine lokale Behandlung bringt dauernde Heilung. Erfahrung hat gelehrt, daß S. S. S. das einzige Heilmittel ist, das die Krankheit an ihrer Quelle, dem Blut, angreift und sogar in den schlimmsten Fällen zufriedenstellende Resultate erzielt. Katarrh-Leidende sind gezwungen, mit S. S. S. eine gründliche Probe zu machen. Es wird in allen Apotheken verkauft. Ihr seid aufgefordert, an das ärztliche Departement um sachverständigen Rat zu schreiben, in welcher Weise Euer eigener Fall zu behandeln ist. Adressirt an: Swift Specific Co., 436 Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige

Zinsen-Tage

Spar-Einlagen, am oder vor dem 6. MAI gemacht, bringen 3% Zinsen per Jahr vom 1. MAI

Illinois Trust & Savings Bank
Nordost-Ecke La Salle und Jackson Str.

$41,000,000.00 an Zinsen von uns an Einleger bezahlt seit 1890.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Etablirt 1857.

Es macht Jener keinen Mißgriff, der nach einem bestimmten Plan systematischen, regelmäßigen Sparens handelt. Auch Jener begeht keinen Mißgriff, der seine Einlagen bei The Merchants Loan und Trust Company Bank macht — einer Bank, die unübertroffene Sicherheit für Eure Ersparnisse bietet; einer Bank, die es als ein Vergnügen ansieht, Euch in jeder möglichen Weise zu helfen.

Alle Spareinlagen, die bei dieser Bank an oder vor Montag, den 6. Mai gemacht werden, bringen 3% Zinsen vom 1. Mai an.

Kapital u. Ueberschuß $11,000,000

112 West Adams Str.

mi6sfr

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose .... Präsident
John T. Emery .... Vizepräsident
Charles E. Schick .... Vizepräsident
Otto G. Roehling .... Kassirer
Victor H. Thiele .... Hilfskassirer

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

fbdsondifr*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
8% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

—Tel. Lincoln 380—
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie ... Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit und aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten ...

UMI

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hier wird morgen der Sammelpunkt der Kleider-Käufer sein

(Vierter Flor, State Str.)

wenn Männer diese Neuigkeit eines hervorragenden Fabrikanten von $27.50 Anzügen zu einer so bedeutenden Preisherabsetzung lesen. Des Fabrikanten Marke ist in jedem Anzug in der Partie, aber wir mußten uns verpflichten, sie nicht zu einem so niedrigen Preise anzuzeigen. Da es Anzüge sind, die in den Werkstätten eines der hervorragendsten Schneider in New York gemacht worden sind, werdet Ihr finden, daß sie allen sich sorgfältig Kleidenden gefallen werden. Alle Moden der Saison für jeden Mann, die jungen Männer oder den konservativen Geschäftsmann. Feine reinwollene Stoffe, Größen 33 bis 48, für regulär gebaute, schlanke, korpulente und dicke Männer. Dies sind Anzüge, die Euch überall $27.50 kosten, für morgen zu $18.50.

18⁵⁰ 27⁵⁰ Values

Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer, hübsche Moden für den jungen Mann und konservativere Moden für den Geschäftsmann, doppelknöpfige und dreiknöpfe Sacks, sowie extreme fancy Moden, nach den korrekten neuen Linien zugeschnitten und in zufriedenstellendster Weise gemacht. Aus guten dauerhaften Rough Cheviots, Tweeds, Homespuns, unappretirten Kammgarnen, glatt appretirten Kammgarnen, Flanellen, Seide-Mischungen und Serges gemacht, schlichte und fancy Farben-Kombinationen. Größen für Reguläre und Korpulente, 33 bis 46 — Ihr werdet sie als vorzügliche Werte zu $20.00 ansehen, speziell zu $14.95.

14⁹⁵ 20⁰⁰ Values

Wenn Euer Knabe einen neuen Anzug braucht, hier ist eine Partie, die Euren ungeteilten Beifall finden wird. Knabenanzüge, in einer großartigen Partie, zu einer entschiedenen Ersparniß, alle mit zwei Paar vollständig gefütterten Hosen, die populären Norfolk-Jacketts, mit dem neuen Trench-Mode-Gürtel rundherum, vorne zuzuschnallen, Schlitz-Taschen, in grau, grün, braun und blau, Pin-Karrirungen und Streifen, aus dauerhaften Cheviots, Homespuns u. Cassimeres gemacht; Größen 7 bis 18 Jahre; $10 ist der gewöhnl. Preis; Samstag

$7.75

(Für die „Abendpost“.)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

XXXII.

Hierzulande wird von vielen im Hausgarten auch der bekannte Löwenzahn, englisch Dandelion, noch besonders angepflanzt. Als Unkraut ist der Löwenzahn ja allgemein bekannt und — gefürchtet; ist er es doch, der den schönen Rasenteppich beim Hause am meisten und unangenehmsten verunziert. Da der Löwenzahnsalat von vielen Leuten aber ganz außerordentlich geschätzt wird, gibt es dennoch, wie gesagt, manche, die die Pflanze im Garten anbauen. Der Samen wird dabei in Reihen mit 18 Zoll Abstand eingedrillt und einen halben Zoll hoch mit Erde bedeckt. Später werden die Pflänzchen in den Reihen so ausgedünnt, daß etwa alle 12 Zoll eine Pflanze stehen bleibt. Den Sommer über muß die Löwenzahnpflanzung fleißig kultiviert und von anderem Unkraut reingehalten werden. In Gegenden mit sehr kalten Wintern empfiehlt es sich, den Winter über die Anpflanzung mit einem leichten Strohmulsch oder dergleichen zu schützen. Im ersten Frühjahr nach erfolgter Anpflanzung liefert die Löwenzahnkultur ihren ersten Ertrag. Derselbe kann durch zweckentsprechendes Bleichen des Löwenzahnes erheblich verbessert werden, und zwar erfolgt dies Bleichen in der Weise, daß man zwei Bretter über der Pflanzenreihe zusammenstellt, sodaß sie dieselbe in Form eines umgestülpten V bedecken. Durch das Bleichen werden die Blätter des Löwenzahnes nicht nur zarter, sondern es wird dadurch auch der bittere Geschmack beseitigt, der ihnen andernfalls anhaftet.

Dill.

Der Dill ist eine Fenchelart und wird als Gewürzkraut angesät. Er findet namentlich beim Einmachen von Gurken Verwendung und ist sehr hart, sodaß ein einmal erzielter Bestand nicht so leicht zugrunde geht.

Eierpflanze oder Melanganapfel (Egg Plant.)

Die Eierpflanze, auch Melanganapfel genannt, liefert ein außerordentlich schmackhaftes Gemüse und sollte in unseren Hausgärten viel mehr kultiviert werden, als es bis heute der Fall ist. Freilich steht der Kultur als großes Hindernis die Schwierigkeit, aus Samen gute Pflanzen heranzuziehen, entgegen. Die Heranzucht von guten Pflanzen aus Samen ist nämlich nur da möglich, wo ein Grünhaus, ein Mistbeet oder wenigstens ein Rahmenbeet zur Verfügung steht. In allen anderen Fällen wird es ratsam sein, die Pflanzen zu kaufen, und zwar kauft man am besten Pflanzen, die früh in der Saison in Töpfen herangezogen worden sind. Denn Pflanzen, die aus einem Beet zum Verpflanzen herausgezogen worden sind, ergeben fast niemals mehr ein gutes Resultat, da sich die Eierpflanzen von der Gewaltsprozedur dieses Herausziehens so gut wie niemals wieder erholen.

Die Eierpflanze gedeiht am besten in einem sandigen Lehmboden, der zwar gut gewässert ist, aber immerhin noch genügend Feuchtigkeit im Untergrunde hat, mit anderen Worten eine gute wasserhaltende Kraft besitzt. Guter, fruchtbarer Boden, der durch Röhrendrainage entwässert ist, kann immer vorteilhaft zum Anpflanzen von Eierpflanzen verwendet werden. Da die Eierpflanze zu den Tiefwurzlern gehört, sollte das Land möglichst tief bearbeitet und gelockert werden. Sogenanntes Neuland sollte nicht zum Anpflanzen von Eierpflanzen verwendet werden; denn obwohl man auch auf solchem Boden bisweilen sehr gute Resultate erzielen wird, sollte man doch das Risiko der großen Unsicherheit nicht übernehmen. Alle Verunreinigungen des Bodens, die dem Behacken und gründlichen Kultivieren hinderlich sind, sollten aus dem Lande entfernt werden. Den Dünger kann man breitwürfig (Kunstdünger) über das Land ausstreuen, da keine Gefahr besteht, daß er ungenutzt von den Eierpflanzen verwaschen wird. Am besten wird der Dünger kurz vor dem Pflügen oder Umgraben des Landes ausgestreut; später, wenn die Eierpflanzen schon im Lande stehen, gibt man dann von Zeit zu Zeit noch eine leichte Kopfdüngung. Dort, wo gerade die Pflanzen hingesetzt werden sollen, streut man noch eine besondere Gabe Dünger aus, der eine oder zwei Wochen vor dem Aussetzen der Pflanzen in die Erde gearbeitet wird. Die Pflanzen werden in Reihen mit vier Fuß Abstand und mit drei bis vier Fuß Abstand in den Reihen ausgepflanzt. Später muß der Boden unkrautfrei und locker gehalten werden.

Endivien (Endive).

Auf den Endiviensalat haben wir schon bei der Besprechung der Cichorienkultur hingewiesen. Denn der Endiviensalat gehört zur Familie der Cichorien. Der Samen wird dünn in Reihen ausgesät und hernach werden die Pflänzchen in den Reihen auf 8 Zoll ausgedünnt. Damit die Blätter ein gutes und kräftiges Wachstum machen, muß reichlich gegossen und kultiviert werden. Sobald die Blätter sechs bis acht Zoll hoch gewoden sind, werden sie locker zusammengebunden, sodaß das „Herz“ im Innern gebleicht wird. Man darf aber nicht in nassem Zustande die Blätter zusammenbinden, weil sie dann faulen werden. Die gebleichten „Köpfe“ der Endivien müssen schleunigst gebraucht werden, weil sie sonst faulen.

Der Lauch (Garlic).

Der Lauch ist ein naher Verwandter der Zwiebel, kommt aber, einmal gepflanzt und ungestört, Jahr auf Jahr wieder. Die kleinen Knollen werden entweder im Herbst oder im zeitigen Frühjahr ausgesetzt. Die Kultur ist praktisch dieselbe wie bei der Zwiebel. Die Verwendungsart des Lauches ist allgemein bekannt.

Meerrettich (Horse Radish).

Der Meerrettich gedeiht am besten in einem tiefgründigen, reichen Boden ,der viel Feuchtigkeit enthält. Er wird in Reihen mit drei Fuß Abstand und mit 12 bis 18 Zoll Abstand in den Reihen ausgepflanzt. Zum Auspflanzen werden die Kopfstücke großer Wurzeln oder Stücke kleiner Wurzeln verwendet. Einige wenige Meerrettichpflanzen genügen schon, den Bedarf für eine ganze Familie zu decken. Die nötigen Wurzeln kann man von den Samenhändlern für 25 bis 30 Cents etwa das Dutzend überall kaufen. Eine besondere Pflege verlangt der Meerettich weiter nicht, nur muß das Unkraut dort, wo er steht ,niedergehalten werden. Ferner ist zu beachten, daß der Meerettich selbst sehr leicht zum Unkraut wird und dann nur sehr schwer wieder auszurotten ist. Verwendung finden vom Meerrettich bekanntlich die Wurzeln. Man gräbt sie im Winter oder ganz zeitigen Frühjahr, bevor die Pflanzen sich oberirdisch zu entwickeln angefangen haben, aus und verarbeitet sie dann in der bekannten Weise zur Würze. Hier bei uns im Norden ist der Meerrettich mit jeder Bodenart zufrieden; er gedeiht sowohl auf dem leichten Sand- wie auf dem schweren Tonboden, zieht jedoch einen mittelschweren Lehmboden vor. Wenn man als Pflänzlinge die Wurzelstücke der Seitenwurzeln verwendet, so sollten diese vier bis sechs Zoll lang geschnitten und mit 12 bis 15 Zoll Abstand in Reihen mit 24 bis 30 Zoll Abstand ausgepflanzt werden.

Der Grünkohl (Kale).

Der Grünkohl ist uns Amerikanern deutscher Abstammung allgemein bekannt; er wird von uns allen als ein delikates Wintergemüse sehr hoch geschätzt. Es gibt eine ganze Reihe von Sorten Grünkohl, die eigentlich alle vom Kopfkohl (Cabbage) abstammen. Der Grünkohl bildet im Gegensatz zum Kopfkohl aber keinen geschlossenen Kopf, sondern formt zahlreiche, dick zusammenstehende Blätter an einem dicken Stiele. Er wird in derselben Weise wie der Kopfkohl kultiviert, jedoch etwas dichter als dieser gepflanzt. Der Grünkohl ist ein ausgesprochenes Wintergemüse, sehr hart und überdauert den ganzen Winter, wo die Kälte nicht gar zu groß wird. Seinen feinsten Wohlgeschmack bekommt er überhaupt erst, nachdem er gründlich durchgefroren ist.

Kohlrabi (Kohl-Rabi).

Auch der Kohlrabi ist ein ganz naher Verwandter des Kopfkohles, jedoch in der Form ebenfalls wieder sehr verschieden von demselben. Man kann ihn als ein Mittelding zwischen dem Kopfkohl und der Turnipsrübe bezeichnen; der genießbare Teil besteht aus dem über der Erde geschwollenen Teile des Stengels, der sich hier knollenartig verdickt. Uebrigens werden in vielen Gegenden Deutschlands auch die abgestrippten Blätterstengel des Kohlrabi noch als ein außerordentlich schmackhaftes Gemüse verwendet, das unter dem Namen „Stielmus“ bekannt ist. Um eine frühe Kohlrabiernte zu bekommen, wird inbezug auf die Kultur in derselben Weise wir zur Erzielung von Frühkohl verfahren. Man zieht also im Mist- oder Kaltbeet Pflänzchen heran, die hernach ins Freiland versetzt werden. Für spätere Ernten werden dann noch wiederholt Aussaaten direkt in Freiland gemacht, in Reihen mit 18 bis 36 Zoll Abstand, je nach der Art des Kultivirens, die befolgt wird. In den Reihen werden die Pflänzchen dann nach und nach bis auf 8 Zoll Abstand ausgedünnt. Die Kohlrabipflanzen sollten verwendet werden, solange sie noch jung und ganz zart sind; später werden sie leicht unangenehm holzig und schmecken dann nach gar nichts mehr.

Porree (Leek).

Der Porree gehört zur Zwiebelfamilie, verlangt aber eine etwas andere Kulturmethode als die Zwiebeln. Er gedeiht in jedem guten Gartenboden und wird gewöhnlich in einen flachen Graben gesät, der in dem Lande gemacht ist. Die Pflanzen werden so ausgedünnt, bis sie nur mehr mit 4 Zoll Abstand in der Reihe stehen. Nachdem die Pflanzen annähernd ihre volle Höhe erreicht haben, wird die Erde ungefähr 6 bis 8 Zoll hoch herangezogen, um die fleischigen Stengel zu bleichen. Der Porree bildet keine Knolle, wie die Zwiebel, sondern der Stengel bleibt gleichmäßig dick. Der Porree ist ein vorzügliches Gewürzkraut besonders in Suppen.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Militär-Armband-Uhren
In Nickelgehäuse, mit Kitchener Straps, garantirtes Werk, der beste $6.98 Wert— speziell zu $4.95
Andere bis zu $21.95

Tut Eure Pflicht. Kauft Liberty Bonds.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag

Drogen, Toilettebedarf
$1 Chicago Automatic Bleistiftspitzer zu 75c
85c Jad Salts zu 63c
1 Pt. Witch Hazel zu 19c
60c Magentropfen zu 39c
$1.25 Gudes Pepto Mang'n 83c
3 St. Cream Oil Toiletseife 25c, 1 Stück frei.
50c Schachtel Dame Nature Gesichtspuder zu 42c
25c Flasche Dame Nature Balm frei.

Unser $200,000 vierteljährlicher Räumungs-Verkauf ist jetzt im Gange!

Wir heben niemals Kleidungsstücke von einer Saison für die andere auf. Der Preis für jedes Kleidungsstück ist so niedrig herabmarkirt, daß jedes Regal während dieses Verkaufs geräumt werden sollte.

$16.99

Hunderte von hübschen Seide-Taffeta-Kleidern zu $9.99
Hunderte von prachtvollen Satin-Kleidern zu $9.99
Hunderte von Crepe de Chine Kleidern zu $9.99
Hunderte von eleganten Georgette Combination Kleidern zu $9.99
Viele Kleider aus Foulard Seide und Taffeta, speziell zu $9.99
Hunderte von Frühjahrs Serge-Kleidern zu $9.99
Kommen Sie und überzeugen Sie sich von diesen wirklichen Bargains.
125 schöne Frocks aus Georgette für Nachmittagsgebrauch $16.99
150 Kleider für die Miß, aus Crepe de Meteor zu $16.99
200 elegante Crepe de Chine Sommerkleider zu $16.99
75 prachtvolle Foulard Seide Kleider, speziell bei dies. Verk. $16.99
150 bezaubernde Combination Kleider, speziell zu $16.99
Diese Kleider sind alle von den feinsten Stoffen in den neuesten Fassons.

Von 9 bis 11 Vorm.
Röcke. — Ungefähr 500 Damenröcke, gemacht aus Seide-Poplin, gestreiftem Satin, Serge Cloth, Poplin und Novelty Seide, wert bis $6.00, Ihre Auswahl zu $2.99

Von 2 bis 4 Nachm.
Kleider — wie Abbildung und andere, für Damen und Misses, leicht beschmutzt, wert bis $20; speziell, Ihre Auswahl zu $5.00

125 neue Serge Anzüge in allen Größen, bei dies. Verkauf $12.99
50 prachtvolle Seide Suits, die neuesten Muster, spez. zu $12.99
135 elegante Poplin Anzüge, alle neuen Frühjahrsfarben $12.99
75c von den beliebten Delhi Cloth Anzügen zu $12.99
45 neueste Novelty Cloth Suits, bei diesem Verkauf zu $12.99
75 Shepherd checked Suits, die neuesten Frühjahrsfarb., alle Gr. $12.99
Die Werte in dieser Partie gehen bis $30.
115 prachtvolle Anzüge aus Poiret Twill, speziell zu $17.99
85c elegante Tricotine Anzüge, alle Größen, zu $17.99
50 sehr elegante Silverton Cloth Anzüge, speziell zu $17.99
175 classy Wolle-Poplin Anzüge, in assort. Schattirungen, $17.99
225 Wolle-Serge u. Homespun Anzüge, regul. und korpulente, $17.99
60 neue Jersey Sport Anzüge, alle Größen, zu $17.99
Alle neuen Frühjahrsfassons und Farben. Kommen Sie frühzeitig für die erste Auswahl

$17.99

Spezieller Verkauf von garnirten Hüten ist jetzt im Gange.

Diese Hüte wurden von dem Lager genommen; die früheren regulären Preise waren: $5.00, $6.00, $7.50, $10, $12.00 und $15.00 — Ihre Auswahl Samstag zu $4.00

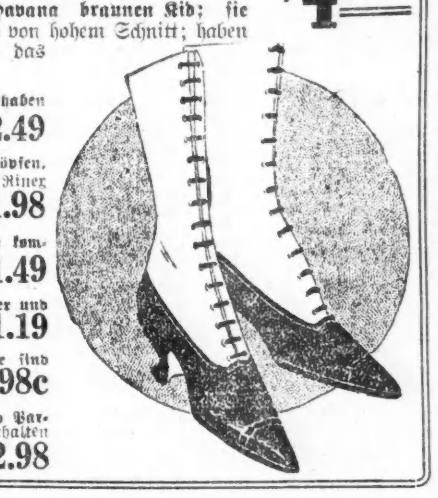
Kinder-Hüte zu 48c, 98c und aufwärts.

Alle Hüte frei garnirt.

$7 Damenschuhe, Paar, zu $4.98

Hochfeine Damenschuhe in echtem grauen und Havana braunen Kid; sie kommen mit hohen und niedrigen Absätzen und sind von hohem Schnitt; haben Tuch-Oberteil zu dem Kid passend; $7-Werte — das Paar zu $4.98.

Velour Calfschuhe für Männer, zum Knöpfen, dieselben haben solide Leder-Sohlen und sind fehlerlose Schuhe — $3.50 Werte, das Paar zu $2.49
Velour Calf Schuhe für Knaben, mit Schnüren oder Knöpfen, zwei Fassons, ein englischer und ein breiter Zeh; sie haben Riner Sohlen, die besser sind als Leder; reguläre $3.00 Werte, das Paar zu $1.98
Solide Lederschuhe für Mädchen, aus mattem Calf; sie kommen nur in Knöpf-Fasson, alle Größen bis 2; reguläre $2.39 Werte; das Paar zu $1.49
Ankle und Strap Pumps für Mädchen, aus mattem Leder und Patent Colt; sie sind Goodyear genäht und haben solide Ledersohlen; $2.00 Werte; Paar $1.19
Ankle Strap Pumps für Kinder, aus Patent Colt; sie sind handgewendet und haben Spring Absätze; reguläre $1.39 Werte; das Paar zu 98c
Speziell — $4.00 und $5.00 Damenschuhe: dies sind Partien, die wir aufgeben müssen, da wir sie nicht mehr erhalten können; Sie finden eine große Auswahl von Fassons, neue Frühjahrsmoden, das Paar zu $2.98



Zigarren niedrig markirt

La Hoya 10c reine Havana Zigarren (2 Kisten an 1 Kunden); $2.50 Kiste von 25 $1.25
Handgemachte 5c Zigarren, $1.25 Büchse von 25 zu 75c
Cremo oder Little Tom Zigarren, Kiste von 50 zu $2.00
Mambrus 10c Tampa Made Zigarren, — $4.00 Kiste von 50 zu $2.25
Gorge Zigarren, handgemacht, Factory Smokers — Kiste von 50 zu $1.75
Amour Art Zigarren, Panatella Größe, Extra-Wert; — $2.50 Kiste von 50 $1.50
Bug Ringo, gute hiesige Zigarren, $2.25 Kiste von 50 $1.35
Ertoler 6c Zigarren — Perfecto Größe, — $1.50 Kiste von 25 95c
Eight Bros. Rauchtabak zwölf Packete für 53c
Wieboldts Special Clippings — 70c Packet zu 49c
Tuxedo Rauchtabak — 15c Büchsen — fünf für 65c
I X L lang geschnittener Rauchtabak, 60c-Büchse zu 45c
Chicago Stogies, lange Einlage, handgemacht — $3.25 Kiste von 100 zu $2.00
Fancy Italian Briar Pfeifen, gerade oder gekrümmte Formen, 75c Wert, Stück 35c
Fatima Zigaretten, 2 Packete für 25c
Pfeifenreiniger, Dutzend im Packet, 5c Wt., 6 Packete für 10c

Bedarf für Sport

Havoline Auto Oel — mittlere Sorte, 5 Gallonen $2.25
Stewart Warnsignale — $3.50 Wert — zu $2.19
30×3 graue innere Gummi-Reifen — Stück zu $1.95
Laufbrett-Matten, zwei Größen, 9x14 und 7x12, zu 89c
Champion X Spark Plugs, ½zöll. Gr., 2 an 1 Kund., zu 39c
Adamson Universal Vulcanizer f. Casings oder Tubes, zu 1.85
Gute Stahl Werkzeugkiste mit Schloß und Catches, Größe 9×22×7 Zoll hoch, zu $1.95

2 Pants Suits $15.95

„Achtung Männer!“

Dies ist der beste Anzug-Bargain, der heute gefunden werden kann. Prächtig geschneidert, weites, gutes Futter, hergestellt von guten zuverlässigen Wollestoffen, in neuesten Mustern, Club Checks, gestreifte Worsteds, schlichte Oxford graue u. Mischungen; englische und konservative Modelle; Größen 34 bis 44; wert $22.50, zu $15.95

Blaue Serge Gesellschafts- und Konfirmations-Anzüge für Jünglinge und junge Männer, von reinwollenen echtfarbigen marineblauen Serges gemacht — 32 bis 44, wert $15.00, zu $10.50

Feine handgeschneiderte Anzüge für Männer und junge Männer, ein spezieller Einkauf von 190 Anzügen, neuester Schnitt, militärisch, Trench und konservative Modelle, wert bis $25.00, $27.50 und $30.00, zu nur $22.50

1000 Paar einzelne Männerhosen, 35% unter regulären Preisen gekauft; feine Worsted karrirte Streifen und schlicht graue Hosen; gemacht um zu $4 bis $6.50 verkauft zu werden; spez. Samstag zu $3.95, $3.50 und $2.95

Seht — speziell — Headlight Overalls, blau und weiße Hickory gestreifte Overalls oder Röcke, alle Größen, — 36 bis 50 eingeschlossen — zu $1.69

Deliciöse Candies

Chokoladebezogene saftige Kirschen, in allerbeste Chokolade getaucht sehr delikat, die beste 60c-Sorte, Pfd. 45c
5c Cracker Jack — „Je mehr Ihr eßt, je mehr Ihr wollt, — speziell am Samstag, Schachtel zu 4c
Hochfeine Chocolates, mit assortirten Obst- u. Nußkern-Füllungen, handgerollt und in beste Chocolade getaucht, 50c Sorte, Pfd. 36c
Chokolade Marshmellow Puffs, sehr frisch und feinschmeckend, die 40c Sorte, Pfd. 25c

Handschuhe und Strümpfe

Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Lisle Garter Top, in schwarz und weiß, und farbig, zum Teil mit elastischem Top — speziell am Samstag — das Paar zu 59c
Seide Lisle nahtl. Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß, grau und Palm Beach — Paar zu 39c, od. 3 Paar für $1.00
Fein geripptę baumwoll Lisle Finish nahtl. Kinderstrümpfe, starke Ferse und Zehen, in schwarz u. weiß. Größen 6 bis 9½ — Paar zu 25c
Kurze Milanaise Seide Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, in schwarz u. weiß und farbig und weiß mit schwarzer Rückseite, spez., Paar 65c
Weiße Seidehandschuhe für Kinder, assort. Größ., 2 Clasps, Paar 50c

Männer-Ausstattungsartikel

Weiche Männerhemden, aus feinstem Percale, gewobenem Madras und mercerif. Stoffen gemacht, Passe-Fasson, neueste, moderne Muster — das Stück zu 98c
Fiber Seide Männerhemden zu $2.98 — die neuesten Streifen der Saison, $4.50 und $5.00 Werte, zu $2.98
Seide Four-in-Hand Halsbinden für Männer, große offenes Ende Fasson, Hunderte von elegant aussehenden modernen Mustern — das Stück zu 50c
Muslin-Nachthemden für Männer, von extra feinem Muslin gemacht, groß und voll, 69c
Weiche Männerhüte, die beliebtesten Fassons und Farben, $2.50 und $3.00 Werte — speziell am Freitag, das Stück zu $1.95

2-Hosen Anzüge

2-Hosen Knabenanzüge, hübsche dunkle Mischungen, mit Slash-Taschen, Gürtel m. Schnalle und 2 Paar volle Hosen, gut gem., Größen bis zu 16 Jahren, spez. zu $5.95
Konfirmations- oder Dreß-Anzüge für Knaben, von reinwollen, echtfarb. blauen Serges, Alpaca od. Sergefutter, Größen 9 bis 18, zu $7.50
Frühjahrs Reeferrock für Knaben, schön schwarz und weiß karrirt oder Cover Cloth, 3 bis 8 J., $2.45

Bekleidungs-Zubehör

Georgette Crepe Damenblusen, bestickt u. beaded, in assortirten Farben, $5.98 Wert, zu $4.95
Fancy Voile-Blusen für Damen, mit Spitze und Handstickerei garnirt, Größen 38 bis 52, spez. $1.98
Marabou Damen-Capes, in schwarz und naturfarbig, mit Ostrich garnirt — speziell zu $4.98
Pique und Seide Poplin Vestees für Damen, reg. $1.50 Werte, zu $1
Damentaschentücher, 1 Ecke bestickt, 15c Werte — Stück zu 10c
Slip-on Damenschleier, schwarz und farbig, zu 25c
Reinseidenes Moire-Band, alle Farben, 6 Zoll breit, die Yard 25c
Leder-Handtaschen, Back- und Top-Strap Börsen für Damen, Pinseal, Marokko, 2,50 wt. $1.98

Große Ersparnisse an Ihrem Sonntags-Dinner

Feines knochenloses gerolltes Rib of Beef, Pfund 27¾c
Zarter Native Pot Roast, — Pfund 22¾c
Veal Roast, Short Leg od. Kidney, per Pfund 21½c
Selbst geschlachtete Frying oder Roasting Hühner, per Pfund 29¾c
Home pickeled Rump Corned Beef, per Pfund 23¾c
Sirloin Steak, von Native Beef geschnitten, Pfd. 29¾c
Frisch geschnittenes Veal Stew, Pfund 18¾c
Feinste norwegische Art Fettheringe, Stück 7½c
Smilax Marke fancy roter Lachs, Büchse zu 29c
Barber beste und billigste Streichhölzer, per Packet 28c
White Ribbon Naptha Seife — per Stück zu 3½c
Frisch geback. Roggenbrot oder Pumpernickel, zwei Laib für 17c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — Pfund 25c
Feinster alter Ernte Santos Peaberry Kaffee, Pf. 25c
Feiner Basket firedJapan od. English Breakfast Tee, Pf. 43c
Aus uns. eigenen Backöfen, Pound Cakes, gelb, weiß oder Nuß gefüllt, Pfund 29c
Aristo Marke Garten Sweet Peas, sehr zart, Büchse zu 18c
Chop SueySauce oder Bead Molasses, Flasche für 15c
Unome Marke geschnittene Wachsbohnen, sehr delikat, — Büchse für 16c
Feine Silver Zwetschen oder entkernte Rosinen, Pfund 15c
'Mazola, das delikate Salat- und Koch-Öl, Pintbüchse zu 35c
Jello, das delikate Dessert, sortirte Flavors, Packet zu 12c
Selbstgemachte Cinnamon Rolls, — Dutzend zu 15c
Frisch geback. Cocoanut Bars od. Vanilla Wafers, Pf. 23c
New Century Marke feinste Erdbeeren, in reinem Zuckersyrup, Büchse für 25c
Butter, Meadow Hill Creamery — Pfund 46c
Eier, auserlesen und groß, frisch vom Lande, Dutzend 35c
Fancy Dodge County Brickkäse, — Pfund für 24c
Swifts Premium oder Downeys Delight Oleomargar., Pf. 31c
Select No. 1 sugar cured Picnic Schinken, Pfd. 23¾c
Hetzels berühmte Frankfurter Wurst, Pfund zu 20c
Holly Marke Frühstückspeck, — Pfund zu 39c
Pet Marke evaporated Milch, — Büchse zu 12c
Einkauf von 2 Wagenladungen Kartoffeln, — 8000 Peck — nahrhafte Ambrosia Reds, direkt von Wisconsin zu einem ungew. niedr. Preis, am Samstag zum Verkauf. Bu. (60 Pfd.) 69c — Peck (15 Pfund), zu 18c
Grape Fruit, voller Saft, — das Stück zu 17c

Liköre
Old Ky. Reserve Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Quart zu 1.89
Pennsylvania Rye Whiskey, — volles Quart 1.59
Reiner kaliforn. Muscatel Wein, — unsere 2.50 Sorte, Gallone für 1.75
Mai Wein, — die Flasche zu 45c

Neueste Muscial Hits
Theres a Long Trail — von John McCormack gesungen, Kiß me again, Missouri Walz, Somewhere a Voice is Calling. — Eure Auswahl 28c
Alle beliebten musikalischen Hits, einschließlich Daddy Mine, When Our Boys Come Marching Home, That Soothing Serenade, I'm Going to Follow the Boys, The Daughter of Rose O'Grady, Three Wonderful Letters from Home, I'm Sorry, I made You Cry, We don't Want the Bacon, What are you going to do to help the Boys, Just an Old Time Love Song, Bring Back my Daddy to Me. — Eure Auswahl 10c

— Trostlos. — Theaterdirektor: „Bedaure — viel zu korpulent für Liebhaberrollen. Versuchen Sie es bei einer kleineren Bühne!“ — Schauspieler: „Mein Gott, da seh' ich ja noch dicker aus!“

Grabschriften.

Einem Pianisten.

Dein ganzes Leben war ein schrecklich-ew'ger Lauf;
Wie oft frug man dich doch: „Hört denn dein Spiel nicht auf?“
Jetzt endlich hat man das, was man gewünscht, erzielt,
Da nun dein Lebenslauf für immer ausgespielt.

Einem Weinhändler.

Du hast die Weine oft gefälscht
Vom Rhein, ob weiß, ob rot;
Das Einz'ge, was nicht ward verfälscht
Von dir, das war — dein Tod.

Einem Posaunisten.

Wie gern hast du oft „Eins geblasen“,
Du altes, braves Haus;
Nun liegst du unter'm kühlen Rasen,
Dein Zug — man blies ihn aus!

Einem „Poker“-Spieler.

Nun hat dich endlich das betroffen,
Was jeden trifft. Da bist kein „Bluffen“.

Einem Akrobaten.

Dies Salto Mortale
War dein Finale.

Einem Bassisten.

Mit deiner Tiefe wollt'st du prunken?
So tief bist du noch nie gesunken!

Einem Dichter.

Dein Leben war ein holder Schlaf, wie auch in diesem Raum
Du schläfst. Der einz'ge Unterschied — nun, der besteht im Traum.

Einem Reporter.

Nun magst du ruhig liegen
Und brauchst nicht mehr zu lügen!

Einem Pfandleiher.

Wärst du an diesen Ort versetzt
Viel früher und begraben,
Wie viele hätten das, was sie
Bei dir versetzt einst haben.

Dem Klavierlehrer.

Einem Leben voller Fehler
Bist — o Glück! — du nun entrissen;
Nicht, weil du sie selbst begangen,
Weil du sie hast hören müssen.

Dem Mormonen.

Nicht eine Einz'ge ist bei dir,
Hier bist du ganz allein;
Wie oft im Leben hast du wohl
Gewünscht, es auch zu sein?

Manchem Vereins-Sänger.

Im Leben wollt'st du's nie gewähren,
Trotz allgemein war der Begehr;
Jetzt kannst du keinen Menschen stören,
Hier liegst du stumm und singst nicht mehr.

Einem Apotheker.

Die Flasche mit dem „Aqua vitae“,
Die liebste dir im Leben war;
Jetzt magst du „Aqua“ oft noch haben,
Entfloh'n ist „Vita“ immerdar!

Dem Flötisten.

Befreit bist du von allen Nöten,
Denn endlich gingst du wirklich „flöten“.

Einem Tierbändiger.

Wer den Bestien seiner Zeit genug getan,
Der hat genug getan für alle Zeiten.

— Herausgezogen. — Baron: „Ganz richtig, Herr Major, die Artillerie muß man als ersten Behelf der alten und neuen Kriegskunst anführen. Sehen Sie, meine Vorfahren haben zur Zeit des 1. Kreuzzuges eine Schlacht nur durch sie gewonnen.“ — Offizier: „Erlauben Sie, das Pulver war ja damals noch nicht erfunden.“ — Baron: „Ja — das Pulver — war — noch nicht — erfunden — ganz recht, das weiß ich so gut wie Sie. Aber meine erlauchten Ahnen stellten das Geschütz 'mal so auf, um die Kerle glauben zu machen, das Pulver sei schon erfunden!“

— Abgeschnitten. — „Gestatten Sie mir, mich Ihnen vorzustellen — von....“ — „Bitte, ist nicht mehr nötig — meine einzige Tochter ist schon verlobt!“